

# Gemeindeblatt



## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Jahrgang - Nr. 51/52

Landeck, 23. Dezember 1983

Einzelpreis S 5.-



# Weihnacht

vom Tiroler Dichter Erich Kofler

Und wieder bau ich an der Weihnachtskrippe.  
Hier fehlt ein Baum, das Dach ist morsch und los'.  
Dort stand ein Hirte früher, schön und groß,  
jetzt liegt er tot inmitten seiner Sippe.

Ein Pferd geht lahm, und Ochsen und Esel fallen  
verhungert in das längst verfaulte Stroh.  
Die heiligen Könige allein sind froh,  
daß ihre Mäntel blau und golden wallen.

Wo fang' ich an? So vieles ist zerbrochen,  
die Trümmer liegen leblos, ohne Glanz.  
Wie fern die Zeit, da diese Bilder ganz  
in Kindersprache einst zum Kind gesprochen!

So stelle ich in zögerndem Beginnen  
die Hirten auf, bemale Stern und Zaun  
und laß den Himmel überm Stalle blaun  
und lege in die Krippe frisches Leinen.

Bald fügt sich Bild um Bild zum bunten Bogen,  
ich spare nicht mit Gold und Silberschaum,  
daß sich das Wunder zeige wie im Traum  
der frühen Jahre. Kommt der Stern gezogen?

(Ausgewählt von Ida Rief-Moss)



**Namenstage der Woche: FR (23.12.): Johannes v. Krakau, Hartmann, Viktoria, Dagobert - SA (24.12.): Adam u. Eva - SO (25.12.): Christfest - MO (26.12.): Stephan - DI (27.12.): Johannes - MI (28.12.): Unschuldige Kinder - DO (29.12.): Thomas Veckert, David - FR (30.12.): Margareta, Colonna, Egwin, Germar - Wie's Adam und Eva spend't bleibt das Wetter bis zum End.**

## Das „Chronogramm“ über dem Ischgl Kirchenportal

Über dem Hauptportal der Ischgl-Pfarrkirche steht seit kurzem wieder die lateinische Inschrift „Nicolaus in domo sit protector“. Übersetzt heißt die Inschrift: „Nikolaus soll in dieser Kirche der Schutzherr sein!“

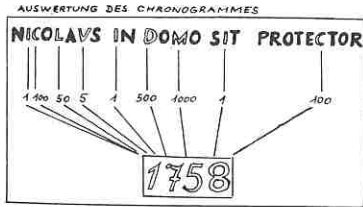
Bis zur Kirchenrenovierung im Jahre 1973 barg eine Kartusche, eine schildartige Fläche mit Zierrahmen, den Spruch. Damals wurde die Inschrift übermalt und in der Kartusche (unverständlicherweise) eine geschmiedete Lampe angebracht.

Auf den ersten Blick erscheint dieser Spruch auch nicht Besonderes. Das Ischgl Gotteshaus ist ja bekanntlich dem hl. Nikolaus geweiht.

Doch die in schwarzer und roter Großantiqua geschriebene Inschrift hat noch einen zweiten Inhalt. Die

roten Buchstaben sind nämlich gleichzeitig auch römische Zahlzeichen. Werden sie addiert, erhält man die Summe 1758. Bei dieser Zahl handelt es sich um das Weihenjahr der heutigen Kirche.

Nachdem in den Jahren 1755 bis 1757 die jetzige Ischgl-Pfarrkirche errichtet worden war, weihte am 5. August 1758 der Fürstbischof von Chur, Johann Anton von Federspiel, das im Rokoko-Stil erbaute Gotteshaus.



KARTUSCHE MIT CHRONOGRAMM

Sätze bzw. Verse, in denen die römischen Zahlbuchstaben nach dem Addieren die Jahreszahl des geschilderten Ereignisses ergeben, nennt man Chronogramme (Zeitschriften).

Sie stellen zweifellos eine Rarität dar und erfordern von denjenigen, die sie prägen, eine besondere geistige Leistung.

Walser Josef



### Konrad Lorenz im Vorwort zu seinem Buch „Der Abbau des Menschlichen“

„Zur Zeit sind die Zukunftsaussichten der Menschheit außerordentlich trübe. Sehr wahrscheinlich wird sie durch Kernwaffen schnell, aber durchaus nicht schmerzlos Selbstmord begehen.“

Auch wenn das nicht geschieht, droht ihr ein langsamer Tod durch die Vergiftung und sonstige Vernichtung der Umwelt, in der und von der sie lebt.

Selbst wenn sie ihrem blinden und unglaublich dummen Tun rechtzeitig Einhalt gebieten sollte, droht ihr ein allmählicher Abbau aller jener Eigenschaften und Leistungen, die ihr Menschentum ausmachen.“



### Zu ihrem Bericht „Ehrung verdienter Sportler“ durch die Stadtgemeinde Landeck

Mit Freude habe ich kürzlich von der Verleihung von Ehrenzeichen an verdiente Sportler Landecks gelesen. Vorab möchte ich den Ausgezeichneten herzlich gratulieren!

Im Folgenden möchte ich aber auf das Fehlen eines Namens verweisen, dessen Träger ungemein viel für den Sport in Landeck getan hat.

Er war über 2 Jahrzehnte als Spieler und langjähriger Kapitän die Seele des Sportverein Landeck, er war mehrere Jahre Trainer, Sektionsleiter und Funktionär.

Sein Name hatte Klang in der Tiroler Fußballwelt, er war Spieler der Landesauswahl, die damals einer ungleich höheren Stellenwert als jetzt besaß.

Wenn man in Tiroler Fußballkreisen von Landeck sprach, denn sprach man auch von HUBERT PRANTNER.

Aber auch nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn im 38. Lebensjahr stellte er sich in den Dienst des Sports.

Was Hubert Prantner in den vergangenen zwanzig Jahren auf „seinem“ Krahberg geleistet, für Alt-Jung, für alle Schisportler des Talkessels, kann wohl kaum ausreichend gewürdigt werden!

Ich glaube nicht, daß man unseren „Käptn“ absichtlich vergessen hat, doch möchte ich doch mit diesen Zeilen seine Leistungen, von denen er selbst nie ein Aufhebens gemacht hat, ins rechte Licht rücken!

Mit freundlichen Grüßen  
Ossi Krismer

## Wie es früher war



Die Schulklassen von Kobl im Jahre 1928; das Bild stellte uns Maria Stecher aus Pfunds zur Verfügung.

**DIE SPARVOR**

**VOLKSBANK**  
Gut für's Geld.

An die Zukunft denken - Bausparen. Wir informieren Sie während der Bauspartage 1983 in allen Geschäftsstellen.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:



# Aus der 9. Sitzung des Landecker Gemeinderates

Die interessantesten Anträge, die dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt wurden, kamen bei dieser Sitzung aus dem Stadtrat. So wurde die Erhebung einer Klage gegen Ehrenreich Greuter beschlossen, der der hinteren Urtl ersessenes Durchfahrtsrecht durch das Setzen einer Säule in die Mitte des Weges hindere. Der Aufforderung der Gemeinde, diese Säule zu entfernen, ist Greuter nicht nachgekommen. Er wartete auf die Schaffung eines öffentlichen Weges in diesem Bereich.

Eine längere Debatte gab es zum Punkt Rücktritt der Gemeinde vom Vorkaufsrecht auf die sich im Besitze der Handelskammer befindliche Grundparzelle Nr. 2114/1, 2115/1 an der Fischerstraße. Dieses Vorkaufsrecht hatte die Gemeinde eingekauft, um es zu erhalten, weil sie der Handelskammer die Zufahrt zu ihrem Neuanbau im Schenten ermöglichte. Die Firma Kofler trat nun an die Kammer heran, ihr dieses Grundstück zu verkaufen, da sie es zur Erweiterung des Firmenareals durch Grundtausch benötige. Es handelt sich um 2573 m<sup>2</sup>; die Handelskammer verlangt 1000 S/qm. Die Frage an den Gemeinderat lautete nun, ob die Gemeinde das Vorkaufsrecht wahrnehmen und das Grundstück erwerben und es ihrerseits an eine interessierte Wohnbaugesellschaft weitergeben, oder auf dieses Recht verzichten solle. In der Folge entwickelte sich eine Diskussion über, ob die von einer Wohnbaugesellschaft an dieser

Stelle geplanten 32 Eigentumswohnungen auch „an den Mann zu bringen“ (Holzer) seien, was neben Bürgermeister Braun auch andere bezweifelten (siehe Lochbödele). Planungsstadtrat Pöhl meinte, man könne nicht überall Wohnungen hinbauen, insbesondere in ein sowieso schon zu dicht besiedeltes Gebiet nicht, dessen Wohnqualität überdies durch die Nähe der Conti und der Bundesbahn schlecht sei.

Etliche Gemeinderatsmitglieder waren der Ansicht, daß dieser Grund dem Wohnbau sowieso nicht verloren gehe (VzBgm. Holzer äußerte dagegen Bedenken). Stadtrat Hochstätter kritisierte die zu wenig aktive Grundstückspolitik der Gemeinde in den letzten Jahrzehnten. In die Debatte gebracht wurden auch die durch den hohen Grundstückspreis sicher hohen Mieten, die sich nur wenige leisten könnten. Mit fünf Gegenstimmen wurde der Antrag, auf das Vorkaufsrecht zu verzichten, schließlich angenommen.

Eine Ideallösung gab es (man muß manchmal warten können) hinsichtlich des Perfuchser Bahnschranks. Die ÖBB bauen 50 m westlich des derzeitigen schienengleichen Bahnüberganges eine Unterführung, die eine Fahrbahnbreite von 5,50 m und eine Höhe von 4,20 m aufweisen wird. Dadurch kann auch die Kreuzgasse verbreitert werden. Das Wartehäuschen wird zurückgesetzt und die Straße von der Unterführung

## Herbergsuche

*Schon lange nehme ich es keiner Wohnbaugesellschaft mehr ab, daß sie uneigennützig sei. Diese für mich fatale Art des öffentlichen Wohnbaues ist zu einer derart verfilzten Angelegenheit geworden, daß es hoch an der Zeit wäre, hier ernstlich nach anderen Wegen zu suchen. Es muß einfach aufhören, daß immer der einfache Bürger über die Wohnungsmiete das Geld für dieses Wohnbaugeschäft hinlegt. Was diese Gesellschaften mit den schönen Namen in Landeck angerichtet haben, steht blockig auf der Öd. Man sieht es weithin. Nicht weithin sieht man, was mit solchem Wohnbau im gesellschaftlich/sozialen Bereich angerichtet wurde. Das liegt oft tief und böse in den Menschen verborgen. Da ist mir der Wirt, der Maria und Josef von seiner Tür „zum Viehstall dort“ wies, fast lieber. Deshalb ist einer meiner Weihnachtswünsche, daß die Herbergsuche der Jetztzeit aus dem Bereiche der Geschäftemacherei herausgeholt werden möge. Wie so viele andere - wohl ein vergeblicher Wunsch. Oswald Perktold*

zum Gasthof Arlberg neben der Bahnlinie geführt. Bürgermeister Braun teilte mit, daß die Bahn dieses Bauvorhaben im Jahre 1985 durchführen wolle. Um die Parkplattform in der Innstraße vor der Bezirks-

hauptmannschaft und dem neuen Gebäude der Wohnungseigentümer geht seit geraumer Zeit ein Tauziehen um den Preis pro Stellplatz. Die Wohnungseigentümer sind der Ansicht, daß 86.172 S, welche die Gemeinde pro Stellplatz von ihr verlangt, ein zu hoher Betrag sei. Sie argumentiert, die Stellplätze seien zu groß ausgefallen.

Für neun Plätze zahlte die Wohnungseigentümer 325.000 S an, den Rest von 350.000 S (GR Walle: Dafür wären Zinsen zu bezahlen!) ließ sie bis dato ausstehen. Mit einer Gegenstimme wurde der Antrag angenommen, es bei den ursprünglichen 75.000 S pro Stellplatz zu belassen (VzBgm. Holzer: Die Verhandlungen damals waren nicht so klar).

red.



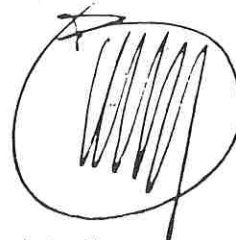
## Der Lattenzaun

*Es war einmal ein Lattenzaun,  
mit Zwischenraum, hindurchzuschauen.  
Ein Architekt, der dieses sah,  
stand eines Abends plötzlich da  
und nahm den Zwischenraum heraus  
und baute draus ein grosses Haus.  
Der Zaun indessen stand ganz dumm,  
mit Latten ohne was herum.  
Ein Anblick gräßlich und gemein.  
Dum zog ihn der Senat auch ein.  
Der Architekt jedoch entfloht  
nach Affri od. Ameriko.*

ICH DANKE ALLEN FREUNDEN, DEN MITARBEITERN DER STADTGEMEINDE LANDECK FÜR IHRE ERFOLGREICHE TÄTIGKEIT, ALLEN BEWOHNERN UNSERER STADT WÜNSCHE ICH EIN FROHES UND GLÜCKLICHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES JAHR 1984.



Der Bürgermeister



Anton Braun



# Wirtschaft im Bezirk

## 10 % Nächtigungsrückgang im Landecker Fremdenverkehr

Die 42. Vollversammlung des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung, die zweite Versammlung dieses Jahres, war sehr schwach besucht. Obmann Mag. Hochstöger konnte neben den Ausschußmitgliedern kaum 20 Mitglieder begrüßen. Geschäftsführer Koller mußte feststellen, daß trotz der stark forcierten Werbung ein Nächtigungsrückgang von über 10 % hingenommen habe werden müssen. Das Minus handelte man sich besonders im Juli und August ein.

Gerade dies seien früher Monate gewesen, in denen „alles automatisch gelaufen“ sei. Besonders stark war der Rückgang im Privatzimmerbereich. Am ärgsten ließen die Gäste aus der BRD aus Belgien und den Niederlanden aus. Die Engländer trugen sich mit einem P:us von 20 % in die Meldelisten ein, die von den Vermietern nur sehr lückenhaft geführt worden seien. Die Meldemoral lasse stark zu wünschen übrig (etwa 20 % „schwarz“).

Fachmessen in Wien, Berlin, Rotterdam und Italien wurden besucht. Italien sei - so Koller - überhaupt im Kommen, man habe mit 14 Büros Kontakte aufgenommen.

Die „innere Werbung“ müsse noch besser werden. Besonderes Manko bestehe in Landeck auf dem Unterhaltungssektor, der den Gästen „gleich Null“ zu bieten habe. Dem Werbekonzept „Ausflugschaukel Landeck“ wolle man treu bleiben.

Die Entwicklung der letzten Zeit nannte Obmann Hochstöger „schmerzhaft“. Das Fehlen eines Stadtsaales mache sich sehr negativ bemerkbar. Der Fremdenverkehrsverband wolle mitwirken, daß dieses Manko bald behoben werden könne. Erfreulich findet es Hochstöger, daß etliche Großbetriebe modernisiert haben. Auch die neue Einrichtung der Geschäftsstelle habe sich sehr bewährt. Sein Dank galt einmal mehr der tüchtigen Mitarbeiterin Fr. Rueland und Geschäftsführer Koller. Den Haushaltsplan (der Promille-satz bleibt unverändert) trug Kassier Harald Böhme vor. Er sieht Einnah-

men und Ausgaben in der Höhe von 2.728.000 S vor. Für die Werbung sollen im kommenden Jahr 588.000 S ausgegeben werden. Der Plan wurde einstimmig angenommen. Eine interessante - und von manchen in dieser Art vorgesehene - Entwicklung nimmt die Thial-Liftgehänge-Geschichte. Es habe sich herausgestellt, daß die von Pächter Windisch angebrachten Gehänge „mit Abstand besser“ als jene seien, die er ohne Wissen der Gesellschaft entfernt habe. Baumeister Ostertag teilte mit, daß der beauftragte Rechtsanwalt Bedenken darüber geäußert habe, ob der Sesseltausch unter diesem Aspekt (Gutachten der Fa. Wopfner) ein Kündigungsgrund sei. Eine Überarbeitung des Pachtvertrages sie jedoch vonnöten. Die Tätigkeit des neuen Vorstandes sei sehr rege, jedoch schwierig, „weil Unterlagen sehr schwer auffindbar“ seien. Der Thiallift werde für Rodeln und freien Schilaulauf auch in diesem Winter zur Verfügung stehen.

Die Zeltfeste machen Dr. Moser Kopfzerbrechen, wie er sich in seiner Ansprache ausdrückte. Sie weiteten sich nach Anzahl und Dauer zu sehr aus. Man müßte seiner Ansicht nach davon abgehen, daß „jeder Verein jedes Jahr ein Fest veranstaltet“. Wenn es zu einer Selbstbeschränkung nicht komme, müßte man - so Moser - von der Behörde aus etwas tun. red.



Geschenkkarten:  
„Schau nicht her - es soll eine Überraschung für dich sein!“



Weiskopf Renate, Pians 28

## TAG ehrte Mitarbeiter



Am Dienstag, 13.12., wurden wie alljährlich Arbeitsjubilare der TAG Landeck geehrt und ausscheidende Dienstnehmer verabschiedet. Die Jubilare waren Ludwig Schönherr, Maria Micheluzzi (35 Jahre), Alois Stecher, Johanna Weiss, Elfriede Haslwanger und Reheis Sofie (25 Jahre). In den Ruhestand verabschiedet wurden Julia Nagele, Elisabeth Schueler, Anna Pfeifer und Clemens Bohak.

Direktor Schäfer kam direkt von einem Kaircaufenthalt (der „geschäftlich nicht uninteressant“ gewesen sei) auf die Trams zu dieser Ehrung. Dem Dank an die Mitarbeiter fügte er bei, auch diese hätten mit ein Werk aufgebaut, das „einen Windstoß vertragen“ könne. Das Jahr 1983 habe die 700-Mio-S-Umsatzgrenze weit überschreiten

lassen und einen befriedigenden Ertrag gebracht.

Namens der Tiroler Handelskammer dankte Dr. Gohm für die langjährige Betriebstreue dieser Mitarbeiter. Alois Müller freute sich für die Arbeiterkammer über diesen „gesunden Betrieb in einer Sparte, die momentan viele Schwierigkeiten hat“. Die Ehrung für die Vereinigung Österr. Industrieller nahm Dr. Sölder vor, der eine wirtschaftliche Kurzanalyse der Jahre, in denen die Jubilare in der TAG erarbeiteten vornahm.

Wie alljährlich, so nahmen an dieser Feier mit Abendessen und gemütlichem Beisammensein bei Stimmungsmusik auch Betriebsleiter Egli, Prokurist Roilo und die Dienstnehmervertreter sowie Abteilungsleiter teil. red



## Weihnachtsfeiern - Krippenausstellungen

Um alle Weihnachtsfeiern, die in den letzten Wochen von den verschiedensten Organisationen und Verbänden politischer und anderer Art im Bezirke durchgeführt wurden, kann man sich nur in Kurzform zu beschreiben: dazu bedürfte es angesichts der Fülle wohl eines eigenen Blattes. Wir versuchen deshalb um Verständnis bei den Veranstaltern und Mitgliedern, wenn wir ihre Feier nicht einzeln beschreiben. Jedes Jahr sollen Bilder von einem anderen Bereich unseres Bezirkes für alle diese Feiern zeigen: heuer von der Weihnachtsfeier im neuen Schützenheim in Schnann. (Der schönste Dank für den Veranstalter ist es ja schließlich, wenn es den Teilnehmern gut gefallen hat, und die Teilnehmer brauchen keinen Zeitungsbericht um zu erfahren, wie es auf der Feier gewest. Oder?)

Auch das Krippenbauen in der Vorweihnachtszeit ist in den letzten Jahren wieder stark in Ausübung gebracht worden. Hier alle Aktivitäten im Bezirk in Wort und Bild zu vermerken, heiße ebenfalls ein eigenes Krippenbaukurs-Blatt herauszugeben. Stellvertretend für alle die loblichen Bemühungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unter Anleitung Krippenbaukundiger soll heuer die Krippenausstellung in der Volksschule Platz/See etwas beschrieben werden.

Schulleiter Josef Walser zeigte heuer in der Volksschule Platz die dritte Krippenausstellung. Zweimal wurden Tiroler Krippen gebaut, heuer befaßte man sich mit der Orientalischen Krippe. Interessant für die vielen Besucher, die am Sonntag, 18.12., in die Volksschule Platz kamen, unter ihnen auch Bürgermeister Vinzenz Gstrein, waren auch zwei Rohbauten, wie man sie sonst bei Krippenausstellungen kaum zu sehen bekommt. Dadurch erhält der Beschauer Einblick in den Werdegang einer solchen Arbeit. Er lasse sich, so erklärte Josef Walser uns bei unserem Besuch, bei der Herstellung des Krippenberges und der Gebäude mehr vom Gefühl leiten als daß er auf maßstabgerechte Nachbildungen und Proportionen achte. Die Krippenberge wurden aus Styropor, die Bauten aus Weichfaserplatten hergestellt. Verputzt wurde mit einer Mischung aus Leimwasser, Schleifstaub und Grundkreide.

Die Endergebnisse konnten sich sehen lassen und wurden von den interessierten Besuchern auch entsprechend gewürdigt.

**Man irrt, wenn man glaubt, daß Schenken eine leichte Sache sei. Es hat recht viel Schwierigkeiten, wenn man mit Überlegung geben und nicht nach Zufall und Laune verschleudern will.**  
Seneca

## Von einem, der 20.000 Zeitungen las

Wenn ein Vater auf die Antwort seines Kindes „Was tust du den ganzen Tag im Büro?“, etwas verlegen antwortet „Zeitung lesen“, so freut sich das Kind darüber, wie schön es der Vater hat.

Nun, derjenige, der jahrzehntelang sein Brot mit Zeitungslesen und der Auswertung derselben verdient, ist da wohl anderer Meinung: Ich rede vom Redakteur des Landespressedienstes, Günther FRITZ, der nach 25jähriger Korrespondententätigkeit für die „Arbeiterzeitung“ vor die Tür gesetzt wurde und seither als Verfasser von täglich zwei Presseübersichten von mindestens 10 Zeitungen sich so in seine Arbeit hineingelegt hat, daß er kaum Zeit findet, seinen 60. Geburtstag zu feiern.

Wir möchten ihm als loyalen und fleißigen Kollegen jedenfalls zur 2000. Presseübersicht und zum Eintritt in das siebte Lebensjahrzehnt alles Gute wünschen. Ein Glückwunsch, dem sich auch die Kollegen in den Redaktionen anschließen können, deren Produkte er täglich - mit oder ohne pointiertem Kom-

Allen Freunden unseres Kaufes möchten wir für das anno 1983 geschenkte Vertrauen herzlich danken.

Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest, viel Freude und Erfolg für 1984.

Haus der Mode  
**bilgeri**  
Malsers Str. 43-45 · Landeck

mentar - den Verantwortlichen des Landes auf den Tisch legt.

Weil nun der letzte Satz seiner „PÜ“ meistens lautet: „Aus Zeitmangel unkorrigiert“, wünschen wir ihm, daß er in den nächsten Jahren nebenher viel Zeit für schönere Dinge finden möge!

**Die Garnison Landeck** wünscht gesegnete Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr.

Die Redaktion wünscht allen Lesern und Mitarbeitern schöne, ruhige Weihnachten und viel Mut und Zuversicht für das Jahr 1984

# Einmalig in Tirol: Gemeinsames Werbekonzept eines Fremdenverkehrsbezirkes



Diese charmanten Damen präsentieren die Region im Ausland

Die Regionalwerbung Bezirk Landeck besteht seit drei Jahren. Sie erwuchs aus einem Stammtisch der Geschäftsführer/innen der überwiegenden Anzahl der Verbände des Bezirkes. Initiatoren waren Koller und Eberl, die Geschäftsführer von Landeck und Ischgl. Von den 25 Ver-

bänden des Bezirkes sind derzeit 21 dabei, was eine Einmaligkeit in Tirol darstellt. In den drei Jahren des Bestehens dieser Verbindung wurden in sieben Ländern (21 Städten) 29 Messen besucht. Jeder Verband hatte für die Beschickung von fünf Messen nur 8000 S zu bezahlen. Nicht zu-

letzt auf diesen Werbezusammenschluß führt man es zurück, daß im Bezirk Landeck in den letzten Jahren nicht so starke Einbußen hingenommen werden mußten wie im übrigen Tirol, obwohl Landeck im Sommer nach wie vor „ein Problembezirk“ ist.

Mit Lore Handle aus Grins, Edltraud Palman aus Pfunds, Sabine Lamer und Heidi Gastl aus Ischgl, Renate Stecher aus Galtür und Heidi Koller aus Landeck hat man sechs charmante Werberinnen auf Auslandsreisen gefunden.

E.P.



# Tirol, Anno 1909 — Arlberg-Reminiszenzen

Als ich in Wien drei Tage lang im Goldschmiedehandwerk meine Zukunft „schmieden“ sollte, verließ ich weinend die Lehrstelle. Der mir zuge dachte Beruf behagte mir keineswegs. Meine Eltern waren verzweifelt. Der Vater meinte: „Ja was soll nun aus Dir werden? Lehrjahre sind doch keine Herrenjahre!“ Ich begriff gar nicht, daß mein Entschluß den Eltern Sorgen bereite te.

Ganz unerwartet trat eine Wendung ein, die mich aus meiner Melancholie rüttelte. Ein Schreiben von meinem Onkel hatte folgenden Wortlaut: „Juli 1909: Hättest Du Interesse, in meinem Betrieb Buchdrucker zu werden? Wenn ja, dann bist Du – nach Einwilligung Deiner Eltern – willkommen, vorausgesetzt, Du hast für das graphische Gewerbe die entsprechende Eignung. Schulabschlußzeugnis nicht vergessen! Buch- und Kunstdruckerei Franz Girlinger, Landeck, Tirol.“

Ein Jubelschrei entrang sich meiner Brust! Das Primäre, das Berufliche, war in meiner überquellenden Freude über den Brief weniger bedeutungsvoll als die Gewißheit, das Land meiner Sehnsucht – Tirol – von dem ich nur eine visionäre Vorstellung hatte, kennenzulernen.

Einige Tage später war ich unterwegs. Das Abschiednehmen von den Angehörigen und von der Wienerstadt war schnell überwunden. Während der Reise heftete sich mein neugieriger Blick empor zu den faszinierenden Felsgiganten, zu den eisgepanzerten Dreitausendern. Das festliche Gepräge längs der Tiroler Bahnstrecke, die unzähligen Flaggen, Girlanden und Blumen galten dem Gedenken an die Tiroler Befreiungskämpfe unter Andreas Hofer von Anno 1809.

Nach meiner Ankunft in Landeck – nach Grieben ein Dorf – wurde mir gar bald mein Tätigkeitsbereich als Jünger Gutenbergs zugewiesen. Ich mußte als künftiger Schriftsetzer eine kurze Probezeit absolvieren. Lernbegierig flitzten meine Augen über Letternfächer. Flink und vor allem fehlerfrei mußte der sogenannte „glatte“ Handsatz beherrscht werden. Das Manuskriptlesen war oft recht beschwerlich. Die eingesandten Beiträge für die „Oberinntaler Wochenpost“ waren nur handge-

schrieben und zum Teil schwer leslich. Gedeihlich für die Fortbildung war es daher, die „sinngemäßen“ Zusammenhänge derartiger Zuschriften in Einklang zu bringen. Fertiggestellte Merkantilarbeiten – Pfarr- und Gemeindedrucksorten, Sterbeandenkenbilder und dergleichen – mußten regelmäßig in hochgelegene Dörfer und Weiler zugestellt werden. Es gesellte sich somit eine „nebenberufliche Tätigkeit“ zu meinem graphischen Wirken. Gerne und freudig schwang ich den Schnerfer mit den Produkten der schwarzen Kunst auf meinen Rücken und zog auftragsgemäß los.

Glücklich wandelte ich in den märchenhaft sonnenüberfluteten Höhenregionen, tief beeindruckt von der prächtigen Kulisse der Natur. Außer dem obersten Inntal und dem wildromantischen Paznauntal galt insbesondere den schmucken Orten rings um den Arlberg meine Bewunderung. Im Sommer waren – je nach Möglichkeit – der Drahtesel mein Adlatus, im Winter primitive, zerschundene Eschenbretteln! Dieses „neue Zeug“ nannten die Einheimischen „Schkier“!

Unser Kunsttempel im „Goldenen Adler“ zu Landeck war häufig Treffpunkt der Arlbergprominenz. Einer der agilsten Männer war Ingenieur Gomperz vom Skiclub Arlberg. Hotelier Schuler aus St. Anton und seine Begleitung, der jugendliche Hannes Schneider, stellten sich oft in unserem Betrieb ein. Diesem imponierte das buchdruckliche Handwerk. Weit mehr bestaunten wir Burschen die „weiße Kunst“ des Skimadadors und Weltmeisters vom Arlberg. 30 Meter auf der Rosannaschanze. Sechs Meter weiter, als der vor 25 Jahren erstmals aufgestellte Rekord Mikkel Hemestveids am Hollmenkollen! Und das mit Brettern, die heutzutage bloß Museums wert haben. Pessimisten jener Zeit, welche die Idealisten dieses Sportzweiges höhnisch bekittelten, änderten nach den grandiosen Erfolgen Hannes Schneiders radikal ihre Einstellung zu den „Skinarren“.

Draufgängerisch riskierte der Skibesessene vom Arlberg die tollsten Bergfahrten. Im Zammer Spital wurden etliche Male seine „verschobenen“ Knochen zurechtgerichtet. Dennoch fehlte er immer wieder an

Schwüngen und Sprüngen, an „seiner“ ureigenen, bahnbrechenden Arlbergtechnik – dem hochalpinen Skilauf.

Als ich mit einigen Tiroler Altersgenossen im Sommer 1910 mit Hannes in St. Anton zusammentraf, meinte er: „Jeder, der glaubt, von meiner Fahrweise etwas zu profitieren, sei willkommen.“

Gleich zu Saisonbeginn hatte ich das Glück, beim Jugendskispringen zwischen Perfuchs und Tobadill den dritten Preis – ein Paar Ski – zu gewinnen. Von diesem Augenblick an kannte meine Begeisterung für die „weiße Kunst“ keine Grenzen.

Leidenschaftlich zog es mich immer wieder in die – zu jener Zeit unfrequentierte – Traumwelt des Arlbergs. Dem „edlen Vergnügen“, wie es so nett hieß, war ich mit fanatischer Hingabe verfallen. Der Aufstieg zu den weißen, baumlosen Gefilden, in die sonnige Einsamkeit mußte erst einmal „erkämpft“ werden. Es gab weder Seilbahnen, Lifte, Raupenschlepper und Schlitten – und es gab vor allem nicht jene hochentwickelten Sportgeräte, wie sie heute Selbstverständlichkeit sind. Die Weiherböden unter dem Thial entsprachen unserem Tatendrang nicht mehr. Wir wollten höher hinaus. Zum Hannes Schneider zog es uns Jugendliche aus Landeck. So kam es, daß wir etliche Male von St. Anton aus die tief verschneite Paßstraße hinauf nach St. Christoph stapften. Wir wollten unbedingt Kontakt mit dem Skienthusiasten vom Arlberg gewinnen. Schließlich gelang uns dies.

Der legendäre Wirt Oswald Troier und seine Tochter Liesl zeigten bei unserer Ankunft zur Ulmer Hütte hinauf. „Dort oben ischt er mit oan Schifahrer!“ Plötzlich sahen wir zwei gleitende Punkte die Hänge hinunterflitzen, die im stäubenden Pulverschnee ein Schladminger Zopfmuster hinterließen. Tief sonnengebräunt und lächelnd strebten die beiden dem Hospiz zu. Auf der Terrasse wurden wir Zeugen einer herzlichen Begrüßung zwischen der Liesl – dem ersten skilaufenden weiblichen Wesen am Arlberg – und unserem Idol Hannes.

Wie versprochen, nahm uns Hannes auf den Galzig mit. Oben ange-

langt, betrachteten wir das faszinierende Perlenkollier der Dreitausender. Wir folgten nach einer kurzen Schnaupause den Abfahrts Spuren des Arlberger Skiteufels. Mit der Landecker Skiläufern verließ ich die weißleuchtende Region, deren verschwenderische Pracht zu jener Zeit nur wenige erkannt haben.

Sepp Maier  
Erschienen im „Volksblatt“ am 6.2.1966.

## Erfolgreiche Krippenausstellung in Zams

Wir danken allen Besuchern unserer Krippenausstellung. Ein Vergeltsgott der RAIKA Zams für ihre Unterstützung, die Bereitstellung des Lokales sowie ihrem Filialleiter Herrn Othmar Stark für seine wertvolle Mitarbeit.

Für die ÖVP Frauenbewegung,  
Zams - Mathilde Köchl

## Mag. Walter Guggenberger: ÖVP Tirol will das Wahlrecht beschneiden

Tirol ist die älteste Festlanddemokratie, hört man oft. Der beste Maßstab aber für demokratische Gesinnung ist das Verhalten gegenüber politischen Minderheiten.

Die Tiroler ÖVP wird mit einer Änderung der Landtagswahlordnung verhindern, daß auch neue politische Parteien dem künftigen Landtag angehören. Nach dem Willen der ÖVP-Zweidrittelmehrheit wird künftig nur kandidieren können, wer in jedem Wahlkreis mindestens 100 Unterstützungserklärungen zustande bringt. Der springende Punkt dabei ist - diese Erklärungen müssen persönlich vor dem zuständigen Gemeindeamt abgegeben werden. Wer die politische Wirklichkeit kennt, der weiß, daß sich in den Gemeinden draußen viele scheuen, sich derart öffentlich zu deklarieren. Damit werden die Rechte politische Minderheiten entscheidend eingeschränkt.

Auf Bundesebene hingegen hat die SPÖ in den letzten Jahren die Rechte der Minderheit stark ausgeweitet. Nunmehr kann bereits ein Drittel der Nationalräte eine Überprüfung durch den Rechnungshof verlangen, jedes Bundesgesetz beim Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshof anfechten. Das parlamentarische Fragerecht wurde wesentlich erweitert. Nicht zuletzt ist es jetzt um vieles leichter, ein Volksbegehren einzubringen.

Tirol feiert 1984 die 175. Wiederkehr seines Freiheitskampfes. Es ist wahrlich paradox, gerade in diesem Jahr politische Freiheitsrechte so entscheidend einzuschränken.

Walter Guggenberger



# Karl Oebelsbergers „UAMÄL RAUCH UAMÄL LIND“



Karl Oebelsberger bei der Vorstellung eines Buches.

Lesung bei der Vorstellung dieses Bandes am Samstag, 17.12., im „Schrofenstein“ in Landeck einleitete.

Karl Oebelsberger wurde am 14.2.1921 zu Leiden in den Niederlanden geboren, kam aber mit seinen österreichischen Eltern bereits im Alter von drei Monaten nach Landeck, wo er die Volksschule besuchte. Seine weitere Schullaufbahn absolvierte er in Wiener-Neustadt und Wien, wo er auch die Reifeprüfung ablegte. Nach Krieg und schwerer Verwundung nahm er das Lehramtsstudium auf, das er als Magister in den Fächern Geschichte und Geographie abschloß. Fünf Jahre unterrichtete er an der Hauptschule in Landeck, bevor er eine Stelle an der Handelsakademie Innsbruck erhielt. 1973 wurde Oebelsberger zum Direktor der Handesschule Schwaz bestellt. Seine ersten Mundartgedichte schrieb er zu Beginn der sechziger Jahre, trat bis zum Erscheinen dieses Bandes jedoch nur über den Rundfunk an die Öffentlichkeit.

Seine Gedichte, die bereits bei einer Lesung in der Stadtbücherei den Zuhörern ausgezeichnet gefielen, beschreiben zu einem Gutteil Landecker Originale und Vorkommnisse.

Über Anekdotische hinausgehend zeigen manche aber auch, daß ihr Urheber in Lebenszusammenhänge hineindenkt, wobei es ihm gelingt, Klang und Rhythmus der Mundart als starke Ausdrucksmittel einzusetzen. Bei einer Weihnachtsfeier in Schnann war ein Gedicht aus diesem Buch, das im Gemeindeblatt wiedergegeben worden war, bereits in das Programm aufgenommen worden.

„Uamäl laut uamäl lind“ eignet sich gewiß auch als Weihnachtsgeschenk - vor allem auch für solche, die nicht mehr in unserem Bezirke leben, sich aber gern an die Tage und die Orte ihrer Kindheit und Jugend erinnern.

## „Die Visit“

So im Vorbeigahn am Platz voar der „Poscht“  
hät d'Stuanhofer-Rosa den Doktor derfisch,  
weil dā auf der Strāßa 's Frāga nuit koscht  
und weil ma den Siach sinsch eh nia derwischt.

„Bin i froah, Herr Doktor, daß i Enk dersiech!“

Sie hängt wia a Klöppla am Rockörml dron,

„mir muaß öppas fahla, i schwitz wia a Viech  
und schmöcka tuat nuit, i woäß it, wās i hon!“

„Beim Schlāfa dā troumat mir sölla dumms Zuig,  
der Fronz nöiba meiner isch gonz descherpat,  
es waar fāscht zum Fürchta, it daß i luig,  
wās muanat's Herr Doktor, war's bösch, wenn i taat?“

„Iatz geah!“ drau der Dokter, „sall hear i it geara,  
dia Zoacha, dia gfälla mir währli it recht.

Zwegs dem muasch du āber iatz it grad reara –  
's kann epper sein, der Māga waar schlecht.

Iatz läss amäl schauga, steah zuacha zur Wond,

's Gsicht drahsch in d'Sunna und d'Ouga drucksch zua.  
Brauchsch di it schaama, sall isch decht kuan Schond,  
wenn i di, wo d'g'frägt hās, verdoktera tua.

Und iatz tuasch mir 's Maul off, dā siech i's genau,  
die Zunga strecksch außa, soweit wia's grad geah,

*Frohe  
Weihnachten  
sowie viel Glück,  
Gesundheit und  
Erfolg  
im neuen Jahr*

wünschen wir allen unseren geschätzten Kunden, Freunden und Bekannten

FAMILIE

*Jadner*

SCHUHHHAUS - ORTHOPÄDIE  
Zams, Hauptstr. 37  
Tel. 05442-2337

iatz säg amäl – „aaa“ – und hear jā it glei au!

Tua's Maul weiter off, sall tuat decht it weah!“

Und d'Rosa isch g'stonda, hāt „aaa“ pläärt d'längsch Zeit,  
und er isch verschwunda, gonz huamli um's Egg.

Für d'Rosa a Lehr und a Gaudi für d'Leit

isch es dött-amäl gwest, am Poschtplätz z'Londeggl!

Das Buch, das im Österr. Kulturverlag Thaur herauskam, wurde von Gerhard Strizel illustriert.

## ÖBB: Erfreuliches für Frührentner

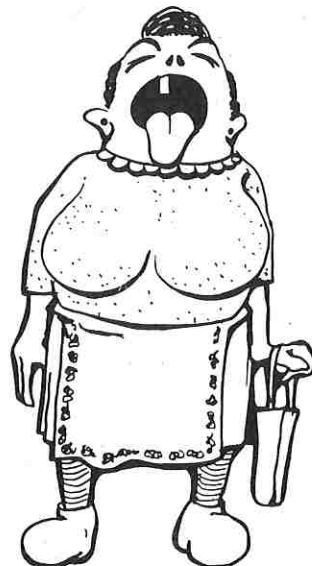
Eine gute Nachricht für alle Frührentner kommt kurz vor Weihnachten aus dem Verkehrsministerium :

Ab 1. März 1984 wird es eine sogenannte Vorzugsbank für Frührentner geben.

Diese Vorzugsbank können alle Frührentner ab dem 55. Lebensjahr lösen, die Bezieher einer vorzeitigen Alterspension oder einer Invaliditätspension sind.

Dabei wird es sich um eine Kilometerbank mit 1.000 Kilometer handeln, die S 800,- kosten wird. Das ergibt einen Kilometerpreis von S 0,80, der sonst erst beim Kauf einer Bank über 10.000 Kilometer gewährt wird. Die Ermäßigung, die sich daraus ergibt, liegt bei 30 %.

„Diese Tarifmaßnahme ist ein erster Schritt, die Frührentner, deren Pension oft bescheiden ist, den Altersrentner anzugleichen“, erklärte der Abgeordnete zum Nationalrat, Walter Guggenberger dazu im Pressedienst seiner Partei.



Das ist das Gedicht, das dem Band Karl Oebelsbergers den Titel gegeben hat, mit dem er auch die kurze

*Das Tiroler Hartwarenhaus*

**100**

Die praktische Weihnachtsidee von Corda Geiger

**GESCHENK-GUTSCHEINE**

zu S 50.—, 100.— und 500.—

Ganzjährig einlösbar in allen Abteilungen

**CORDA GEIGER** Sport & Spiel Werkzeuge Maschinen Tisch & Küche  
Haus & Garten Diebstahl-  
Beschläge Befestigungstechnik  
Land & Forstwirtschaft Farben

6500 LANDECK - TEL. 05442/2897, 2269

**100**



Volker Schönwiese

# Die Reform von oben

Wenn es um die Integration behinderter Kinder in der Volks- und Hauptschule geht, ist bei den Nordtiroler Schulbehörden plötzlich nicht mehr von der ansonsten vielgepriesenen Landeseinheit Nord-Südtirol die Rede. Weil das italienische Staatsgesetz, das ein weit höheres Ausmaß von Integration der Schule vorsieht, auch in Südtirol zum Tragen kam, ist in dieser Frage plötzlich nichts mehr von der geistig kulturellen Einheit dieses Brenners zu bemerken. Aber trotz der verzweifelten Versuche der deutschsprachigen Südtiroler Schulbehörde, Integration nicht zuzulassen, konnte sich in den letzten Jahren der Gedanke der Integration immer weiter verbreiten.

Seit 1977 wird in Südtirol die Integration behinderter Kinder im Pflichtschulbereich durch ein italienisches Staatsgesetz von oben „verordnet“. Mit diesem Gesetz haben die gegen die soziale Aussonderung gerichteten gesellschaftspolitischen Vorstellungen in Italien einen Durchbruch erzielt, und zwar auf gemeinsamen Beschluß der großen Parteien (Christdemokraten, Sozialisten und Kommunisten) und getragen von einer Bewegung und Stimmung in der italienischen Bevölkerung, die schwer zu beschreiben ist.

Jedes behinderte Kind hat nun auch in Südtirol den Rechtsanspruch in eine Regelschule aufgenommen zu werden. In Klassen, die auch von behinderten Kindern besucht werden, wird die Schülerhöchstzahl von 26 auf 20 gesenkt, für vier behinderte Kinder wird zusätzlich ein sogenannter Stützlehrer eingestellt.

Feilich: Behinderten Kindern steht immer noch eine unangenehme Prozedur bis zur Aufnahme in eine Regelschule bevor: Nach der

Untersuchung durch den Haus- oder Schularzt erstellt der Heilpädagogische Dienst ein Gutachten, das an den jeweiligen Schuldirektor übermittelt wird, der dann entscheidet, ob er das Kind aufnimmt oder nicht. Bei einem ablehnenden Bescheid haben allerdings die Eltern die Möglichkeit, beim Schulamtsleiter zu rekurrieren und so die Aufnahme ihres Kindes zu erreichen.

Die Zahlen heute, etwas mehr als fünf Jahre nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes, sprechen allerdings eine deutliche Sprache: 330 behinderte Kinder gehen genauso wie ca. 27.000 ihrer Altersgenossen in die Regelschule. Nur noch 210 Behinderte werden in die Sonderschulen geschickt, eine Möglichkeit, die man sich in Südtirol ausdrücklich vorbehalten hat. Damit beträgt der Anteil der Sonderschüler in Südtirol 0,8 %, in Nordtirol liegt er im Vergleich dazu mit 2,8 % 3 1/2 mal so hoch.

Allerdings, auch wenn man die Sonderschulen in Südtirol betrachtet, ergibt sich ein Unterschied zu Nordtirol. So ist es in Südtirol die Regel, daß die Sonderschulklassen in den „normalen“ Schulen gelegen sind und daß dies verschiedenste informelle Kontaktmöglichkeiten zwischen Behinderten und Nichtbehinderten erleichtert, die bei einer völligen räumlichen Trennung der Sonderschule unmöglich sind.

Gibt es im Rahmen der fünfjährigen Grundschule in Südtirol noch Sonderklassen, so sind in der Einheitsmittelschule für die 11- bis 14-jährigen die Sonderklassen gänzlich abgeschafft. Dafür gibt es die Möglichkeit, sogenannte kooperative Klassen zu führen, in denen bis zu maximal 50 % behinderter Kinder in

den Fächern Deutsch, Italienisch, Mathematik und Naturkunde getrennt und in den anderen Fächern gemeinsam unterrichtet werden.

Wurden am Anfang die kooperativen Klassen - eine Erfindung der deutschsprachigen Schulbehörden, um ein Stück Sonderbetreuung zu retten - durch die Befürworter der Integration total abgelehnt, so scheint sich nun doch zu zeigen, daß die kooperativen Klassen in der Praxis auch als Schritt in Richtung Integration funktionieren können und zwar vor allem dann, wenn die Anzahl der behinderten Kinder geringer ist als die der nichtbehinderten. Die positive Entwicklung der Integration hängt allerdings weitgehend davon ab, wieweit die gesamte Unterrichtsmethode geändert wird. Integration erfordert, wenn man es konsequent nimmt, daß die Lehrer vom Frontalunterricht abgehen und den Unterricht stark differenzieren, erleben Unterricht anbieten, vom reinen Leistungsdruck und autoritären Unterricht abweichen und soziales Lernen entsprechend beachten.

Dem entspricht, daß in Italien die Ziffernnoten abgeschafft und durch eine individuelle Beschreibung der Schüler ersetzt wurden. Es besteht also die Möglichkeit, Kinder entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten zu beurteilen und nicht auf einen Klassendurchschnitt oder auf allgemeine Leistungsnormen Bezug nehmen zu müssen.

Die Bedingungen für die schulische Integration von Behinderten stellen einen wichtigen Qualitätssprung für die gesamte Schule und für alle Schüler dar.

Anfänglich kam es allerdings vor allem von seiten der Eltern der nichtbehinderten Kinder zu erheblichen Widerständen gegen Neuregelungen: Die Eltern der sogenannten normalen Kinder befürchteten, daß die Leistung in der Schule nachlassen würde und empfanden es - so wörtlich, - „als eine Zumutung, daß ihr Kind mit solchem Volk in einer Klasse sitzen muß“. Überwunden wurden diese Schwierigkeiten vielfach von den Kindern selbst: Sie brachten zwar die elterlichen Vorurteile in die Schule mit, bemerkten dort jedoch, daß die „anderen“ genauso lachen, spielen und Blödsinn machen wie sie selbst. Diese Erfahrungen wurden zu Hause erzählt, behinderte Kinder als Schulgefährten mitgebracht und über den Kontakt lösten sich auch bei den Eltern Vorurteile. Die völlig neuen Erfahrungen waren imstande,

Entwicklungsprozesse auf der emotionalen und sozialen Ebene in Gang zu setzen, deren langfristige Wirkung unabschätzbar sind.

Es soll allerdings nicht der Eindruck einer Südtiroler Schulidylle erweckt werden. Denn auch in Südtirol sind die zuständigen Schulpolitiker und Beamten sowie ein großer Teil der Lehrer keineswegs aus der Rolle des konservativen Lehrmeisters in die der fortschrittlichen, integrationsfreundlichen Pädagogen geschlüpft.

Die Reform von oben, von Rom hat aber im gesamten Südtiroler Schulwesen Bewegung entfacht. Eine Bewegung, die bei uns in Nordtirol verschwiegen wird. Eine Bewegung, die jedoch erahnen läßt, welche Veränderungen in Österreich durch eine vielleicht gar nicht so gewaltig große Integrationsbewegung und durch zentrale Gesetzesänderungen möglich wären.

Empfohlenes Buch dazu:

Werner und Xenia Raith: Behinderte Kinder gemeinsam mit anderen. Erfahrungen mit der Integration. rororo 7675.

(Aus „erziehung heute“ 7-8 - 1983)

## Junge Volkspartei Tirol zur Ansicht der Jungsozialisten über das Tirol-Gedenkjahr 1984

„Was Ihr ererbt von Euren Vätern erwerbt es, um es zu besitzen“, gilt nach der jüngsten Juso-Pressesaussendung zum Tirol-Gedenkjahr 1984 offensichtlich nicht für sie: Sie fordern nämlich die totale Ablehnung aller Aktivitäten anlässlich der 175. Wiederkehr des Jahres des Tiroler Freiheitskampfes 1809.

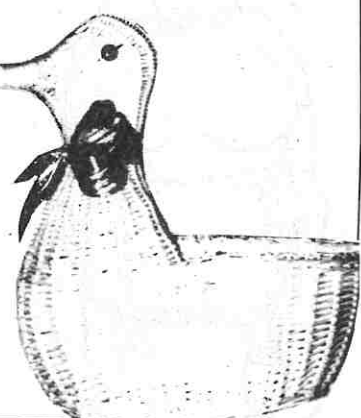
Tradition muß eben zuerst erworben werden, was fraglos mit Mühe verbunden ist. Gerade in der heißen Zeit der pluralistischen Wertverwirrung, in der jede Neuigkeit, die Abwechslung verspricht, Bewährtem vorgezogen wird, macht das Erwerben des eigenen Erbes Schwierigkeiten.

Die JVP-Tirol lehnt jedoch die von der sozialistischen Jugend vorgenommene Amputierung der Tiroler Identität entschieden ab und bekennt sich zu den offiziellen Feierlichkeiten, die im Jahr 1984 im Land Tirol stattfinden werden. Wir werden uns dennoch bemühen, die Wurzeln, die zu diesen heroischen Handlungen geführt haben, bloßzulegen und ihre Nutzenwendung in der heutigen Zeit einer kritischen Diskussion zu unterziehen.

Wir fordern die Jungsozialisten zugleich auf, zu sagen, welche Prothese sie am Gesichtsbild des Landes Tirol anzubringen gedenken, wenn der Freiheitskampf Tirols 1809 aus der Geschichte gestrichen werden soll.

## Die Schnattergans

Ich freu' mich über so netts  
Gaga um den Thial - bei so wenig Schnee geh's  
Zeider-Gaga - noch nicht zum Rodeln!





# Weihnachtslegende von Josef Ausserhofer

Es war in jenen Jahren, als zum zweiten Male ein schrecklicher Krieg die ganze Erde mit Blut überschwemmte und die Menschheit mit unsagbarem Elend heimsuchte. Mitte Dezember war's, an einem froststarrten, wolkenlosen Tag, als die glitzernden Maschinen über den Bergen kreisten und ihre dröhnende Last mitten in die Stadt warfen. Rauchende Trümmer ragten in ein von Dunst und Qualm verzerrtes Sonnenlicht, und Berge von Schutt erfüllten die engen Gassen. Darunter starben viele Menschen, und von denen, die lebten und nie wieder das düstere Licht dieser Erde erblickten, wird keine Kunde kommen, wie sie das Grauen der letzten Stunden ertrugen. Und doch hofften die Menschen in den heilgebliebenen Häusern der Stadt, und dennoch brannten in den von Schrecken und Angst erfüllten Zimmern am Weihnachtsabend die glitzernden Christbäume, als könnte die Menschheit von dem einen zitternden Lichtlein leben, das eine Hoffnung und ein Glaube angezündet haben.

Auf einem Platze der Stadt, dort, wo der Schutt noch die geborstenen Mauerreste überragte, brannte auch ein kleiner Christbaum. Er stak zwischen Mörtel und zerbrochenen Ziegeln in dem flackernden Dunkel des späten Abends, und davor stand, das entblößte Haupt zur Brust geneigt, Gestalt eines Mannes. Viele Menschen gingen vorbei, schauten scheu auf den Mann und das brennende Bäumchen und wagten nicht, stehenzubleiben, um die Größe dieses einsamen Schmerzes nicht zu stören.

Der Mann hielt den Hut in der Hand, aber beten konnte er nicht. Ihn hatte das Grauen nicht mehr verlassen seit jener Stunde, da er von seiner Arbeitsstätte durch die rauchenden Straßen gelaufen war und unter den Trümmern des Hauses seine Frau und sein Kind begraben mußte. Tag und Nacht hatte er gearbeitet in seiner Verzweiflung und mit der Hilfsbereitschaft der anderen, um einen Stollen gegen das Kellergerölbe zu treiben. Doch es war immer wieder Schutt gewesen, was sie zu Tage förderten, und nach sieben Tagen verließen sie die trostlose Stätte, an der kein Ruf und kein Laut mehr das Schweigen des Todes störte.

Und nun stand er da mit seinen Gedanken, die die Toten suchten,

und sah die Lichter über den Trümmern flackern und sah darin die Augen seines Weibes und seines Kindes brennen, als lebten sie noch und dürften sich freuen an diesem Fest des Friedens, an dieser einen stillen Nacht, in der keine Flugzeuge über die Berge flogen, um auf wehrlose Frauen und Kinder die Saat des Hasses zu werfen.

„Ich habe meine armseligen Geschenke sehr gut versteckt“, sagte der Mann sol leise, daß nur er und die beiden Toten es hören konnten. „So sorgsam habe ich sie verborgen, daß sie nicht einmal die Bomben finden konnten in dem kleinen Waldhäuschen, wo wir drei alle Feiertage beisammen waren und wo ich nun allein hause unter den Bäumen und unter den Sternen und wo ich nun warte, als müßtet ihr wiederkommen, ihr beiden, die ihr so viel gewesen seid wie mein eigenes Leben.“

So sprach der Mann, und es war beinahe, als läge ein Lächeln auf seinen bleichen Zügen, über die die Lichter des Baumes huschten. Doch das Haupt sank ihm tiefer auf die Brust, und die Schatten fielen dunkler auf sein Gesicht. Und während er so stand und ihn die Trostlosigkeit alles Geschehens ganz niederzudrücken drohten, spürte er plötzlich, daß neben ihm ein Mensch stand. Und er erschrak völlig bei dem Gedanken, es könnte sich eine Gestalt aus dem Schutt erhoben haben, die dort auf einen Trost und auf eine Auferstehung geharrt hatte.

Wahrhaftig, es war ein Kind, das sich leise näher schlich und mit verwunderten Augen in den Glanz des Bäumchens schaute. Ein dürftiges Kleid hüllte frostig den kleinen Körper, und die bloßen Hände hatte es an den Mund gelegt, daß sie an dem rauchenden Atem sich erwärmten.

So standen sie beide, und der Mann war plötzlich nicht mehr allein. Er wußte, daß seine Traurigkeit nun nicht mehr so groß sein konnte, weil ein Mensch neben ihm stand, der sich über ein kleines Wunder kindlich freute.

„Hast du den Christbaum aufgestellt? Warum?“ fragte das Kind, und die scheuen Mädchenaugen schauten verwundert zu ihm empor, als begriffen sie nicht, daß man vor diesem staubigen Schutt das Weihnachtsfest feiern könne.

Der Mann mußte wohl antworten. Doch während er nach den Worten suchte, kam das Kind vertraulich näher und sagte erwartungsvoll: „Schenk mir den Christbaum! Wir haben keinen zu Hause, und die Mutter hat gesagt, der Vater ist im Krieg gestorben, und es ist keine Weihnacht, wenn die Fenster mit Brettern vernagelt sind.“

„So?“ sagte der Mann. „Dann muß ich ihn dir wohl schenken.“ Er stieg den Schutt hinauf, löschte die Kerzen aus und stand nun mit seinem Bäumchen unter den ersten glimmenden Sternen des Himmels vor dem Mädchen.

„Wo wohnst du denn?“ fragte der Mann und tastete in dem fahlen Lichte des späten Abends nach der Hand des Kindes.

„Ganz in der Nähe“, sagte die Kleine, „komm, ich will dir's zeigen!“

Und während sie beide Hand in Hand vorsichtig über den noch immer trümmerbesäten Platz schritten, dachte der Mann daran, daß er ganz vergessen hatte, von seinen zwei Lieben Abschied zu nehmen. Hatte er ihnen nicht das Bäumchen genommen, das nur ihnen gehörte und dessen milder Glanz hinüberleuchten sollte in die Finsternis, unter der sie der Haß einer ganzen Welt begraben hatte?

Über den Bergen stiegen die Sterne auf. Christlichter über den dunklen Abgründen der Erde, wie die Augen Gottes über die Sünde, die die Schönheit und den Frieden der Herzen zerstört hatte.

„Hier sind wir zu Hause“, sagte das Mädchen.

Sie standen vor einem zerklüfteten Tor, die Mauern zeigten Risse, und alle Fenster schienen zersplittert und nur notdürftig mit Holz und Papier verkleidet.

Und während das Kind genau beschrieb, wo die Mutter und das kleine Schwesterlein wohnten, drückte der Mann dem Kinde den Christbaum in die Hand, nahm dann das kleine frostkalte Gesichtchen in seine Hände und sagte gütig, als spräche er zu seinem eigenen Kinde: „Sag der Mutter, sie soll das Bäumchen anzünden. Und morgen abend komme ich zu euch. Dann bringe ich neue Kerzen mit, und ein warmes Kleid habe ich auch für dich und gute Strümpfe und ein schönes Buch mit vielen Bildern, die du noch nie gese-

hen hast. Und zum Essen bringe ich auch etwas mit, damit wir recht schöne und fröhliche Weihnachten feiern können.“

Der Mann konnte nicht weiterprechen, weil ihm das Reden in der Kehle weh tat. Und das Mädchen sagte ein wenig enttäuscht: „Kommst du nicht gleich mit mir?“

„Nein“, erwiderte der Mann, „ich komme morgen abends, denn heute muß ich allein sein.“



Rasch schritt er durch die dunklen Straßen der Stadt, an Ruinen und verkohlten Trümmern vorüber, bis hinter den letzten Häusern der Berg anstieg und der dunkle Wald seine Arme um die weißen Hügel legte. Hier hatte der Mann seine kleine Waldhütte unter den Bäumen und unter den Sternen, die wie Kerzen in den Zweigen brannten. Lange stand er vor der niedrigen Tür, als erwarte er jemanden, der mit ihm eintreten solle. Und als er endlich in dem winzigen Raum saß und das Holz im Ofen knisterte und zuckende Lichter an die Scheiben warf, wagte der Mann kein Licht anzuzünden. Denn jetzt brannte ja doch ein Christbäumchen vor glücklichen Kinderaugen, und eine Mutter neigte sich still darüber. Wartete nicht draußen in der sternbesäten Nacht jemand, der heimgekommen war, um einen Trost zu bringen?

„Komm nur!“ sagte der Mann unhörbar leise. „Es ist ja nicht so, daß wir allein sind, wenn jemand fortgegangen ist, um auf uns zu warten. Denn wir müssen ja alle den gleichen Weg gehen, und das Ziel ist so nahe, weil der Weg so kurz ist. Jetzt weiß ich erst, wie sehr ich dich geliebt habe. Und nun darf ich dich wieder so lieben wie einmal, als ich auf dich wartete in der ersten Nacht.“

Der Mann schwieg und lauschte. Er sah den Weg und das Ziel, und er hörte irgenwo fern die Glocken klingen, hoch über den Türmen der Stadt unter einem Himmel, an dem die ewigen Sterne leuchteten.

(Legende gekürzt von I. Rief-Aloys)

## Drei Märchen von Christine Susanne Prantauer

Christine Susanna Prantauer wurde 1956 in Zams geboren. Nach Pflichtschule, Mus. päd. Realgymnasium und Päd. Akademie unterrichtete sie Deutsch und Bildnerische Erziehung in Zams. Seit 1980 studiert sie an der Akademie der Bild. Künste in Wien Malerei.

### Die Traumfrau

Auf einem gemauerten Sporn, der ins Meer hinausragte, stand der Leuchtturm rot-weiß-blau. Der Leuchtturmwärter mit roter Mütze, weißem Pullover und blauer Hose kannte die vielen Farben des Meeres. Das klare Blaugrün am klaren Morgen, das trübe Jadegrün am schwülen Mittag, das fahle Silbergrau am frühen Abend, das samtene Blauschwarz in der lauen Nacht. Er wußte, was es bedeutet, wenn die Wellen kräuselnd vom Strand zurückrollten. Er bestimmte die Art des Windes aus dem Ziehen der Wolken und das Wetter aus dem Flug der Möwen.

Im 19. Jahr seines Leuchtturmwärterdaseins begann er sich: einisam zu fühlen. „Einmal eine Antwort, eine Frage, ein Weinen, ein Lachen“, sagte er zu Nautila, seiner Schildkröte. Nautila startete ihn an und durch ihn hindurch.

Je mehr der Leuchtturmwärter nachdachte, desto mehr wünschte er sich eine Frau. Und je mehr er ins Meer hinausträumte, desto genauer sah er sie vor sich: eine Frau mit Augen, dunkel wie schwarze Oliven, mit Haaren, glatt wie nasser Tang; und einer Haut, die nach Salz und Sand roch.

Aber da war nur das Rauschen des Meeres, die Schreie der Vögel, die Signale der Schiffe, der Sand am Ufer und weit dahinter der Wald.

Eines Tages fiel dem Leuchtturmwärter die Möglichkeit der Flaschenpost ein. Auf feines japanisches Reisepapier schrieb er mit schwarzer Tinte. Dann steckte er den Brief in eine bauchige Whiskyflasche und warf diese beim ersten Morgenrot ins Meer. Und er hoffte, daß der Brief zu der Frau mit den olivschwarzen Augen und dem tangglatten Haar gelangen würde. Er wartete und schaute aufs Meer und zum Ufer und wieder aufs Meer und zum Wald. Aber es kam keine Antwort.

Da hatte er eine andere Idee. „Leuchtsignale vom Leuchtturm zum Land!“ rief er begeistert Nautila zu. Als die Abendsonne im Meer verschwunden war, stellte er eine blaue und eine grüne Lampe ins Fenster. Er blinkte lang und kurz, in Grün und in Blau und in Blaugrün und in Grünblau. Er blinkte im Takt des Regens, der an die Fen-

sterscheibe klopfte. Und er blinkte zur Melodie eines Seemannsliedes, das er Nautila vorsang. Da flackerte plötzlich ein Licht auf, mitten im Ahornwald hinter dem Ufer. Der Leuchtturmwärter blinkte heftiger und sang kräftiger. Das Flackern wurde zu einem immer wieder aufleuchtenden Licht. „Eine Antwort!“ schrie der Leuchtturmwärter aufgeregt. Und er holte sein Fernrohr und schaute zum Ufer hin. Aber in der Dunkelheit konnte er nichts Genaues erkennen.

Sobald es hell wurde, stieg der Leuchtturmwärter zur obersten Leuchtturmspitze und spähte an Land. „Die Antwort muß vom höchsten Baum gekommen sein“, stellte er fest.

In dieser Nacht schwang er die Lampen zu grün-blauen Lichtkreisen und schrieb eine blau-grüne Leuchtschrift ins Dunkel. Und im Wald leuchteten vom höchsten Baum her Lichter wie Flammen.

Beim ersten blassen Morgenstern rannte der Leuchtturmwärter mit Nautila unter dem Arm die 89 Leuchtturmstufen hinunter. Er lief ans Ufer und dann mitten hinein in den Ahornwald. Vor dem höchsten Baum setzte er sich nieder und wartete.

Und beim ersten blassen Abendstern begannen die Blätter zu rascheln und die Zweige zu knacken. Da kam eine Frau auf den Leuchtturmwärter zu. Ihr Haar war wild wie verwickelter Baumbart, ihre Augen hell wie frisches Pech und ihre Haut roch nach Moos und Lavendel.

### Die Frau, und der Mann im Wasser

Die Frau hatte den Mann im SB-Laden getroffen. Zuerst waren ihr seine wasserblauen Augen aufgefallen. Dann sein meeresgrüner Anzug. Beim nächsten Mal seine dunkel gelockten Haare. Und beim übernächsten Mal seine schimmernde Haut.

In jenem Jahr lud die Frau den Mann zu ihrer Geburtstagsfeier ein. Er kam in seinem meeresgrünen Anzug, schaute sie mit seinen wasserblauen Augen an und schenkte ihr mississippigraue Stiefel und sieben silbrige Seepferdchen.

Weil er die Frau sehr lieb hatte, und die Frau ihn sehr lieb hatte, blieb er bei ihr.

Der Mann mochte alles, was mit Wasser zusammenhing. Im Frühling gingen sie im Regen spazieren. Sein dunkel gelocktes Haar lockte sich noch mehr und seine schimmernde Haut schimmerte noch mehr. Und die Frau lachte, wenn ihr die Regentropfen auf die Nase fielen. Im Sommer

badeten sie im seichten Fluß. Der Mann schwamm stundenlang, während die Frau am Ufer lag und dem Schilf zuhörte.

Im Herbst schauten sie alle Filme an, die von Wasser, Meer und Flüssen handelten. Wenn gerade kein solcher Film gespielt wurde, hörten sie sich „Donau so blau“ an oder „Die Moldau“ oder „Wenn alle Brunnlein fließen“.

Als es aber Winter wurde, hatten sie alle Wasserfilme gesehen und alle Wassermusik gehört. Der seichte Fluß war zugefroren – und statt zu regnen – blies ein kalter, trockener Nordwind.

Der Mann war traurig. Die Frau überlegte, womit sie ihn wieder fröhlich machen könnte.

Da kaufte sie ein großes Aquarium mit hellroten Goldfischen und dunkelgrünen Wasserlilien.

Der Mann freute sich. Aber nach einiger Zeit meinte er, vielleicht könne man das Aquarium mit den Pflanzen und Fischen gegen ein größeres umtauschen. Am besten ein so großes, daß er darin schwimmen könne. Da kaufte die Frau ein Glasbecken, fünf Köpfe höher als sie war und dreimal so lang.

Als der Mann dies sah, strahlten seine Augen. Er räumte sein Zimmer aus und stellte den wassergefüllten Glasteich hinein. Die Frau hängte algengrüne Rollos vor die Fenster und malte die Wände ultramarinblau an.

Der Mann schwamm täglich stundenlang. Er sprudelte, spritzte und prustete. Die Frau saß am Beckenrand, ließ die Füße ins Wasser baumeln und las im großen „Niagarabuch I.“

Eines Tages bemerkte der Mann, daß seine Haut vom Bauch hinunter zu den Beinen eigenartig schuppig war. Als er am nächsten Tag aus dem Becken steigen wollte, gelang es ihm nicht: Er hatte keine Beine mehr, statt dessen eine glänzende Flosse.

Nun mußte er im Wasser bleiben. Darüber war er gar nicht traurig, die Frau aber umso mehr. Er setzte sich zu ihr an den Beckenrand und erzählte ihr die wunderbarsten Geschichten. Lauter Geschichten aus seiner früheren Wassermannzeit. Da wurde die Frau wieder fröhlich.

In hellen Nächten zog die Frau die Rollos hoch. Dann spiegelte sich der Mond im dunklen Wasser und um ihn herum die Sterne wie übergroße Glühwürmchen. Der Mann schwamm zick zack zwischen den Sternen und dem Mond und tauchte unter dem Spiegelbild der Frau hindurch.

Einmal fuhr die Frau auf Urlaub. Der Mann wäre auch gern weggefahren.

Als die Frau wiederkam, kaufte sie deshalb Caorletapeten und klebte sie

an die Rollos. Dann streute sie Sand auf den Boden und stellte einen Sonnenschirm auf. Statt auf den Beckenrand setzte sie sich in den Liegestuhl. Dann schleckten sie gemeinsam Vanillegelatine, tranken Spumante und aßen Pizza capriciosa. Als der Mann genug vom Urlaub hatte, setzte sich die Frau wieder an den Beckenrand, las im großen „Niagarabuch II“ und sah dem Mann zu. Der tauchte ihr die buntesten Seesterne vom Wassergrund, ließ Luftblasen aufsteigen wie Luftballone und erfand für sie die eigenartigsten Wasserzeichen.

### Der Mann, der ins Rote fuhr und ins Schwarze traf

Der Mann besaß ein feuerrotes Auto. Er nannte es Drachenblut.

Sonntags machte er damit einen Ausflug. „Das wird eine Fahrt ins Rote“, lachte er vergnügt und tippte mit den Fingerspitzen auf das Lenkrad. Er meinte natürlich eine Fahrt ins Blaue. Aber er mochte Blau nicht. Rot dafür über alles.

Gleich hinter der Stadt bog der Mann auf die dreispurige Autobahn ein. „Nicht schlecht, alter Drache!“ rief er als die Tachometernadel auf 100 zuzug. „Ein bißchen Gas noch und wir fliegen“. Sein rotblondes Haar wehte und seine kaminrote Krawatte flatterte im Fahrtenwind. Er trat noch kräftiger auf das Gaspedal. Ein Flugzeug flog über ihm und die Landschaft neben ihm vorbei. Dabei merkte der Mann gar nicht, wie allmählich die dritte Fahrspur schmaler und schmaler wurde, bis sie schließlich ganz verschwand. „Nun gut, zwei Fahrspuren sind genug für uns zwei“, sagte er zu Drachenblut, als er es endlich bemerkte. Er stieg wieder auf das Gaspedal. Die Strommasten am Straßenrand flitzten vorbei, der Motor brummte, und die Fliege auf der Heckscheibe summte. Da war plötzlich nur mehr ein Fahrstreifen. Der Mann nahm den Fuß vom Gaspedal und schüttelte den Kopf. „Wir sind auf einer Landstraße“, stellte er fest. Und weil er nicht mehr so schnell fuhr, konnte er den Kinderwagen am Straßenrand im Rückspiegel im Gesicht sehen.

Und wenn eines eine weinrote Mütze oder eine rosarote Jacke anhatte, zwinkerte er und winkte ihm zu.

Aber da – wie eng war plötzlich die Straße und wie holprig! „Drachenblut, ein Feldweg!“ rief der Mann. Vor Schreck war er heftig auf das Gaspedal gestiegen. Da trommelten Stein auf den Autoboden, der Motor sprudelte, die Kofferraumdeckel scheppte die Türen klapperten und eine Staubwolke stieg hinter Drachenblut auf. Schnell trat der Mann auf die Bremsen. Nun fuhren sie gemütlich dahin. Der Mann konnte die Blumen am Straßen-



rand erkennen und die Vögel im Geräusch hören. Aber der Feldweg wurde schmaler und schmaler. So schmal, daß er zu schmal war für Drachenblut. „Oh weh!“ jammerte der Mann, als er erkannte, daß aus dem Feldweg ein Fußweg geworden war. „Verflucht, ich werde der Sache nachgehen. Drachenblut!“ sagte er. Er stieg aus dem Auto, schloß die Wagentür und marschierte zu Fuß weiter. Er konnte das Gras riechen und den Schmetterlingen zusehen. Ab und zu drehte er sich nach Drachenblut um. Der war schließlich nur mehr ein Feuerroter Punkt.

Als der Mann immer vorsichtiger gehen mußte, und die Bäume und Sträucher immer weiter in den Weg hineinragten, sah er, daß er sich auf einem Pfad befand. „Wenn das so weiter geht, werde ich bald auf einem

Bein dahinhüpfen müssen. Vielleicht sogar seitwärts, mit eingezogenem Bauch!“ rief er grimmig.

Doch kaum war er um den Hügel herum, da war auch der Pfad zu Ende. Ein See! Ein riesiger See lag vor ihm. Darüber stand die Sonne scharlachrot. Das Wasser schimmerte weinrot, das braunrote Schilf raschelte und ein hellroter Feuersalamander huschte vorbei. Der Mann setzte sich auf einen Stein und schaute ins Wasser. Da sah er sich Rot in Rot. Und weil gerade ein Schwarm orangeroter Goldfische vorbeischwamm, begann sein Wassergesicht zu wackeln. Es wurde breiter und breiter und schmaler und wieder breiter. Das sah so lustig aus, daß der Mann lachen mußte. Und das schaute bei seinem Wassergesicht noch lustiger aus. Da spuckte er übermütig ins Wasser, genau auf seine rote Spiegelbildnasenspitze.

## Erkenntnis-Erfahrungen eines Einheimischen

von Stephan Schlatter

Anfang Juni 1981:

Ein wunderschöner Nachmittag in der zweiten Juniwoche 1981. Ich schlendere durch die stark frequentierte Mariahilferstraße in Wien. Ich genieße die Atmosphäre, genieße die Sonnenstrahlen, kurzum: ich schalte ab nach einem streßgeplagten Vormittag. Ich blicke in die Schaufenster, kann den Verlockungen nur schwer widerstehen. Der einzige Grund, der mich vom Einkaufen abhält: Ich bin kein Crösus, und ich habe an diesem Tag sowieso kaum Geld mitgenommen. Ich taumle weiter, plötzlich spricht mich ein Fremder (etwa in meinem Alter) an. Meiner Vermutungen sind falsch. Er ist kein Vertreter, der Ware feilbietet, sondern er mich zu einem Zeitungsabonnement überreden will: (wie das meistens der Fall ist). Dieser junge Mann fragt mich, ob ich an einem Persönlichkeitstest interessiert sei. Als ich zustimmend nicke, bittet er mich, ihm zu folgen. Ich begleite ihn in einen Raum, wo er mir einen Platz anbietet. Er reicht mir einen Fragebogen und erklärt mir, wie ich diesen ausfüllen soll. Jede der 200 Fragen soll ich genau durchlesen und danach „Ja“, „Unbestimmt“ oder „Nein“ ankreuzen. Nach Beendigung dieses Tests werde ich gebeten, auf die Auswertung zu warten. Inzwischen sehe ich mich in diesem Raum etwas um. Da hängen Bilder eines gewissen L. Ron Hubbard, darunter kann man lesen: Begründer der „Scientology Church“. Ich weiß nichts damit anzufangen, davon habe ich noch nie gehört. Nach etwa einer halben Stunde werde ich zum Testauswerten gebeten. Und hier

erfahre ich, was ich mir schon erwartet habe. Dieser Test hat all meine Schwächen aufgedeckt, gibt mir sogar zusätzliche Aufschlüsse über meine Person. „Sieht nicht gut aus, aber das läßt sich ändern. Du brauchst nur einige Kurse bei uns besuchen, und du wirst sehen beim nächsten Test sieht die Persönlichkeitskurve schon ganz anders aus“, verspricht mir der freundliche Herr. Ich erzähle ihm dann, daß ich mich in letzter Zeit mit Selbstanalyse befaßt habe. „Da hätten wir das Richtige“, jauchzt er, greift ins Regal und holt zielsicher ein Buch mit dem Titel „Selbstanalyse“ hervor, natürlich von L. Ron Hubbard. Begeistert von der Unfehlbarkeit des Testergebnisses lasse ich mich sofort in den 1. Kurs einschreiben, den ich schon am selben Tag beginne. Am Abend werde ich von einem sich freundlich benehmenden Mann in sein Zimmer geholt, der mich als Mitarbeiter in der Scientology Church engagieren will. Er erklärt mir die Ziele der Organisation und läßt mich wissen, daß ich sehr gut zu ihnen passen würde. Einige Tests, deren Inhalt ich nicht mehr genau weiß, löse ich zu seiner vollsten Zufriedenheit. Ich lasse mich zu einem 2 1/2-Jahresvertrag überreden, zumal die Ausbildung der Mitarbeiter kostenlos ist. (Ein 5-Jahresvertrag kommt nicht in Frage, da ich kaum noch 5 Jahre in Wien bleiben werde, gebe ich ihm zu verstehen.) Zufrieden verlasse ich an diesem Abend gegen 23 Uhr das Gebäude und gehe nach Hause.

Schon am nächsten Tag setze ich meinen Selbstanalyse-Kurs fort. Da-

bei werde ich aber gestört. Man bittet mich in einen Raum, in dem ich auf „Herz und Nieren“ geprüft werde. Ich werde am E-Meter (eine Art Lügendetektor) auf meine Vertrauenswürdigkeit untersucht. Dieses Gerät gibt Aufschluß darüber, ob meine Angaben, die ich kurz zuvor auf einen Fragebogen geschrieben habe, auch richtig sind, erklärt man mir. Die Fragen beziehen sich auf Drogen, Geisteskrankheiten in der Verwandtschaft usw.. Vor allem will man das Risiko ausschalten, daß etwa ein schlauer Journalist Material über die Scientology Church in deren vier Wänden sammelt. Denn die Vorgänge in den Räumen müssen von den Mitarbeitern streng geheim gehalten werden. Ich lasse alles über mich ergehen, und man ist zufrieden. Ich bin als Mitarbeiter engagiert.

Am nächsten Tag schließe ich den Selbstanalysekurs ab. Man gratuliert mir zum geringen Zeitaufwand. Ich werde, wie jeder andere, dazu angehalten, einen Erfolgsbericht zu verfassen, der vormittags optimistisch ausfällt. Danach werde ich wieder von jenem Mann in sein Zimmer gebeten, der Mitarbeiter angagiert. Er will, daß ich einen 5-Jahresvertrag unterschreibe. Ich müßte ohnehin nur 2 - 5 Stunden pro Woche hier sein. Auf meinen Einwand, daß ich während der Sommerferien nicht in Wien bin, erklärte er: Wir machen da eine Ausnahmeregelung und wenn ich auch in 3 - 4 Jahren nicht mehr da bin, so könnte ich doch in einer anderen Niederlassung arbeiten. Er brauchte so dringend die Punkte, die er für den Abschluß eines 5-Jahresvertrages mehr bekommt (Vergleich zwischen den verschiedenen Niederlassungen). Ich war zu wenig energisch und gab ihm meine Unterschrift.

So begann meine Scientology-Karriere. Jetzt durfte ich alle Räume betreten und kennenlernen. Danach folgte ein Tonbandkurs, den ich machen durfte (mußte). Dazwischen half ich bei der Verpackung von Prospekten, in der schlecht geordneten Namenskartei und was sonst getan werden mußte. Und an einem Sonntag wurde ich noch zwei weiteren Tests unterzogen. Ein Intelligenztest und ein Test der Führungsqualitäten, den ich nach meinen persönlichen Ansichten bzw. meiner Schulausbildung in Organisationslehre ausfüllte, obwohl ich wußte, daß dies mir in einer so strengen, generalstabsmäßig geführten Organisation keinen Lorbeer bringen würde. Und ich behielt recht. Beim Intelligenztest erreichte ich einen Spitzenwert (IQ = 142), beim zweiten nur schwachen Durchschnitt. „Aber das werden wir dir schon noch beibringen“, erklärte man mir zuversichtlich.

Inzwischen und danach ereigneten sich Vorfälle, die meinen Euphorismus dämpften, und die mich schließlich dazu bewegen auszustiegen. Als sich einmal ein Mädchen, das kurz zuvor in die Organisation eingetreten war, mit einem Mitarbeiter etwas intensiver unterhielt, platze ein hoher Vertreter (Funktionär) dazwischen und forderte sie energisch auf, etwas anderes zu tun. Ich glaube, sie hat nach kurzem Wortwechsel das Gebäude samt Vertrag verlassen müssen. Er zog mich später beiseite und sagte mir (als Augenzeuge dieses Vorfalles) er könne mir das erst später erklären, wenn ich länger dabei wäre.

Ein anderes Mal wurde ich als Testperson für die Ausbildung eines Mitarbeiters am „Lügendetektor“ herangezogen. (Es ist einfach und beruht darauf, daß die Haut- und Muskelspannungen, die bei falschen Angaben in den Fingern und Händen auftreten, einen Zeigeranschlag bewirken.) Und da versuchte ich ein Experiment: Es gelang mir doch tatsächlich, dieses Gerät (fast) vollständig zu manipulieren. Ein festes Zugreifen an den zylinderförmigen Schalen bewirkte einen Ausschlag, hielt ich ganz locker, rührte sich der Zeiger nicht von der Stelle. (Man sollte die Schalen normal anfassen). Da begann ich an der Zuverlässigkeit des Gerätes zu zweifeln, das (wie geschildert) ein Aufnahmekriterium in der Organisation ist. Der Krug zum Brunnen brach endgültig, als der höchste „Funktionär“ der Scientology Church Wien (ich weiß nicht mehr den Titel) eines Tages einen Ausbilder anfuhr, er hätte in dieser Woche zu wenig Lehrstunden aufzuweisen. Danach feilschte dieser Ausbilder mit jedem der anwesenden „Schützlinge“ um mindestens 15 Stunden in der nächsten Woche. Und schließlich gelang es ihm auch, fast jedes mindestens 15 Stunden pro Woche zu Kursbesuchen zu bewegen, obwohl die meisten vorher noch beteuert hatten, zu den festgesetzten Zeiten unabkömmlich zu sein. Von da an war für mich endgültig klar, daß dies kein Platz für mich war. Das war kurz vor den Sommerferien 1981. Ich log zwar, im Herbst wiederzukommen, aber mein Entschluß stand fest. Nie wieder Mitarbeiter in dieser Organisation.

Während der Sommerferien bekam ich mehrmals Post. Und die Aufforderungen, ich solle mich telefonisch oder schriftlich melden, wurden immer deutlicher. Ich tat es nie. Und als ich im September 1981 ein Schreiben erhielt, der Vertrag sei von der Organisation gekündigt - ich müsse mich neu qualifizieren, war ich heilfroh.



Mein Glück war, daß es nicht meine Art ist, mich in solchen Situationen auffällig zu benehmen. Sonst hätte ich diese Dinge, die ich nicht hören oder sehen hätte sollen, nie mitgekriegt. Ich hab das von einem Journalisten gelernt, der damals in einem Zimmer wohnte, das sich in der gleichen Wohnung befand wie meines. Unauffällig, sich vor den anderen erniedrigen, dann wird man zwangsläufig unterschätzt. Und dann erfährt man viel leichter „des Pudels Kern“.

Ich habe dann noch zwei Persönlichkeitstests in dieser Organisation gemacht. Und ich habe auch ohne Scientology meine Persönlichkeit jeweils ausgefeilt, obwohl ich wahrlich nicht vollkommen bin. (Beides haben diese Tests gezeigt). Man hat jeweils versucht, mich zu Kursen für Nichtmitarbeiter (sind zu bezahlen) bzw. als Mitarbeiter (gratis) zu gewinnen. Ich habe jeweils abgelehnt.

Heute glaube ich, daß es den Scientology-Church-Bossen mehr um bare Münze geht als um das seelische Wohl der Menschen. Während ein Mitarbeiter beim Austeilen von Prospekten je nach Ertrag im Monat zwischen 0 - 600 S bekommt, wälzt sich L. Ron Hubbard in Milliarden.

Nach meinem Scientology-Intermezzo habe ich aus zuverlässiger Quelle erfahren, daß ein österreichischer Adelliger seinen Sohn nicht beerben will, weil dieser von seiner Mutter (Ehefrau des Adeligen) nach Amerika mitgenommen wurde, wo sie dieser Organisation beitrug. Im Falle des Erbes würde der Besitz der Scientology Church zufallen.

Ich hatte auch Kontaktgespräche mit Mitgliedern verschiedener Sekten wie Mormonen oder Zeugen Jehovas. Mit Interesse habe ich vor einiger Zeit einen Club 2 über Sekten verfolgt. Diese Diskussion wurde von einem Hare Krishna-Mitglied geprägt. Dieses hat bei so manchem Bekannten imponiert, wie ich aus Gesprächen erfahren habe. Für mich war er nur ein guter Schauspieler, der es verstand, den anderen das Wort im Mund umzudrehen.

Ich erinnere mich mit Schrecken an jenes Ereignis in Südamerika, als vor einigen Jahren 900 Sektenmitglieder „ihrem Gott“ in den Tod folgten, willenlos den tödlichen Gifttrunk schluckten.

Immer mehr Sekten treiben ihr Unwesen in unseren Ländern. Immer mehr Jugendliche erliegen dem verhängnisvollen Einfluß falscher Heilsbringer. Oft werden sie verführt, ausgebeutet, in den Wahnsinn getrieben, während sich die Sektenführer (wie z. B. Bhogwon Shree Rajneesh) nur im Rolls-Royce herumfahren lassen.

Dazu ein Auszug aus einer Deutschen Illustrierten: „Das Mädchen, das mir gegenüber sitzt, ist 19 Jahre alt. Doch es hat die Augen einer Frau, die durch die Hölle gegangen ist. Ohne jeden Glanz sind diese Augen, stumpf, abgeklärt - und voller Angst.“

Das Mädchen bittet mich, seinen Namen zu verschweigen. Ich werde es Rita nennen.

Was Rita durchgemacht hat, ist mit Worten kaum zu beschreiben. Sie hat gehungert und um Geld gebettelt, sie wurde gedemütigt und mußte mit fremden Männern schlafen. Wie viele es waren, weiß sie nicht mehr - sie hat aufgehört, sie zu zählen ...

Rita - das Opfer einer Jugendsekte mit dem Namen „Kinder Gottes“. Vier Jahre lang gehörte sie ihr an. Ein junger Mensch, dessen Willen man gebrochen hatte, ein seelenloses Werkzeug, das sich nach Belieben benutzen ließ. Für ihren Guru war sie betteln gegangen, hatte sich de-

mütigen lassen und ihren Körper verkauft. Manchmal hatte ihn Rita auch verschenkt. Dann, wenn es galt, junge Männer in eine Falle zu locken, in die sie selbst schon hineingetappt war - völlig arglos, ÜBERZEUGT DAVON, DEN EINZIG RICHTIGEN WEG ZU GEHEN.“

Jugendliche huldigen in ihrer Einfeld ominösen Heilsbringern, die hervorragend verstehen, sich auf Kosten ihrer „Jünger“ ein feines Leben zu machen. Denn für Geld haben diese modernen Rattenfänger ein feines Gespür. Mit immer neuen Tricks gelingt es ihnen, Menschen für sie benutzbar zu machen. Es ist für mich „moderne Sklaverei“.

Deshalb sollte jeder bereit sein, Menschen zu helfen, ihren Problemschilderungen wenigstens zuzuhören, damit sie nicht in die Fänge dieser Aasgeier geraten. Überhaupt sollte der Gesetzgeber Verordnungen schaffen, die gewissenlosen Scharlatanen, falschen Göttern keinen Platz in unserer Gesellschaft lassen.

## Albrecht Dürer - ein früher Alpenmaler

Lgm - Auf Italienfahrt Dürers 1494/95 sind alpine Bilder entstanden, die beweisen, daß dieser große Künstler von den bizarren Formen der Alpenwelt, von ihren Farben und Stimmungen zutiefst beeindruckt gewesen sein muß. Er, der in seiner fränkischen Heimat schon landschaftliche Motive im Aquarell fest gehalten hatte, liebte während seines ganzen Schaffens solche Darstellungen, sei es als Hintergründe für manches Gemälde, sei es als dominierender Blickpunkt zahlreicher Werke. Während seiner gemächlichen Fahrt von Innsbruck hinab zur venezianischen Ebene ließ er Stift und Pinsel nicht ruhen und gab damit der Nachwelt Schöpfungen, die in der Originalität der Themenstellung seine Mitwelt überraschten.

Wie weitgehend in den Jahrhunderten, die inzwischen verflossen

sind, die Maler und Graphiker mit ihren Arbeiten zur Entwicklungsgeschichte der Alpen beigetragen haben, ist in einer Überschau E.W. Bredts aus den Zwanzigerjahren zusammengefaßt. Albrecht Dürer hat als Erster vielleicht bei seinen Bergbildern aus einem Naturgefühl heraus gemalt, das ihm ein damals noch nicht übliches Sehen und Ausdruckgeben erlaubte. Damit tat er auch den großen Schritt zur eigenen Darstellung von Landschaft in einer Zeit, da in der Malerei das religiöse Motiv im Vordergrund stand.

In der Albertina in Wien befindet sich Dürers „Ansicht von Innsbruck“ (Innsprug). Türmereich spiegelt sich die Stadt im Wasser, zwei Blätter zeigen den Hof der später umgebauten Innsbrucker Hofburg und gelten als Architekturstücke in der Geschichte der Zeichnung überhaupt. Eine im Verlauf der Reise über den Brenner

entstandene Arbeit über Klausen gilt als verloren, sie war der Vermutung nach ähnlich wie die Innsbrucker Blätter und erschien dann auf einem der bekanntesten Dürerstücke als Hintergrund, nämlich auf dem 1503 vollendeten „Großen Glück“. Die Darstellung Klausens wurde durch den Kunsthistoriker Haendke als einwandfrei erkannt, in einer grundlegenden Arbeit über Dürers Landschaften veröffentlichte er diese Entdeckung, die in der Tiroler Presse erschien und am 13. September 1900 zu einer Dürerfeier der in Klausen lebenden Künstler führte.

Ein Bild der Brennerstraße findet wir im Escorial, im Val di Cembra entstanden prachtvolle Farbblätter, die mit breiten Pinselstrichen die seltsamen Landschaftsformen wiederzugeben, aus denen der Doss de Segonzano herausragt. Als „Welsch Pirg“ ist diese Studie im Asholean Museum in Oxford zu finden. An der Ufer des Avisio weiterzielte zeichnete Dürer von der Cantilagabücke aus das Schloß Segonzano, wobei er sein Gemäuer viel höher aus dem Tale aufsteigen ließ, als die se „Burg im Wasser“ in Wahrheit ist. Von Trient gibt es eine Dürersche Gesamtansicht, Stadt und Burg Arco nimmt er in lichtfrohem Aquarell auf, die am Gardasee gemachten Studien wurden wie jene um Nago in späteren Werken verwendet. Die Federzeichnung „Gestade mit Befestigungen“ in der Ambrosiana in Mailand glaubt man auf eine nicht erhaltene Skizze von Riva zurückführen zu müssen. Goethe besaß eine Kohlezeichnung „Felswand“, die im Museum Weimar gefunden wurde und auch nach Annahme von Experten von Dürer stammt.

Wir wissen von einer zweiten Italienreise Dürers 1505, auf der we Landschaftsdarstellungen entstanden sind. Ohne nun auf weitere Einzelheiten einzugehen, empfinden wir Heutigen es geradezu als ein Phänomen, mit welchem begnadeten Augen dieses Genie damals schon die Schönheit der Berge sah. Unzählige Künstler haben inzwischen diese Welt mit ihrem Pinsel dargestellt, in beglückender Weise etwa Segantini, Friedrich, Compton, um nur einige von diesen Männern herauszugreifen. Franz von Lenbachs „Hirtensknabe“ ist zu einem Dokument für Menschen geworden, die das Besondere einer stillen Stunde am Berg schätzen.

Hermann Allmers hat es 1860 zu den Zeilen angeregt:  
Ich ruhe still im hohen grünen Gras  
Und sende lange meinen Blick nach oben,  
Von Grillen rings umschwirrt-oh Unterlaß,  
Von Himmelsbläue wundersam umwoben.

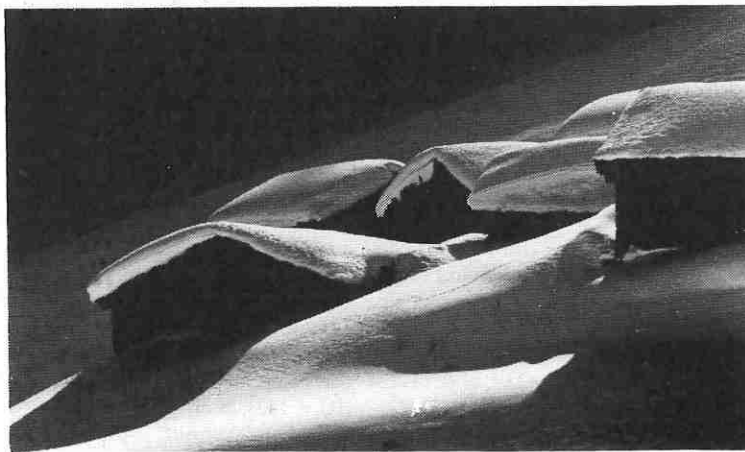


Foto: Ossi Krismer



## Von Gemeindeblattlesern gelesen – gedacht – zu Papier gebracht

### Der goldene Schlüssel Brüder Grimm

Zur Winterszeit, als einmal ein tiefer Schnee lag, mußte ein armer Junge hinausgehen und Holz auf einem Schlitten holen. Wie er es nun zusammengesucht und aufgeladen hatte, wollte er, weil er so erfroren war, noch nicht nach Haus gehen, sondern erst Feuer anmachen und sich ein bißchen wärmen. Da scharfte er den Schnee weg, und wie er so den Erdboden aufräumte, fand er einen goldenen Schlüssel. Nun glaubte er, wo der Schlüssel wäre, müßte auch das Schloß dazu sein, grub die Erde und fand ein eisernes Kästchen. „Wenn der Schlüssel paßt“, dachte er, „es sind gewiß kostbare Sachen im Kästchen.“ Er suchte, aber es war kein Schlüsselloch da; endlich entdeckte er eins, aber so klein, daß man es kaum sehen konnte. Er probierte, und der Schlüssel paßte glücklich. Da drehte er einmal herum, und nun müssen wir warten, bis er vollends aufgeschlossen und den Deckel aufgemacht hat, dann werden wir erfahren, was für wunderbare Sachen in dem Kästchen lagen.

### „Der Glücksritter“

Der Mensch ist schon ein Musterstück,  
er jagt und hetzt - sucht nach dem Glück -  
dabei wohnt es schon längst bei ihm ...  
Doch das käm' nie ihm in den Sinn!  
Er sitzt am reichgedeckten Tisch,  
ist froh und munter wie ein Fisch,  
schlafft wohligher weich im warmen Bett,  
hat einen Chef, der auch sehr nett.

Wein, Weib und Gesang,  
hat Freunde - niemals ist ihm bang!  
Doch plagt ihn nie das „Zipperlein“,  
Doch glaubt er stets, das muß so sein!

So vieles hat er schon erreicht -  
Doch: „Der und Jener - die hab'n  
leicht!“  
Er nörgelt, schimpft und jammert er  
und läuft dem Glück stets hinterher ...  
Doch wendet sich einmal das Blatt  
zu den unzufried'nen Nimmersatt -  
bennt Krankheit, Kälte er und Not,  
den bitt'ren Kampf ums täglich Brot ...

Er kann blickt erinnernd er zurück  
auf jene Zeit - so voller Glück ...  
Denn daß er damals glücklich war:  
das wird ihm jetzt auf einmal klar!

Um sollte man bescheiden sein -  
Doch's auch nicht immer Sonnen-  
schein!

Der weiß, was uns noch bringt die  
Zeit -  
Das Glück - ist die Zufriedenheit!  
Liselotte Prantl / Zams

### Das Lied vom lieben Augustin

erzählt von Ida Rief-Aloys

Das Lied vom lieben Augustin ist nicht besonders edel, aber sehr volkstümlich. - Diese Erzählung paßt aber gut zum Türkenjahr 1683, denn zu dieser Zeit hat der liebe Augustin gelebt.

Er war es, der das Lied gedichtet, zuerst gesungen oder auf dem Dudelsack gespielt hat. Er war ein Wiener Volkssänger, ein lustiger Bruder, der öfters ein Viertel Wein über den Durst getrunken hat. Kein Wunder, denn um als Sänger sein Brot zu verdienen, wanderte er von einem Wirtshaus zum andern.

Damals kam die Pest nach Wien, und Tausende von Menschen starben an dieser furchtbaren Seuche rasch dahin. Mancher war gesund, und nach einigen Stunden schon ereilte ihn der Tod. Viele starben mitten auf der Straße und blieben da liegen. Nachts durchstreiften die sogenannten Siechknechte die Stadt, sammelten mit ihrem Karren die Pestleichen und legten sie in eine große Grube, um sie dann am Morgen ordentlich zu begraben. Schauerlich! Oft erkannten die Siechknechte, wenn sie in die wachsblichen Gesichter der Toten sahen, ihre eigenen Verwandten und Freunde darin.

Einmal fanden sie auch einen Menschen mit dem Dudelsack in einer finsternen Gasse liegen, und als sie ihm mit der Laterne ins Gesicht leuchteten sagten sie: „Es ist der Augustin. Gott gebe ihm die ewige Ruh'!“ Sie führten ihn weg und warfen ihn samt seinem Dudelsack mit anderen in die Pestgrube. Aber der Augustin war nicht tot, sondern betrunken und schlief fest. Gegen Morgen erwachte er und sah mit Entsetzen, daß er seinen Rausch bei den Pestleichen ausgeschlafen hatte. Als dann die Siechknechte kamen, halfen sie ihm aus der Grube. Die Leute, die aus den Fenstern mit Schauern zusahen, konnten sich nicht genug über den lebendigen Menschen wundern, der scheinbar von den Toten auferstanden war.

Obwohl die Pest eine sehr ansteckende Krankheit ist, blieb der Augustin heil und gesund. Aber froh wurde er seit dieser Zeit nicht mehr, denn auch seine Braut war an der Pest gestorben und all sein Geld hatte er vertrunken. Traurig sang er in den Gassen und Wirtshäusern sein neues Lied: „O du lieber Augustin, alles ist hin - ist hin!“

Anm.: Das Schimpfwort „Siach“ dürfte vielleicht aus der Pestzeit stammen: Siach=Siecher, einer der wegen Ansteckung abgesondert, gemieden wurde.

### Dr kluva Bastler

Martins Opa ischt  
a kunstverständiger Monn.  
Er hât a Barockkrippa und  
d Figura håba buntseidana  
Gwantla onn.  
Er âchtet o drau,  
daß dia Kunst rein besteagt.  
Nit, daß amâl a rustikals Mannndli  
den Weg zur Krippa geagt.  
Dâ hât âber dr Nikolaus  
dem kluana Martin  
a Plastilin-Päckung brâcht.  
Glei mâchtr an groaßa Hunt  
und etliga Schâf.  
Und am Heiliga Âbat stiah -  
gânz nobl und fein -  
roata und grûana Schafla  
in Opas Barockkrippa drein.

### Gedanken zum „Neuen Jahr“

Ein Ozeanschiff vor Anker lag.  
In kurzer Zeit war „alles klar“.  
Den kleinen Sohn vom Kapitän  
konnte man auf Deck schon sehn.  
Erst viereinhalb, ein bißchen mehr -  
marschiert er tapfer hin und her.  
Fernab vom Eingang, dem Gedränge,  
mißt er hier des Schiffes Länge.  
Eine Dame zu ihm schmunzelnd  
spricht:  
„Hast zu nicht Angst,  
daß etwas bricht?“  
Da sagt er, eh er weiter geht:  
„MEIN PAPA DOCH AM STEUER  
STEHT.“

\*\*\*

Habt Vertrauen, Freunde,  
gleich dem kleinen Wicht.  
Gott verläßt auch im „NEUEN JAHR“  
sein Weltensteuer nicht.

Johanna Sieß

### Weihnachtslied aus einer Baracke

Christine Busta

Eia popeia, was raschelt im Stroh?  
Was weint denn die Mutter im Finstern  
oft so?  
Der Vater beim Holzen hat löchrige  
Schuh,  
versperrt hält der Bauer das Huhn und  
die Kuh.

Eia popeia, was raschelt im Stroh?  
Die Hirten sind mager, der Engel nicht  
froh.  
Herodes verliert halt sein Gold nicht  
gern,  
drum zahlt er die Krieger mit unserem  
Stern.

Eia popeia, was raschelt im Stroh?  
Die Weisen, die fing man, und keiner  
weiß; wo  
Wir verbrannten das wächserne Kin-  
del als Licht.  
O Jesus, verrät es der Mutter nicht!

Eia popeia, was raschelt im Stroh?  
Sankt Josef, tu's Beil weg, wir fürchten  
uns so!  
Durch die Wand kriecht der Frost, der  
Wind rüttelt arg,  
und das Kripperl ist leer und schwarz  
wie ein Sarg.  
Eia popeia popei ...

### Vo Zwoa Spinna

Zwoa Engl köima mit ma Auftrâg  
gschwind,  
da Stâll heazrichta fürs göttli Kind.  
Sie håba a Eil und a Gneat,  
weils decht um d Wohni vom Mas-  
sias geagt.  
D Nâcht kimmt bâld.  
Dr Stâll ist zugi und kâlt.  
Viel Löcher und Klussa in dr Wând.  
Und grâd kuan Luahm bei dr Hând.  
Dâ köma zum Glück zwoa Spinna-  
zweg.  
Zwoa vo dena Groaße, dena ma  
ausweicht auf Wöig und Stöig.  
„Geahts, iibaba Spinna, seids so guat,  
mâchats a groaßes Netz voar dia  
Löchr,  
daß es numma so icha winda tuat.“  
Sie spânnat iatz d Fada kreiz und  
quer über d Wând - sie tia wâs si kön-  
na -  
a so an Fûrhâng braucht âllerhond.  
Wie dr Mou augeagt mit silbrign  
Schei  
ischt ihr Weark vollendet, wie a Stor  
aso fei.  
Für dia verâchtata Spinna bricht ou a  
heiliga Nâcht  
Sie håba dem Massias zliab  
so a schias Mustr gmâcht.

Johanna Sieß



### Erinnerung an die Kindheitsweihnacht

Da derzeit öfter vom Kobl bei Pfunds im Gemeindeblatt zu lesen ist, möchte ich erzählen, wie ich heute 71jährige Frau meine größte Weihnachtsfreude erlebt habe.

Ich war damals sechs Jahre, eine Schwester vier Jahre, eine fünf Jahre, eine sieben Jahre u. eine acht Jahre. Also - es kam der Heilige Abend. Weihnachtsbescherung gab es damals nicht; nur hat es geheißten: „Ihr Kinder brauchet heute keinen Rosenkranz beten; aber nach dem Rosenkranz sofort ins Bett!“ Denn Vater und Mutter wollten zur Christmette, und das war vom Hinterkobl im Winter ein Fußmarsch von zwei Stunden und dann eineinhalb Stunden Mette in der kalten Kirche. Wir gingen alle brav ins Bett und versanken bald in tiefen Schlaf. Auf einmal weckt uns Musik. Wir sprangen aus dem Bett - die Stiege hinunter in die Stube: das Christkind hatte uns ein Grammophon mit einem Mords-Horn dran gebracht! - Die Mutter hat eine Platte aufgelegt. „Stille Nacht“ hat es gesungen. Wir Kinder sind in den Hemden hinterm Ofen auf der Stiege gehockt und haben hochbeglückt der himmlischen Musik gelauscht. Es war vier Uhr früh im Jahre 1918.  
Maria Stecher geb. Köhle, Pfunds

# Künstler aus den Bezirken Imst und Landeck als Mitwirkende an der barocken Ausgestaltung der Stamser Stiftskirche

Bekanntlich bezogen die ersten Stamser Zisterzienser-Mönche am 12. März 1273 noch ein provisorisches Holzkloster in der Nähe der St.-Johannes-Wallfahrtskirche, welche an der Stelle der heutigen Pfarrkirche stand? Doch schon am 5. November 1284 konnte der Gründer des Klosters, Landesfürst Meinhard II., dem Konvent nordöstlich jener Wallfahrtskirche ein steinernes Klostergebäude und die 1. Stiftskirche als „nouva basilika“ = neue Basilika übergeben, welche an jenem Tag auch feierlichst eingeweiht wurde.

Über deren Ausgestaltung in den romanischen und gotischen Baustilen ist freilich sehr wenig überliefert, weil auch die Stiftskirche dem großen Klosterbrand von 1593 zum Opfer fiel und erst wieder neu aufgebaut und eingerichtet werden mußte. Hiebei wurde auch das spätgotische Fürsten-Hochgrab durch das „Österreichische Grab“ = Gruft ersetzt.

Die Neugestaltung der Stiftskirche erfolgte jedoch vorwiegend im Barockstil und ließ das Stift auch für Oberländer Künstler zum wichtigsten Bauauftraggeber und Kunstmäzen werden. Zwar ließ das Stift Sams unter dem Einfluß des bayrischen Mutterklosters Kaisheim auch allerlei architektonische, geschnitzte und gemalte Kunstwerke für das Kircheninnere von bekannten Künstlern des süddeutschen Raumes ausführen wie z.B. Teile des Hauptaltars und der Seitenaltäre durch den vor- und frühbarocken Bildschnitzer Bartlmä Steinle aus Weilheim und durch Wolfgang Kürchmayr, den Meister des Tischlerhandwerkes zu Weilheim, bzw. den Kunstmaler Paul Honegger aus Mergentheim, der seine Ausbildung in Italien erfahren hatte. Erfreulicherweise fanden bald doch auch mehrere Oberländer Künstler in der Stamser Stiftskirche Arbeit, so z.B. der Imster Jakob Heel, der 1621 ebenfalls die Beweinungstafel in Dormitz schuf und 1623 sowie 1626 mit seinem Imster Malergesellen Franz Roggenbach in Sams arbeitete.

Desgleichen faßte und vergoldete der Landecker, bzw. spätere Imster Maler, Hans Georg Pixler, auch noch von Landeck aus Stamser Figuren und erhielt zwischen 1664 und 1667 mehrfach Zahlungen hiefür, so laut Vertrag vom 25. März 1664 allein 160 Gulden für die Fassung und Vergoldung der „geschnitzleten Pilder“, Kruzifixe und Zieraten die Adam Payr aus Prutz für 2 neue Altäre in Sams geliefert hatte. Jener Georg Pi-

xer ist jedoch laut „Tiroler Oberland“ von Dr. Ammann, Seite 58, seit 1666 in Imst nachweisbar. In umgekehrter Richtung wechselte ja auch der in der Stamser Stiftskirche mittätige Imster Maler Jakob Heel seinen Wohnort und ist seit 1640 als Chorleiter und Maler in Landeck genannt.

Besonders stark vertreten sind in der Stamser Stiftskirche jedoch Werke des 1639? in See (Paznaun) geborenen Andreas Thamasch, der sich 1671 noch bei Thomas Schwanthaler in Ried (Oberösterreich) ausbildete. Seit 1673 schnitzte Thamasch aber schon in Sams und schuf von 1681 bis 1684 die Statuen, bzw. Figuren, der Kreuzigungsgruppe über der neu gestalteten Fürstengruft, in welcher in tiefer gelegenen Nischen die in der Gruft bestatteten Persönlichkeiten wie Statisten stehen.

Durch seine Heirat mit Maria Kluibenschädl in Sams ortsansässig geworden, fungierte Andreas Thamasch noch 1696/97 auch als Brudermeister der Stamser Marien- und Johannesbruderschaft, für welche er schon 1692/93 das Bruderschaftsbildwerk geschaffen hatte. Dieses wurde im Kriegsjahr 1703 verlagert; allein 1704 veranlaßte die Witwe, das ist die obgenannte Maria Kluibenschädl, daß das geschnitzte Bildwerk wieder in das Stift zurückkam und übergab dem Kloster auch das letzte Bild des Bildwerkes mit dem Titel „Maria mit dem Kind im Akantuskranz“.

Eine vollständige Aufzählung und die kunsthistorische Wertung all seiner Stamser und seiner vielen anderen Oberländer Werke erübrigt sich, da Dr. Gert Ammann, der versierteste Kenner der Oberländer Kunstlandschaft, seine profunden Forschungsergebnisse ja sowohl in seinem Aufsatz „Barock in Sams“ auf den Seiten 49-87 des Jubiläumsbuches „700 Jahre Stift Sams“ als auch in seinem aufschlußreichen Werk „Das Tiroler Oberland“ (Seiten 346-362) veröffentlicht hat.

Deshalb beschränke ich mich im folgenden auch nur auf die bloße Aufzählung und die knappen Kurzbiographien der nachstehend genannten Oberländer Künstler, welche in der Barockzeit ihr künstlerisches Können in Sams unter Beweis stellten. Es ist dies mit **Andreas Thamasch** wohl auch **Johann Paul Tschiederer** (1662-1720) aus Pians, der anfänglich mit seinem hervorragenden Lehrmeister Thamasch in Sams zusammenarbeitete. Später führte

Tschiederer jedoch eine eigene Werkstatt in Donauwörth. In jener Lehrwerkstatt Tschiederers aber absolvierte der in Valpetan (Kaunerberg) geborene **Andreas Kölle** (1680-1755) von 1698-1702 als begabtester Schüler Tschiederers seine Hauptlehrzeit. Kölle war aber von 1705-1711 neuerlich bei seinem Lehrherrn Tschiederer in Donauwörth tätig. Von dort wiederum in sein Heimatdorf Fendels zurückgekehrt, verehelichte sich Andreas Kölle mit Gertraud Venier und war weiterhin nur mehr kurzfristig von daheim abwesend.

In seiner Heimat aber wird zudem überliefert, daß Andreas Kölle schon als Hüterbub gern geschnitzt habe wie später der Kaunerberger, bzw. Valpetaner Franz Zauner (1746-1822) beim Schafhüten, welcher letzterer mit seiner Schnitzkunst sogar bis zum Direktor der Wiener Kunstakademie sowie zum „Edlen von Valpetan“ emporstieg.

Andreas Kölle aber machte auf dem „Wieseli“, d.i. eine kleine Wiese oberhalb Fendels, die Bekanntschaft mit der Wiesele-Einsiedlerin. Dies aber habe dem kunstbegabten Hüterbuben manche ergreifende Legende erzählt und ihm auch ein Schnitzmesser geschenkt, mit dem er aus einem Holzstück ein Kruzifix heraus schnitzte, welches die Einsiedlerin und die Angehörigen des Buben in andächtiges Staunen versetzte.

Nebenbei bemerkt soll die obgenannte Einsiedelei ursprünglich sogar vom Stift Sams für halbverbannete Mitbrüder geschaffen worden sein? Kölles Beziehungen zum Stift Sams könnten aber außer durch Thamasch und Tschiederer auch durch den Stamser Pater Alfons Senn aus Ried oder durch den führenden Stamser Pater Albrich Laukas aus Pfunds, bzw. durch einen Verwalter der Stamser Güter im Obergericht hergestellt worden sein?

Kölles Ehe mit Gertrud Venier war mit 9 Kindern gesegnet. Von diesen wuchsen nur 6 auf und sein ältester Sohn ging als Missionsbruder nach Amerika, während seine 3 anderen Söhne, Franz, Josef und Christian, bei ihrem Vater die Bildschnitzerei erlernten und diese nach dessen Tod als Köllesche Schnitzerschule in Fendels weiterführten.

Dem hervorragenden Künstler Andreas Kölle werden laut „Kunst in Tirol“ von Dr. Erich Egg außer der prachtvollen Kapzel (1738) vornehmlich die Skulpturen und Figuren der 6 Langhausaltäre (1738-1742) und des Heiligblutaltars (1717) zuge-

schrieben; desgleichen ähnliche Meisterwerke in den Kirchen zu Fendels (wofür er schon 1704 das Margarethenbildnis geschaffen), Ried, Ladis Kaltenbrunn, Prutz, Fiß, Serfaus Törens, St. Georgen bei Törens Kappl, Grins, Karres, Haiming Wenss, Schönwies, Vent, Kemate Alm, Dalaas usw.

Daneben betreute der familienbewußte und schollentreue Bergbauer sein väterliches Anwesen mit besonderer Liebe und kaufte mit seinen Spargroschen immer noch weitere Fendler Grundstücke dazu. Darun verblieb dem Künstler bloß im Winter mehr Zeit für sein Kunsthandwerk. Wieviele Nachtstunden wird er da wohl bei schlechtem Schmalzkerzen- oder Kienlicht in der kalten Werkstatt oder Stube geschnitten? Für uns Heutige kaum mehr vorstellbar! Deshalb auch die ausführliche Biographie.

Trotz allem aber erreichte Andreas Kölle sein 75. Lebensjahr und verlebte lange noch bei seinem Sterben ein künstlerisch wertvolles Sterbekreuz, d.h. lehnte ein ihm zu kunstlosem Kreuz mit den Worten ab: „Mit dem Kreuz kann i it böite!“ Er war erst zu Frieden, als ihm ein Kreuz seines Lehrmeisters Paul Tschiederer geschenkt wurde. Der maßgeblichste Kunsthistoriker unseres Landes, Dr. Erich Egg, aber bescheinigte dem genialen Künstler aus Fendels:

„In den kraftvollen Gestalten der betonten Gestik und der zur Schaft getragenen Erregtheit der Gesichter beweist sich Kölle als unerschöpflicher Erfinder hochbarocker Bewegungskunst“.

Hierhin erinnern Kölles stark bewegte Faltengewänder ja auch an die flatternden Gewandbausche seiner Lehrer Thamasch und Tschiederer.

Hingegen hatte sich der junge Reindl, der bei Augustin Strigl in Sams-Thannrain lernte, schon mehr dem Rokoko verschrieben und bezeichnet Dr. Ammann den geschnitzten Johann-Nepomuk-Altar (1745) des Künstlers in der Stamser Stiftskirche als Glanzstück aller Werke des Stamser Johann Reindl. Andererseits zählte zu den Schülern des Andreas Kölle u.a. auch der spätere Bildhauer Johann Schnee (1724-1784), der am 27. Mai 1724 in Imsterberg geboren und in seinen Lehrjahren zeitweilig sicherlich in seinem Lehrer auch in der Stamser Stiftskirche arbeitete. Schnegg verließ sein Heimatland aber schon als ganz junger Kunsteleve, war mit 17 Jahren bereits Hofbildhauer in Ba-



reuth und avancierte später in Berlin zum königlich-preußischen Hofbildhauer und Kunstakademieprofessor.

So lernten gar manche Kunststeleven aus den beiden Oberländer Bezirken den süddeutschen Barock in heimischer Abwandlung kennen.

In Kirche und Stift zu Stams ist aber auch der Schlosserlehrling Bernhard Bachnetzer aus Silz als Kunststeleve zum Meister der Schmiedeeisenkunst herangewachsen, der für sich und seinen Lehrling Michael Neurauder aus Stams vor allem durch das kunstvolle Rosengitter vor der Blutskapelle nach 1710 hohen Künstlerruhm erwarb.

Wer denkt da nicht auch an den „König der Schmiede“, Johann Georg Oegg (1703-1782) aus Silz, der zwar seine Hauptwerke in der Frem-

de, d.h. in der Kunsthandwerkstatt seiner besten Würzburger Zeit mit 30 Gesellen und 2 Lehrlingen geschaffen hat. Er selbst hat jedoch seine ersten Anregungen hierfür wahrscheinlich auch schon durch Bachnetzers Eisengitter in der Stamser Stiftskirche empfangen.

In dieser kunstvoll ausgestalteten Kirche haben ja nicht nur manche Oberländer Künstler der Barockzeit Arbeit und Brot gefunden, sondern schulten sich jene dort auch gegenseitig und an den bayrischen Vorbildern. Beiderlei Einflüsse wirkten aber mit auf die folgenden Generationen nach.

Quellenautoren: Dr. Erich Egg und Dr. Gert Ammann

Regierungsrat Franz Hackl

## 7 Jahre MATFFA - Marianisches Tonband-Tonbild-Familien-Apostolat

„Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen“! So hallte es uns noch in den Ohren, seit den denkwürdigen Tagen des Österr. Katholikentages und anlässlich des Besuches des Hl. Vaters Papst Johannes Paul II. in Österreich. In sehr ernster Zeit rief der Papst auf zur Umkehr eines jeden Menschen, jeder Familie in den Dörfern und Städten, in den Ländern Europas und der ganzen Welt. „Hoffnung leben, Hoffnung geben“ waren seine ernstesten Worte an uns. Wie würde es in der Welt aussehen, wenn das Hl. Evangelium des Herrn und seine Gebote von allen Menschen gehalten würden. Erfährt der Glaube gerade in schweren Zeiten seine größte Erfüllung. Maria vermählte die Menschheit im Jahre 1917 zu Buße und Gebet, und an vielen Wallfahrtsorten der Erde wieder die Gottesmutter ihre Bitten und Mahnungen. Sie ruft uns alle auf zu Sturmbeten in Zeiten größter Bedrängnis. Der Hl. Vater rief auf zum Gebet, besonders zum Rosenkranzgebet in den Familien. Die Kirche im Kleinen ist ihm ein großes Anliegen. Alle Päpste in den letzten Jahrzehnten legten großen Wert auf das religiöse Leben in den Familien als der Keimzelle des Staates und der Kirche. Johannes Paul II. rief auch auf, angesichts des großen Priestermangels unserer Tage, das Laien-Apostolat zu fördern, als Mithilfe in der Seelsorge, sei es durch Wort und Schrift, oder auch den persönlichen Dienst und Einsatz im kirchlichen Bereich.

MATFFA hat es sich seit seiner Gründung im Jahre 1976 zur Aufgabe gemacht, mittels einer großen Anzahl von Tonband- und Tonbild-Vorträgen und durch deren Versand religiöses Glaubensgut zu verbreiten. Neben dem Stift Fiecht, Tirol,

das am 13. Dezember 1982, ein Fatimatag MATFFA übernahm, bildeten sich an anderen Orten Österreichs und Deutschland, in der Schweiz und Südtirol Sühne-Gebets-Gruppen, die Tonband- und Tonbild-Vorträge sowie Sühne-Gebets-Andachten halten. Angesichts dieses Erfolges danken wir dem Herrn und Maria für ihren großen Auftrag und ihre Hilfe in der von Kriegen und Verwirrung gefährdeten Zeit und hoffen, daß sich noch viele Mitarbeiter im Laien-Apostolat bereit erklären, sich für die Erfüllung des Auftrags Gottes und der Heiligen Jungfrau mit allen Mitteln einzusetzen. In 8 tiefgreifenden Predigten sprach der Hl. Vater beim Österr. Katholikentag 1983 jeden einzelnen an, jede Familie, die Jugend, die Eltern, die Arbeiter, die Bischöfe, die Priester und Ordensleute, die Wissenschaftler und Gelehrten, die Politiker, die Staatslenker, die verschiedenen Glaubens-Gemeinschaften und die vielen Kranken in der Welt. Sicher ist manches Samenkorn seiner so aufrüttelnden Worte in fruchtbaren Boden gefallen.

Danken wir Gott für einen solchen Papst, der uns in dieser so ersten Zeit von Gott geschenkt wurde. Mit diesem Dank verbinden wir zum Advent, zum nahenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel 1983/84 die besten Segenswünsche mit dem Dank für alle Mithilfe und bitten weiterhin, uns Ihr Wohlwollen in der kommenden Zeit zu schenken.

Otto Bayer, Pfarrer von See, Paznaun

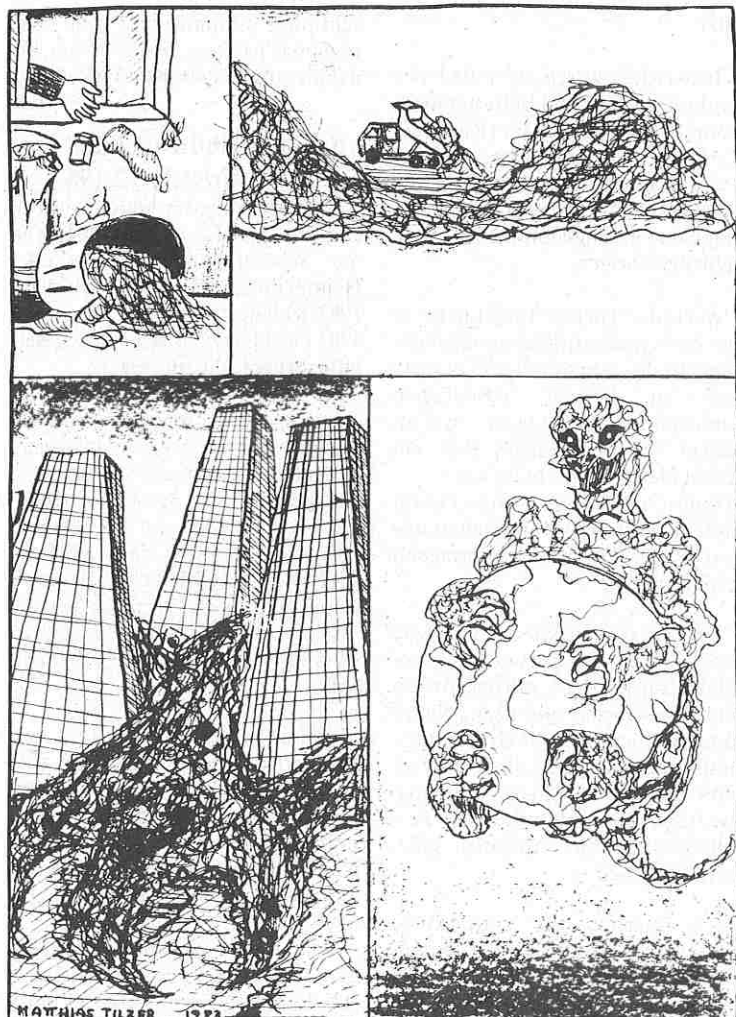
MATFFA A-6491 Schönwies 142, Tel. 05418/5201. Gustav Blaschegg.

Die Papst-Ansprachen vom Katholikentag 1983 (VERITAS) 5 Schallplatten oder Cassetten sind auch hier erhältlich.



Foto: Ossi Krismer

## Problem Müll



Über das Müllproblem nachgedacht hat Matthias Tilzer in der vierten Klasse Gym. Ergebnis ist diese Zeichnung und folgender Text:

Müll ist sicher eines der größten Probleme unserer Zeit. Viele Menschen sagen: „Das bißchen Müll, das

ich mache, fällt nicht ins Gewicht.“ Wenn alle Menschen so denken, droht eine andere Gefahr für die Menschheit. Kein Atomkrieg, keine Vernichtung durch fremde Sterne, das alles nicht, sondern ein Ersticken im eigenen Müll.

## Alarmübung der Bergrettung Fiss

Am 17.12.1983 wurde um 14.45 Uhr in Fiss von den Betriebsleitern der Fisser Bergbahnen Ges.m.b.H. der Alarm über die Lautsprecher-Anlagen der Schönjochbahn und dem Möser Alm-Sessellift ausgelöst.

Leider fiel während der Alarmierung die Lautsprecher-Anlage am Sessellift aus, was zur Folge hatte, daß man gezwungen war, die Alarmierung über Streckentelefone und mündlich durchzuführen, was eine Verzögerung von ca. 15 Minuten ausmachte.

Inzwischen war aber schon eine Pistensmaschine mit zwei Seilbahn-Bediensteten und Rettungsmaterial auf der Möser Alm angekommen, bald traf die gesamte Rettungsmannschaft - Schilehrer der Schischule Fiss und Bedienstete der Fisser Bergbahnen Ges.m.b.H. ein. Die Funkstelle im Bergrettungsraum wurde auch fast gleichzeitig von einem Bergrettungsmann vom Dorf besetzt.

Inzwischen waren auch die Lawinenhunde Capri und Bella mit ihren Führern Luggen K-H. und Kirschner K. mit dem Sessellift angekommen. Sofort wurden Hunde, Führer und Material auf die Pistensmaschine verladen und ins angenommene Unfallgebiet gefahren.

Auch der Tücken-Teufel hatte in der Zwischenzeit nicht geschlafen - denn als die ersten Retter in den bereits in Betrieb befindlichen Schleplift eingestiegen waren, mußte man feststellen, daß ein techn. Defekt aufgetreten war.

Sofort wurde eine weitere Pistensmaschine zum Mannschaftstransport eingesetzt, was hervorragend funktionierte.

Der im Übungslift eingetroffene Mannschaftsteil hatte unter der Einatzleitung Riezler T. mit der „Augen und Ohrensuche“ und nach „Nicht-Ündigwerden“ mit der Grobsondierung begonnen. Selbstverständlich übte man auch die Feinsondierung. Auch die Lawinenhunde hatten zwischenzeitlich ihre Aufgaben glänzend bewältigt.

Als nächstes war eine kurze Übungsbesprechung an der Reihe - es wurde diskutiert was gut war und was zu verbessern wäre. Besonders diskutiert wurde die Alarmeinrichtung, die sicher verbesserungswürdig ist.

Also im Großen und Ganzen eine gute Übung - Fehler sind dazu da, daß man es das nächstemal richtig macht.

Besonders erfreulich und lobenswert ist die sehr gute Zusammenar-

beit mit der Schischule Fiss und der Fisser Bergbahnen Ges.m.b.H. Solche Übungen müssen - klarerweise - im Interesse von jedem Einzelnen stehen, denn theoretisch kann es jeden von uns erwischen und dann... Ich wäre froh, wenn man mich dann schnell und gekonnt herausholen würde.

Angesichts des nahen Weihnachtsfestes wünsche ich allen Kameraden und Freunden der Bergrettung, Ortsstelle Fiss

frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 1984.

Der Ortsstellenleiter  
Johann Schwendinger, Fiss

### Fiss - Serfaus

Es isch a Graus: schua wieder hommar im Gemeindeblätt verwexlat Fiss und Serfaus

Es ischt beschtimmt ka Äbsicht gwest! Tiats ins nouamål nächsöicha, liabi Leit vom Sunnaplatoo. Miar wöllas beschtimmt numma tia. Und sötts nouamål passiera, schickats da Redaktör zum Schwächsinnigatest!

red.

### Schülerbeihilfen - Ende der Antragsfrist 31.12.1983

Zur Wahrung des vollen Anspruches sind Anträge auf Gewährung einer Schülerbeihilfe (Schul- oder Heimbeihilfe) für das Schuljahr 1983/84 längstens bis 31. Dezember 1983 bei der jeweils zuständigen Beihilfenbehörde einzubringen.

Die Anträge können auch im Postwege eingebracht werden; in diesem Fall gilt das Aufgabedatum des Poststempels als Tag der Einbringung. Die Zuständigkeit der Beihilfenbehörden richtet sich nach SCHULART und SCHULORT (vgl. Hinweise auf dem Antragsformular Seite 1).

Die Antragsformulare liegen bei allen in Frage kommenden Schulen auf.

Sollten nicht alle Unterlagen zum Schülerbeihilfenantrag bis zum 31.12.1983 beschafft werden können, so wäre jedenfalls der Antrag selbst unbedingt innerhalb der angegebenen Frist einzubringen und die fehlenden Unterlagen baldmöglichst nachzureichen.

Telefonische Auskünfte erteilt das Schülerbeihilfenreferat des Landes Schulrates für Tirol, Innsbruck 29, 6020 Innsbruck, Tel. Nr. 05222/26971 sowie alle übrigen Schülerbeihilfenbehörden.

**Rolf besichtigt die neue Wohnung: „Da knirscht doch etwas! Sind hier etwa Mäuse?“ – „Oh, nein“, beruhigt ihn der Verwalter, „Ihr Nachbar isst gerade Knäckebrot!“**



LHStv. Dr. Fritz Prior beim Betriebsbesuch in der Gärtnerei Hammerle in Perjen. Fotostudio Perjen

### Weihnachtsgeschichte aus dem Leserkreis

Wenn die vierte Kerze auf dem Adventkranz leuchtet, so heißt das jedes Jahr für uns, die Weihnachtskrippe erneut aufzuputzen.

Vor einiger Zeit, als mein kleiner Bruder an die vier Lenze zählte, war er ein besonders begeisterter Krippenaufsteller; schließlich wollte er dem Christkind zeigen, wieviel Gutes in ihm steckt.

So halfer mir die Krippe in die Stube tragen, blies und fegte allen Staub, wie die von Waggerl beschriebenen Engel, aus dem Stall und wollte gleich mit dem Figurenaufstellen beginnen. Aber, wo war das Moos? Das „Esulein“ mußte ja weich liegen und die hl. Familie sollte keine kalten Füße bekommen.

Da Landeck für seinen „Schnee-reichtum“ besonders in der Vorweihnachtszeit bekannt ist, mußten wir im nahen Wald nicht allzutief graben, um das begehrte Grün für unser Vorhaben zu finden. Jedenfalls stand unsere Wurzelkrippe am Vorabend des 24. Dezembers (zum Stolz der ganzen Familie) bereit für das Fest. Doch was am nächsten Morgen passierte, erregte die Gemüter. Das Gesicht meines Brüderchens zeigte Empörung und Traurigkeit im gleichen Maß, als er aus der Stube stürmte.

Was war geschehen?

Das Moos lag fein säuberlich zusammengekratzt auf einem Häuflein, die hl. Familie unter sich begräbend und zudem einen „Duft“ nach Katze verströmend in der Krippe.

Vater rettete die Situation mit dem Satz: „Na, na, es isch nit olls für die Kätz' - sondern heint amol von der Kätz.“

C. Lechleitner

### Jetzt

Jetzt müßte etwas geschehn –  
Das alle Türen aufreißt –  
Die verschlossen sind –  
Alle Wege erhellt –  
Die im Dunkel liegen –  
alle Worte erlöst  
von den Schlacken  
Der Alltäglichkeit –

Jetzt müßte etwas geschehen –  
Das den Frieden bringt  
In jeder Tat  
Alle Hände wärmt –  
Alle Gedanken beseelt –  
Einmal das Du  
Erkennt im Trubel  
Der Sinnlosigkeit.

Jetzt müßte etwas geschehen –  
Das Altes begräbt –  
Und des Hasses Schmach –  
Das Brüder eint –  
Und Herzen bindet –  
Einmal alles besiegt  
Was die Menschheit  
Fluchwürdig macht ...

Paula Bertel

### Biographie:

PAULA BERTEL ist am 13. Juni 1915 in Landeck geboren. Sie trat sehr früh in den Landesdienst ein und war zuletzt bis zu ihrer Pensionierung im Baubezirksamt Imst tätig.

Seit über 30 Jahren ist sie schriftstellerisch tätig und schrieb u.a. zwei Romane, ein Vielzahl von Novellen und Erzählungen und vor allem Gedichte.

Lesungen: In Innsbruck und Obertauern (Amphitheater). ORF-Sendung/Studio Tirol

Veröffentlichungen: „Tagebuchblätter“, Gedichte, erschienen in der Kleinen Reihe 1977. „Die inselhaft gewordene Welt“, Gedichte, erschienen in der Kleinen Reihe 1978.

(Lesung im Jänner , Stadtbücherei Landeck.)



# Dös sein Gschichtn!

## Erinnerungen an Weihnachten in unserer Kindheit vor 50 Jahren

Es weihnachtet schon,  
es dauert nimmer läng  
Nächa heart ma wieder den siaßn  
läng  
Stille Nacht, heilige Nacht.“  
sitz in dr wärmen Stubn  
nd meine Gedänkn gian zrugg, wias  
mal wär  
ö schiane Kindheit kimmt wohl  
immer -  
ös isch ja sonnenklär.  
ä, dö Kindheit, dö wär wirkli schian  
gäb's nit her für älls auf der Welt  
nd i gäbs nit her für an Haufn Geld.  
er heilige Äbnd, der hätte es in  
ch:  
jeh bädet, kampelt und gscheizt  
n wir nun der Dinge,  
ös Wärten hät ins bsonders greizt,  
s endlich gmächt hät klingeling.  
hän heint no den Duft in dr Näs  
on Weihrauch und vom Tännabam  
nd woäß, wie mâr hâbn derfn die  
erzln ausblâsn -  
ö Freud, i kânns schildern kaum.  
ndli wârs so weit  
ös Krippele wâr ja gâr so schian,  
s kam zerscht drân,  
hâts ghoaßen niederknian  
nd betn laut und fromm.  
ächtn beten hommar derfn ins  
öße Zimmer giahn  
ui, dâ hâts fein grochn!  
ir hâm miaßn worm Christbam  
an  
nd dr Väter hät eppas Heiligs ge-  
hprochn.  
e ganze Familie hät nächa gsungn  
ille Nacht, und O Tannenbaum,  
s a a bißl fälsch hât klungen -  
ar doch a mords Jubel im  
um.  
nächa hâmmar ins gfreit über die  
eln Sâchn:  
Käppn, Handschuach und gâr  
hlittschuach,

drüber muaß i heint no lächn,  
obwohl i dort enttäuscht wâr gnuu.  
Ans Bettgiahn hâmmar gâr nit  
denkt:  
es wâr einfach so fein, in der Näh vom  
Christbam.  
Nächa hâmmar miaßen in die Mettn  
giahn,  
da hât ma a gsungen wunderschian.  
Nâch der Mettn hâts nächa gebn  
Würstln und an hoâßen Tee  
und dös hât ins so guat gschmeckt,  
daß mar huamlich in Teller äb-  
geschleckt.  
Nächa ins Bett hâmmar die längst  
Zeit no denkt  
wias schian wâr und wâs s Christ-  
kindl älls hât gschenkt.  
O schiane Kinderzeit, wia bischt du  
weit  
und kimmscht nimmer wieder,  
drum schreib i dös älls nieder.  
Herrgott, i dânk dir von gânzem Her-  
zen,  
wâs i älls hân können erlebn  
und mei Herz tuat fâst a bißl  
schmerzn,  
weil mei späteres Lebn ging fâst a  
bißl danebn.  
Doch mei sonnigs Gmüat hân i mir  
bis heut erhâlt'n -  
obs stürmt, hâglt oder schneibt:  
mei Lebn hât mi trotzdem älleweil  
gfreit.  
Und heut hân is so schian,  
i kân grâd älls, wâs mar fiarkimmt  
tian.  
I bin glücklich und zfrieden, wâs mir  
der Herrgott hât gschenkt  
und wia er weise mei Leben hât  
glenkt.  
So denk i hâlt jeds Jâhr vor Weih-  
nacht,  
wias amâl wâr.  
Genau so ischs gwesn vor viele, viele  
Jâhr.  
Und älls, wâs i gschriebn,  
isch gânz bestimmt a wâhr.  
Maria Winderl aus Landeck geb. Jir-  
ka.

## „action 365“

Das Jahr geht wieder dem Ende zu  
und deshalb will die action 365 -  
Team Landeck“ einige Informati-  
onen über sich selbst geben und Worte  
des Dankes ausdrücken. Zuerst ein  
Bechen Statistik:

In Landeck besteht die „action  
365“ seit 1966, - ins Leben gerufen  
durch Pater Leppich. Es ist eine Ge-  
sells- und Aktionsgemeinschaft, wie  
schon die Bezeichnung „action 365“  
ausdrückt: 365 mal im Jahr Gottes  
dienst durch Gebet und Lesen der Hl.  
Schrift, - erst daraus folgen dann die  
Aktionen. Einmal monatlich findet  
ein Team-Abend statt, an dem  
jeweils Gäste herzlich willkommen

sind. Wer dafür Interesse hat, wendet  
sich an Fam. Diem oder Frau Anni  
Jenewein.

Nun der Dank den vielen freiwilligen  
Helfern bei den Altpapiersamm-  
lungen und Flohmärkten, den  
Freunden und Firmen, die dafür kos-  
tenlos die Klein-LKW's zur Verfü-  
gung stellen, sowie den Autofahrern,  
Taxiunternehmen, usw.

An den bisher 17 Ausflügen mit  
älteren, kranken und behinderten  
oder einsamen Menschen, den soge-  
nannten „Krankentagen“, die seit  
1967 jährlich durchgeführt wurden,  
nahmen insgesamt über 2.010 Leute  
teil, die in 655 Autos ca. 36.000 km

unfallfrei gefahren wurden. Immer  
unter ärztlicher Betreuung (Dr.  
Steinfeld, Dr. Mathis, Fr. Dr. Klotz,  
HR Dr. Walter Frieden etc.) doch  
außer ein paar Übelkeiten gab es  
Gott sei Dank nichts zu behandeln.  
Nach der Meßfeier wurden die Teil-  
nehmer zu einer kleinen Jause einge-  
laden, unterhalten von der Juen-Öttl  
Gruppe, den Retschitzegger-Mäd-  
chen und vielen anderen.

Die Kosten für diese Einladungen  
wurden durch die Altpapiersamm-  
lungen aufgebracht. Als Detail am  
Rande wäre noch zu vermerken, daß  
diese Altpapiersammlungen schon  
seit 1968 durchgeführt werden, be-  
gonnen zu einer Zeit also, wo noch  
nicht viel von „Wiederverwertung“  
gehalten wurde. Immerhin konnte  
durch die bisher 21 Sammlungen  
5.865 Bäumen das Leben gerettet  
werden.

Zur Lagerung des Papiers wurde  
von Cons. Pfarrer Lugger auch schon  
seit dieser Zeit eine Holzhütte beim  
alten Widum kostenlos zur Verfü-  
gung gestellt.

Seit dem Jahr 1980 wurden auch 4  
Flohmärkte abgehalten (auch hier  
Wiederverwertung!) Dies wiederum  
war nur möglich durch ebenfalls kos-  
tenlose Bereitstellung von Lager-  
räumen im alten Huber Haus durch  
die SPARVOR Landeck. Auch hier  
waren es wieder unzählige freiwillige  
Helfer, die sich um ein Vergelt's-  
Gott in den Dienst der guten Sache  
stellten und unermüdlich auspack-  
ten, ordneten und die Dinge an den  
Mann (oder die Frau) brachten. Den  
Reinerlös verwendete man aus-  
schließlich für caritative Zwecke im  
Raum Landeck.

Seit 1975 wurde auch, immer am 3.  
Adventssonntag, ein Adventsing  
veranstaltet, dabei heuer erstmals in  
der Perjener Pfarrkirche. Dieser  
schöne Brauch hat schon viele

### Schischule Landeck-Zams

### Kinderkurs Anfänger und Fortgeschrittene

vom 2. 1. bis 6. 1. 1984

Anmeldung: 1. 1. 1984  
im Schischulbüro,  
Tel. 2665

Treffpunkt: am 2. 1. 1984  
ab 9.00 Uhr Venetseil-  
bahn - Schischule

Freunde gefunden, denn wer möchte  
nicht - trotz aller Probleme und Hek-  
tik - ein paar Stunden der Ruhe und  
Besinnung erleben.

Viele Sing- und Musikgruppen  
unter der organisatorischen Leitung  
von Musikschuldirektor Otto Juen  
wirkten dabei unentgeltlich mit, es  
wurden Gedichte und Géschichten  
gelesen, Kinder wirkten in Krippen-  
spielen mit etc. ...

Seit Bestehen des Altersheimes  
Landeck, seit nunmehr 6 Jahren,  
werden alle Bewohner an ihrem Ge-  
burtstag von Team-Mitgliedern be-  
sucht und mit einem kleinen Präsent  
überrascht.

Seit Beginn der Aktion „Essen auf  
Rädern“ wird einmal wöchentlich  
das Essen von den Team-Mitgli-  
edern mit dem Fahrzeug der Rettung  
an die Leute verteilt. Es wäre noch  
viel zu sagen, noch so vielen zu dan-  
ken, daher an alle ein ganz herzliches  
Vergelt's-Gott mit guten Wünschen  
für ein friedvolles, segensreiches  
Weihnachtsfest sowie ein gesundes,  
zufriedenes Jahr 1984, wo es wieder  
heißen wird: „Helfen Sie uns hel-  
fen!“

action 365 Landeck



Gerade rechtzeitig vor den Weihnachtsfeiertagen und zum Winterbeginn gewann  
Frl. Margit Hafele ein Paar Kodak-Disc-Schi, die Ihr von Frau Posch von der  
Firma Foto Mathis in Landeck überreicht wurde. - Foto Mathis - p.r.

## Skiträger reißen „Loch“ in den Tank

Wer im Winter mit Skiträgern allzu flott unterwegs ist, riskiert nicht nur viel, sondern reißt auch ein großes Loch in den Tank seines fahrbaren Untersatzes und damit in seine Geldtasche. „Skiträger sind besonders bei hohen Geschwindigkeiten wahre Benzinschlucker“, stellt ÖAMTC-Techniker Ing. Peter Hes fest und weist auf von ihm durchgeführte Verbrauchsmessungen hin: Dachlasten verursachen bei großem

Tempo einen unverhältnismäßig hohen Benzinverbrauch.

Fährt man mit einem Mittelklassewagen und leerem Skiträger mit einem Tempo von 80 km/h, so beträgt der Mehrverbrauch schon 0,5 l pro 100 km. Steigert man die Fahrgeschwindigkeit nun auf 100 km/h, so erhöht sich der Mehrverbrauch auf 0,7 l pro 100 km. Noch stärker wirkt sich schnelles Fahren mit montierten Skiern aus: Der Mehrverbrauch

beträgt dann bei 80 km/h 0,8 l pro 100 km und steigt bei 100 km/h auf satte 1,2 l pro 100 km an.

„Eigentlich sollte es sich schon herumgesprochen haben, daß sich ein größerer Luftwiderstand spürbar auf den Benzinverbrauch auswirkt“, meint Ing. Hes. Aber noch immer kann man auf Österreichs Autos Skier sehen, die mit den Spitzen nach vorne festgeschnallt sind und daher einen wesentlich größeren Luftwiderstand bilden.

„Optimale Montage hilft auf jeden Fall Treibstoff sparen“, meint man dazu beim ÖAMTC. Beachten sollte man aber auch, daß es unterschiedliche Modelle von Skiträgern gibt, die den unvermeidlichen Mehrverbrauch erheblich beeinflussen können. So verursachen kleine Aufsätze für die stehende Aufnahme der Skier einen weitaus geringeren Mehrverbrauch als große Skiträger mit breiten Gummileisten, in die man die Skier einklemmt. Besonders zu empfehlen sind stromlinienförmige Skiboxen. Sie liegen nicht nur bei den Treibstoff-Verbrauchsmessungen im besseren Mittelfeld, sondern schützen die Skier auch noch hervorragend gegen Salz und Schmutz. Das beste Mittel gegen rapiden Benzinschwund im Tank bleibt aber immer noch die Skiträger gleich nach Gebrauch wieder abzumontieren.

Herzlichen Dank dem Bez. Obm. des Pensionistenverbandes **Rudolf Weiskopf** und der Obfrau der Stadtorganisation Landeck **Erna Brunner** für die schönen Weihnachtsfeiern.

a. c.

## Friedensinterview

(Ausschnitte)

INTERVIEWER: Herr Schneyder, Sie sollen in einer bayerischen Kleinstadt auf einer Veranstaltung der Friedensbewegung aufgetreten sein.

SCHNEYDER: Ja.

I.: Wußten Sie denn nicht, daß der Saal für diese Veranstaltung direkt von Moskau aus gemietet worden war?

S.: Nein. Ich hatte gehofft, in Bayern vor dergleichen sicher sein zu können.

I.: Sie haben also die Friedensbewegung notwendig, um ihre Geschäfte machen zu können?

S.: Ja.

I.: Sie geben also zu, daß —

S.: — daß ich der festen Meinung bin, ohne die Friedensbewegung gibt es eine Katastrophe. Nach dieser Katastrophe kann ich keine Geschäfte mehr machen, weil es mich dann nicht mehr gibt. Insofern habe ich die Friedensbewegung in der Tat sehr notwendig für meine Geschäfte. (...)

I.: Sie müssen doch wissen, daß die „DDR“ die Friedensbewegung in der Bundesrepublik Deutschland mit allen Mitteln unterstützt.

S.: Ich würde eine Friedensbewegung in der DDR auch mit allen Mitteln unterstützen.

I.: Dazu haben Sie aber keine Gelegenheit.

S.: Ist das nicht ein Jammer? (...)

I.: Ich interviewe Sie!

S.: Pardon! (...)

I.: Sie sind also auch so ein nützlicher Vollidiot?

S.: Ist mir immer noch lieber als ein unnützer Vollidiot.

I.: Warum schauen Sie mich so an?

S.: Pardon.

I.: Herr Schneyder, ich bleibe dabei: die Künstler vermarkten den Frieden.

S.: Ohne ihrer messerscharfen Intelligenz nahe-treten zu wollen: die Künstler vermarkten den Frieden nicht. Sie protestieren gegen die Vermarktung des Friedens. Denn die Vermarktung des Friedens ist die Rüstung.

I.: Und was ist eine Platte, was ein Programm - Liedern, mit Texten gegen Rüstung?

S.: Notwehr.

I.: Und dafür nehmen Sie Geld???

S.: Wenn Sie sich ihre Unanständigkeit honorieren lassen, warum dann ich nicht meine Anständigkeit?



Foto Zeins



*Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge*

**Die Theatergruppe Landeck wagte sich an zwei schwierige Stücke**



Szenenbild aus „Die Frauen von Kalatas“

Die junge Theatergruppe Landeck eifert nicht einer bestimmten Bühnenmach, die im Fernsehen regelmäßig blöde Urständ feiert. Das ist gut.

Vor Weihnachten gab sie zwei anspruchsvolle Stücke. Anspruchsvoll für die Darsteller. Ebenso anspruchsvoll für das Publikum. Und wenn der Besuch nicht so gut war wie beim „Meisterboxer“, so möge sich die Theatergruppe nicht entmutigen lassen. Ein volles Haus ist selten Indiz für Qualität. Durch Klamauk nach Masse streben hieße gleich handeln wie mancher Zeitungskolumnist, der das schreibt, was „das Volk“ hören will. Und weil dann viele zustimmen, weiß er sich am rechten Weg. Die kurzen Stücke „Mein ist die Rache“ nach einer Tolstoi-Novelle von Oskar Seidat und „Die Frauen von Kalatas“ von Walther Eckart nehmen sich eines wichtigen Stückes Menschenleben an - Menschenleben gemeint von Anbeginn über das Jetzt in die Zukunft.

Sie zeigen das Entstehen und die Überwindung der Rache.

„Mein ist die Rache“ stellt einen Menschen vor, Askanow, dargestellt von Herbert Winkler, der seit 30 Jahren unschuldig eingesperrt ist. Er hat äußerlich resigniert: Gott weiß schließlich die Wahrheit. Und irgendwann: Ich muß es wohl verdient haben. Der Gefangene spürt aber die Wende. Seine Unruhe wendet sich in seinen Zellengenossen Demjan (Paul Stachowitz). Als er Makar (Alfred Krismer), der aus seiner Heimat ist, als Gehilfen für seine Gefängnischusterei anfordert, erreicht das

Stück bald seinen Höhepunkt: Makar stellt sich als jener heraus, der vor 30 Jahren das Verbrechen begangen hat, dessentwegen Askanow „alles aus den Händen geglitten“ ist. Zuerst will Askanow „tun, was alle Menschen getan hätten“: Rache üben. Doch er wird zum Handlanger Gottes, schützt den lebenden und beschützt noch den toten Makar. Die Überwindung der Rache ist gelungen. Gelänge sie doch auch in unserer Zeit öfter. In weiteren Rollen sah man Michael Kain, Franz Handle, Wolfgang Handle und Wolfgang Krismer.

**Landecker Krippe**  
Die mechanische Krippe des Josef Zangerl im  
**Schloß Landeck**  
22. Dez. 1983 - 8. Jänner 1984  
13 - 16 Uhr  
Eintritt freiwillige Spenden

Um die Überwindung des Gesetzes des Krieges - Aug um Aug, Zahn um Zahn - ging es im zweiten Stück. Die Frauen von Kalatas, denen Verrat Männer und Söhne getötet hat, eint eine Leidenschaft: die Rache. Die Alte von Kalatas (Gertrud Krismer) umweht Mißtrauen: Wohin gehst du all die Nächte, wenn der Schlaf nicht zu dir ans Lager will? - Sie geht zum Verräter, der - von seinem Verrat schon fast getötet - in ihre Hand gegeben wurde. Auch sie will ursprünglich Rache. Doch die Alte ist zu groß für sie. Janis (Christoph Schrott) Jugend überwindet die Rache ebenso. (Jugend auch als Hoffnung unserer Tage.) Den wütenden

Frauen von Kalatas hält die Alte entgegen: Gott hat uns nicht zu seinen Richtern und Henkern bestellt! Als sie schwankend wird, weil der Verräter, dem sie die Freiheit gab, neues Unheil bringen könnte, hat ihre Haltung schon Frucht getragen: Alexandros (Franz Handle) stellt sich den Frauen (Dorothea Krismer, Maria Pöll, Veronika Krismer, Brigitte Juen, Katharina Winkler, Edith Hueber, Kathrin Diem). Und auch hier siegt schließlich nicht die Rache.

In beiden Stücken scheint „Gott“ der Spiegel zu sein, in dem die Rache vor sich selbst erschrickt. Was tun Leute, die an Gott nicht glauben, mit solchen Stücken? Sind solche Stücke auch Versuche, Gott zu beweisen?

Regie führte Werner Kirschner; von ihm stammt auch das Bühnenbild. Für die Maske zeichnete Renate Trs, für die Beleuchtung Josef Geiger verantwortlich; Souffleur war Wolfgang Handle. O.P.

**Ab Donnerstag, 22. 12.**  
**frische Austern und Muscheln im Berghotel TRAMSERHOF, Landeck**  
Telefon 2246

**Volkstümlicher Unterhaltungsabend**  
Drei junge Dirndl, Christine 11, Karin 14 und Brigitte 16 Jahre, präsentieren am **5. Jänner 1984** ihre neue Langspielplatte „Wir Kinder der Berge“.

Die Traxl Dirndl, so nennen sie sich, sind von zahlreichen Auftritten und durch Rundfunk und Fernsehen bekannt.

Durch das Programm führt der Zammer Humorist Toni Wolf.

Alle Freunde, Bekannte und Gäste sind zu diesem Abend herzlich eingeladen. Kommen Sie am 5. Jänner 1984 ins Pfarrheim Zams. Beginn: 20.00 Uhr.



**Arbeitsamt Landeck**  
Tel. (05442) 2616

**Wir suchen:** Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, nebenberufliche Mitarbeiter, Bausparkassenvertreter in Teilzeitbeschäftigung, Vertreter für Landmaschinen, Verkäufer für Lebensmittelabteilung, Metzger, Konditor, Büroangestellter für Taxizentrale, Erzieher(in), Fleischereiarbeiter, Möbeltischler mit Praxis in der Massivholzverarbeitung, Sportartikelverkäufer, Maurer ab Jänner 1984, Hosenschneider, Verkäuferin für Lebensmittelabteilung, Verkäuferinnen für die Wurstabteilung, Erzieherin, Haushaltshilfe für Privathaushalt in St. Aton, Küchenmädchen halbtätig, Kinder-mädchen, Kassierin, Kassierin für SB-Restaurant, Zimmermädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen, Kellnerinnen mit und ohne Inkasso, Beikoch(in), Jungkoch(in), Allein-köchin.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

**Ein fremdes Land streichelt man mit den Schuhsohlen, nicht mit den Autoreifen.**  
Josef Meinrad



**Der Rainalter-Energiespar-Report:**

Haus Acherkogelbleck in Ötz-Tirol, 20 Betten

**HEIZEN FÜRS HALBE GELD**

Herr Erhart wollte eigentlich nur in der Übergangszeit billiger heizen. Darum ließ er einen HDG-Mehrstoffkessel zusätzlich einbauen.

Dann hat er herausgefunden: Die Leistung des HDG-Mehrstoffkessels ist so hoch, daß er nur bei stärkstem Frost die Ölheizung dazuschaltet. So spart er 50% Heizkosten. Wann wollen Sie beginnen, Heizkosten zu sparen? Eine Energiesparanalyse kostet nichts und zeigt Ihnen, wieviel Sie sparen können. Anruf genügt: 05442/2258

Unser Tip: Jetzt investieren, sofort sparen, später zahlen!

Mit dem Rainalter-Energiesparfortkredit schaffen Sie das bequem.

**ekehardt rainalter**  
Ihr erfahrener Partner für moderne Alternativenenergie  
LANECK  
Tel. 05442/2258



# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## Gesundheitsabteilung

Die nächste Mutterberatung in Landeck mit Kinderarzt Dr. Czerny findet am Donnerstag, 5.1.1984 von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Gesundheitsabteilung der BH Landeck, Innstr. 15, statt.

## Lungendurchleuchtungen

Am 27.12.1983 findet in der Gesundheitsabteilung der BH Landeck KEIN Lungenröntgen statt. Nächster Durchleuchtungstag: Dienstag, 3. Jänner 1984. Amtsärztliche Untersuchungen finden statt.

Dr. H. Falch, Amtsarzt

## Rodelclub Landeck

### Stadtrodelmeisterschaft 1984

Der neugegründete Rodelclub Landeck veranstaltet am Sonntag, 8.1.1984, die Stadtrodelmeisterschaft am Thial. Näheres im nächsten Gemeindeblatt.

Frohe Weihnacht

der Rodelclub Landeck

## Kameradschaftsbund Landeck

Der Obmann der Kameradschaft Landeck wünscht allen Kameraden und deren Angehörigen, aber auch allen Freunden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 1984 Glück, Freude und Gesundheit, aber auch die Kraft, Ungutes überwinden zu können.

BO Hans Kreuzer

## Rodelrennen in Zams

Die SPG Zimmerberg teilt allen Rodelfreunden mit, daß am Sonntag, 22.1.1984, das erste Bezirksrodelcuprennen in Lahnbach/Zammerberg stattfindet.

Alle Freunde und Anhänger des Rodelsportes werden gebeten, sich diesen Termin unbedingt vorzumerken.

## Neujahrskonzert in Zams

Am Donnerstag, 5. Jänner 1984, gastieren die allseits bekannten und beliebten „Traxl Dirndl“ aus Landeck im Pfarrheim Zams. Durch das Programm führt Humorist „Toni Wolf“.

Die gesamte Bevölkerung, jung und alt, sowie unsere Gäste aus nah und fern sind zu diesem musikalischen Abend herzlich eingeladen.

Beginn: 20.15 Uhr.

## Tischtennis-Weihnachtspause

Auf Grund der Weihnachtsfeiertage stellt auch der Tischtennisclub Landeck sein Training ein. Der erste Trainingsabend im neuen Jahr ist am Dienstag, 10. Jänner 1984. Wir wünschen allen Freunden schöne Feiertage und viel Erfolg im neuen Jahr.

## Die Turnerschaft Landeck

lädt alle Turner, Turnerinnen und deren Freunde für Dienstag, 27.12.83 zu einer Wanderung nach Rifenal ein.

Wenn es Schnee hat, gehen wir mit der Rodel. Wir treffen uns um 15 Uhr bei der Evangelischen Kirche.

Bitte bis spätestens Dienstag, 27.12., 10 Uhr (Tel. 29635) anmelden.

## Der SV Sparkasse Landeck

lädt alle Mitglieder, Gönnern, Freunde, Schlachtenbummler und Familienangehörige

### zur Silvesterparty

mit kaltem Buffet und Feuerwerk ins Sportplatz-SV-Buffet.

Disco - Ende nie? Anmeldungen unter Tel. 2805 und 2568 bis 27.12.83 erbeten.

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 14-17 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein; Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

## Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2, Tel. 39364



Kostenlos und verschwiegen stehen Ihnen am Dienstag, 27.12.1983 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe + Pädagoge

Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger

Fr. Mathilde Köchle: Leiterin

Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen vorher anzumelden, Tel. 39364 oder 41373.

## Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 28.12.83 um 14.00 Uhr laden wir alle Senioren, Frauen und Männer recht herzlich wieder zu uns ein.

Zams, Alte Bundesstraße 2

M. Köchle

## Institut für Familien- und Sozialberatung

### 6500 Landeck, Schulhausplatz - Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden; Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

## Jahreshauptversammlung der JGÖVP Zams

Zur heurigen Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 28. Dezember, 20 Uhr in den Zimmer Jugendräumen (Altes Doktorhaus) sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Neben den Rechenschaftsberichten des Obmannes und des Kassiers stehen Neuwahlen sowie eine Besprechung des künftigen Programmes auf der Tagesordnung. Auf zahlreichen Besuch hoffend die

Junge ÖVP Zams



## Komm.-Rat Ehrenreich GREUTER

### 75 Jahre

Am 26.12.1983 feiert Herr Kommerzialrat Ehrenreich Greuter seinen 75. Geburtstag. Neben einem erfolgreichen Berufsleben widmete er seine Kraft der Allgemeinheit.

Er war von 1935 - 1938 Vizebürgermeister, von 1950 - 1956 Stadtrat, von 1956 - 1966 Bürgermeister und von 1968 - 1974 Vizebürgermeister.

1973 wurde Kommerzialrat Greuter zum Ehrenbürger ernannt.

Seine große Sorge in seinem politischen Wirken galt der Beseitigung der Wohnungsnot, aber auch der Ausbau des Straßennetzes und der Straßenbeleuchtung sowie des Kanal- und Wassernetzes tragen seine Handschrift. Während seiner Zeit als Bürgermeister wurde das städt. Schülerheim (heute Volksschule Bruggen und polytechnischer Lehrgang) gebaut und das Rathaus umgebaut. In gleicher Weise verdient gemacht hat er sich auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung.

Die Stadt Landeck gratuliert Komm.-Rat Greuter zum 75. Geburtstag recht herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Der Lehrer an der HTL Imst, Dipl. Ing. Jörg Henzinger aus Kufstein promovierte am 17.12.1983 an der Universität Innsbruck zum Doktor der technischen Wissenschaften.

Wir gratulieren

Am 4.12. wurde der Anita Schnitzler in Landeck eine Tochter geboren welche den Namen Teresa erhielt.

Dem Eberhart Roland und der Christine geb. Moschen, Landeck, wurde am 8.12. ein Sohn Markus geboren.

Wir wünschen den Eltern und Kindern alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg!

Frau Aurelia Hinterreiter aus Landeck feiert am 24.12.1983 ihren 72. Geburtstag.

Herzliche Glückwünsche von Sigrid, Hugo und Kinder.

Zu Deinem 80. Geburtstag am 24.12.1983 wünschen Dir, liebe Mama, Deine Tochter Margot mit Mann Heinrich und Deine Enkel Gerd, Kurt und Sabine alles Liebe und besonders Gesundheit und daß wir noch lange zu Dir kommen dürfen.

Am 27. Dezember 1983 feiert Herr Walter Mandl aus Grins, seinen 23. Geburtstag. Es gratulieren Dir von ganzem Herzen Deine Frau Margit sowie alle Angehörigen und ganz besonders Dein Liebling Martina.



Frau Maria Hafllwanter feiert am 2.1.1984 ihren 80. Geburtstag. Recht viele glückliche Jahre im Kreise der Familie wünschen Dir die Kinder, Schwiegerkinder, Enkel und Urenkel.

Die Schwierigkeiten scheinen nur da zu sein, um überwunden zu werden.

A.W. v. Hoffmann



# Das böse Wort am Heiligen Abend

Dem Bekenntnis eines Arztes nacherzählt von Dr. Rolf Mellitzer

Christian Mauthner, Doktor der gesamten Heilkunde und seit einem Jahrzehnt angesehenen Arzt in der kleinen Handelsstadt am Inn, stand dicht vor dem Fenster seines Arbeitsraumes und sah auf den ersten Schnee hinaus. Es rieselte still und fröhlich, es schwebte und flog nahe vor seinen Augen, eine bewegte Gardine von winzigen weißen Flocken. Wie war es noch dünn und schwach, dieses erste Weiß vom Winterhimmel, wie war es jung und vergnügt! Auf der Mauer unten lag es als ein sauberer feiner Schleier, als zarte Linie hüpfte es, ein weißer Schattenstrich, die knorrigen Baumäste entlang. Die ganze Welt im Garten war auf einmal aus lauter schüchter-Weißtönen zusammengemalt.

Doktor Mauthner konnte sich an dem Rieseln der kleinen Flocken nicht genug sehen. Eine ganze Wolke weißer Liebe senkte sich nieder. Eine Wolke Jugendzeit. Gemildert war auf einmal die Erinnerung an harte Jahre, an die Mühen des späten Studiums und an das Unglück, das ihn vor zwei Jahren noch zu zerbrechen drohte.

Damals lebte er noch in der Satttheit eigenen Wohlbefindens, die ihn Qual und Not früherer Jahre vergessen, die ihn so selbstgerecht und so stolz auf sein vermeintlich geordnetes Leben werden ließ.

Der Doktor wandte sich mit einem Ruck vom Fenster ab und starrte unverwandt auf jenen kleinen weißen Stuhl hin, auf dem damals zum ersten Mal seine neue Haushälterin saß. Sie gefällt mir ganz gut, dachte er, wie sie ihm so gegenüber saß. Sie gefällt mir eigentlich am besten von allen, die sich auf mein Inserat gemeldet haben. Sie ist nicht so hübsch und nicht so jung, daß sie mich bei den Nachbarn ins Gerede bringen könnte. Man wird mir glauben, daß ich in ihr nur die Haushälterin und Beschützerin meiner Kinder gesucht und gefunden habe. Wiederum ist sie nicht so häßlich und so alt, daß ihr Anblick etwa unerquicklich und ihr Charakter schon zu starr geworden wäre. Sie wird sich auf mich, der ich immerhin sechzehn Jahre älter bin als sie, und vor allem auf die beiden Buben noch einstellen können. Sie

ist bescheiden, sie wird mich nicht ausnützen. Wie ich ihr sagte, daß meine Frau erst vor zwei Monaten durch Selbstmord ihr Leben beendet hätte, und wie sie dann unter Tränen gestand, daß sie auch einmal einen Selbstmordversuch unternommen habe, erschrak ich. Wie sie aber dann fortfuhr, eben darum würde sie es nie wieder tun, war ich ganz besonders beruhigt: sie wird und muß meine Lage verstehen. Daß sie ihre toten Pflegeeltern so sehr lobte und beweihte, gefiel mir. Daß sie schuldlos geschieden war, erschien mir nach dem Eindruck, den sie machte, glaubhaft. Nach Papiere fragte ich nicht mehr lange. Mein Entschluß stand fest, es mit ihr zu versuchen.

Der Doktor hatte die Frau zu sich genommen und er hatte es nicht zu bereuen. Vor allem seine zwei Buben nicht. Sie entstammten seiner ersten Ehe mit einer Frau, die er geliebt hatte und die ihm gestorben war. Die zweite Frau, die dann Selbstmord begangen hatte, hatte er ohne Liebe und lediglich um der Kinder willen

genommen. Aber eben mit den Kindern hatte sie sich nicht verstanden es hatte Streit und Haß gegeben. Und dabei hatte der Doktor geglaubt, mit seiner Wohlhabenheit alles erreichen zu können. Die Buben hatten in finsternem Trotz verharret und an ihrem Stiefmutterchicksal war die Unglückliche dann auch zerbrochen.

Jetzt war es anders geworden. Die Herzen der Buben flogen der Neuen zu und der Haushälterin gaben sie spontan den Namen Mutter, den sie der Ehefrau verweigert hatten. Die



unscheinbare Vierzigjährige blühte unter soviel Zuneigung und Liebe, die sie gab und empfing, sichtlich auf. Es dauerte nicht lange, bis auch die Beziehungen zwischen ihr und dem Hausherrn inniger wurden. Ohne daß darüber geredet wurde, schien allen nach Ablauf des Trauerjahres eine Heirat bevorzustehen. Schon verwaltete sie sein Einkommen und sie verwaltete es vorbildlich. Sie unterhielt ein mehr als gemütliches, ein gemütvolles Heim. Wenn sich der Arzt manchmal darüber wunderte, was sie alles an Speisen, Blumen und kleinen Zierstücken von dem nicht übermäßig hohen Haushaltsgeld hervorzaubern konnte, lächelte sie: sie bekäme, wie sie strahlend erzählte, hie und da schon Vorschußbeträge von einer Erbschaft, die sie zu erwarten habe - wenn denn sollte sie daran teilnehmen lassen als diese Familie, in der sie ihre Ruhe und ihr Selbst wiedergefunden? Damals wußte der Arzt noch nicht, daß dies eine kleine Lüge war, denn Maria hatte fast den ganzen Lohn für ihn und die Buben zugesetzt und mit dem kärglichen Rest ihr zufriedenes Auslangen gefunden.

Da kam Doktor Mauthner eines Abends verstört und böse nach Hause. Einer seiner Patienten, der im Arbeitsamt der Stadt beschäftigt war, war durch einen gehässigen Zufall auf die alte Arbeitskarte Mariens gestoßen und diese Arbeitskarte hatte den Vermerk „vorbestraft“ enthalten. Der Patient, obwohl er Maria nur flüchtig kannte, vermeinte trotzdem, es nicht verantworten zu können, seinen Arzt unangeklagt zu lassen.

Christian Mauthner stellte Maria zur Rede. Sie erschrak fürchtbar und in ihren Augen und Händen sammel-

## Schöner Bezirk Landeck

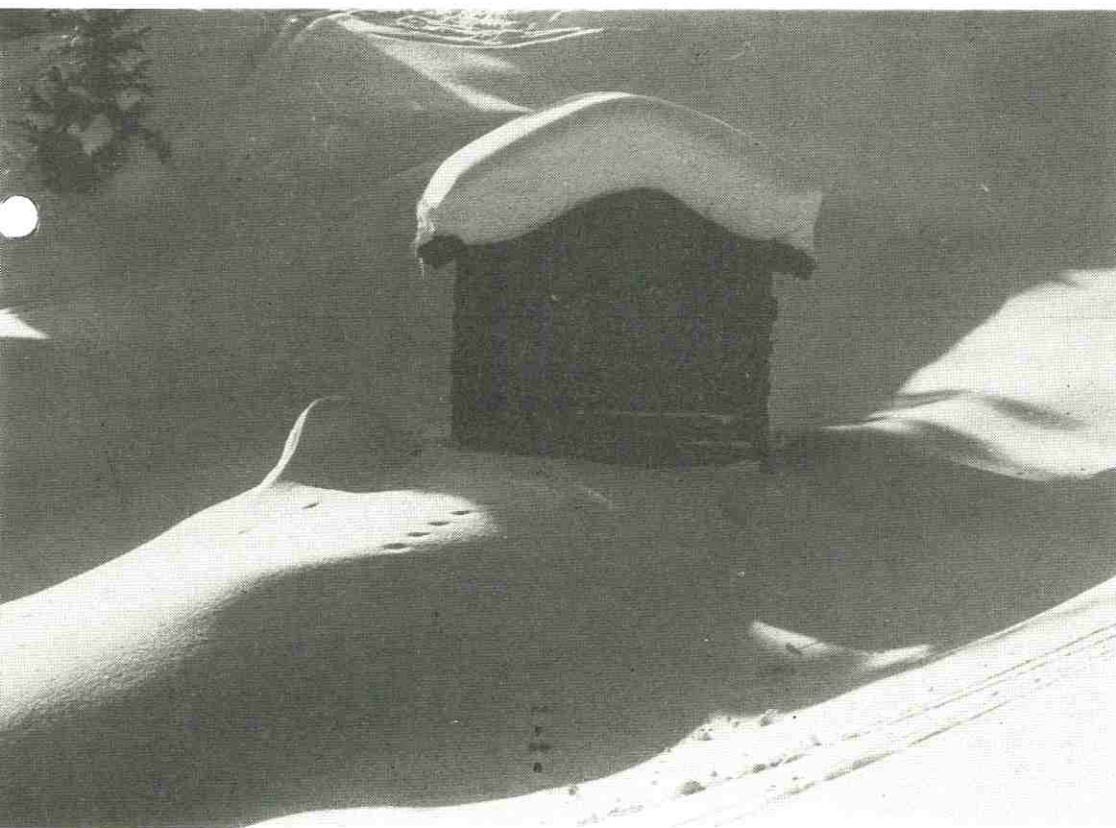


Foto Thomas Böhm, Grins

Liebe lesende Mitarbeiter des Gemeindeblattes, schickt im kommenden Jahr Beiträge zu „Schöner Bezirk Landeck“. Traut Euch, zu sagen: Das finde isch schön.

O.P.



... sich die große namenlose Angst vor dem Sturz aus der Ruhe in die alte Unruhe, in die alte Gehetztheit. Kassierin sei sie damals gewesen, sammelte sie, Geld habe sie geraubt, um ihren Mann, dem sie willenlos verfallen gewesen sei und der sie der häuslichen Armut wegen zu verlassen gedroht habe, halten zu können. Es sei Irrsinn gewesen, alle Hoffnung auf Geld allein gesetzt zu haben, gewiß. Aber es sei nun einmal geschehen. Am letzten Tag im alten Monat habe sie der Kasse die Summe entnommen und am ersten im neuen Monat wieder zurückgeben wollen, aber inzwischen sei es entdeckt worden. Damals, als er sie eingestellt hatte, habe sie gelogen, aus Not, aus Angst, er könne die Wahrheit vielleicht nicht ertragen. Die Pflegeeltern hätten ihr die Tür gewiesen und der Mann habe es mit der Scheidung nur leichter gehabt.

Der Doktor hatte sie hinauswerfen wollen, aber sie flehte ihn an, sie doch zu behalten, sie zu verstehen, an ihr neues Leben zu glauben. Sie wolle noch mehr arbeiten und noch weniger für sich selbst beanspruchen. Wo sollte sie denn sonst hin? Ihr Leben würde sinnlos werden.

Da zuckte Christian denn doch zusammen. Seine zweite Frau fiel ihm ein und seine beiden Buben, die so an Maria hingen. Sie durfte bleiben, vorübergehend, wie er hinzuzufügen für notwendig erachtete. Der Prinzipien wegen. Der Doktor, im Grunde seines Herzens Maria doch noch irgendwie verbunden, war jedoch zu feige und zu schwach, um über seinen eigenen Schatten zu springen. Er währte eine Schlange im Hause und fürchtete, sie würde sich um seinen Hals ringeln und ihm das Genick brechen. So verfolgte er Maria mit sei-

nem stillen Mißtrauen. Die Frau litt unsagbar und verfiel sichtlich. Es war, als hetze sie etwas, irgendein Gespenst, irgendein Fluch. Oft fiel sie in lange Ohnmachten, ein Gallenleiden stellte sich ein.

Da fragte Doktor Mauthner eines Tages nach einem Zahlungsbeleg. Er fand sich nicht. Wahrscheinlich hatte er sich - dem heimtückischen Zufall gehorchend - irgendwo versteckt. Der Arzt aber nannte Maria daraufhin eine Diebin, vor den Kindern. Maria schrie auf und hetzte auf die Straße hinaus. Der Doktor und seine Buben waren wie gelähmt. Als sie auf der Straße standen, war Maria bereits verschwunden. Der Arzt beruhigte sich mit Gewalt, sie werde schon zurückkommen, die Kälte der Dezemberrnacht werde das ihre tun und zudem sei Heiliger Abend. Doch Maria kam nicht. Am nächsten Morgen, am Christtag, fand man sie - erfroren auf einer Bank im Wald vor der Stadt, erfroren in der Kälte einer eisigen Winternacht und in der Kälte menschlicher Herzen.

## Kinder – Opfer politischer Verfolgung Wiedervereint – amnesty international hilft

Rosemary Riveros umarmt ihre Tochter Tamara, die sie sieben Jahre lang vermißte. Tamara war 18 Monate alt, als ihre Mutter, eine bolivianische Staatsbürgerin mit Wohnsitz in Buenos Aires im Dezember 1975 von Angehörigen des Militärs entführt wurde. Rosemary Riveros wurde gefoltert und für mehrere Monate gefangen gehalten, bevor ihre Inhaftierung von den Behörden zugegeben wurde. Sie war bis Mai 1981 in Haft ohne daß gegen sie Anklage erhoben oder ein Gerichtsverfahren eingeleitet worden war. Als sie freigelassen wurde ging sie ins Exil. Im Juni 1976 hatte sie den Kontakt zu ihrer Tochter verloren, da ein Bekannter, der sich um Tamara kümmerte, ebenfalls von Sicherheitskräften entführt wurde und „verschwand“. Seit damals war der Aufenthaltsort Tamaras unbekannt. Erst im Juni 1983 wurde sie in Buenos Aires aufgefunden, wo sie Kerzen auf den Straßen verkaufte. Es ist nun ans Tageslicht gekommen, daß die Polizei eine arme Familie angewiesen hatte, Tamara nach der Entführung ihrer Mutter aufzunehmen. Rosemary Riveros lebt nun mit ihrer Tochter in der Schweiz.



Veronika Handl, die österreichische Staatsbürgerin ist, lebte in den 70er Jahren in Argentinien. Sie wohnte in Buenos Aires, studierte dort und arbeitete nebenbei in der mexikanischen Botschaft als Sekretärin. Eines Tages, es war am 7. September 1976, kam sie nach Hause. Vor ihrer Wohnung standen zwei Männer, die ihr blitzschnell eine Kapuze überstülpten und sie in einem Jeep entführten. In ein Folterzentrum des Gefängnisses Villa Devoto. Veronika Handl, die damals im zweiten Monat schwanger war, wurde dennoch auf das brutalste mißhandelt. Während der dreizehnmönatigen Haft gab es für die Österreicherin keinerlei medizinische Behandlung. Ihr

wurde auch nicht gesagt, weshalb man sie gefangenhielt; es wurde weder eine Anklage erhoben noch ein Prozeß gegen sie geführt. Am 11. April brachte sie unter menschenunwürdigen Bedingungen ihren Sohn Pablo zur Welt. amnesty international betreute sie. Acht Monate nach der Geburt konnte sie überraschend nach Österreich ausreisen – mit ihrem Sohn. Veronika Handl lebt heute mit Pablo in Wien.

**Allen Kunden und Reisefreunden**  
wünschen wir nette Weihnachtsfeiertage sowie Erfolg und Gesundheit im Neuen Jahr.  
Ihr Reisebüro **Ideal Tours**,  
Reith im Alpbachtal und Imst.

gen, verraten, verkauft, um das Glück ihres Lebens betrogen und doch geborgen in der Ruhe des Waldes und im Frieden des Herrn. „Ver-gib mir meine Schuld“ kam es unsagbar leise über seine Lippen und plötzlich spürte er hier im Winterwald vor dem zerschundenen Leib des Herrn, der an das dunkle Holz des Hochkreuzes genagelt war, voll Trost die meilenweite Geduld des Schöpfers und die unfafßbare Liebe des kleinen Kindes in der Krippe, das geboren wurde, um uns aus Sci und böser Verstrickung zu erlösen.

### Brief ans Christkind Liebes Christkind,

Weil Du doch ein international angesehener Fachmann bist für Friede unter den Menschen, bitte ich Dich, Deinen großen Einfluß in folgender Richtung geltend zu machen:

Bitte Sorge dafür, daß die Friedensbewegung - nach der US-Nachrüstung mit noch mehr Raketen und der SU-Nachnachrüstung mit noch noch mehr Raketen - nicht zum Stillstand kommt, sondern neuen tiefen Schwung gewinnt!

**Dein** Friede ist doch mehr als bloß die Abwesenheit von Raketen! Gib, daß die Friedensbewegung wirklich **zweiäugig** wird! Nicht nur alle Rüstung in Ost und West gehört weg! Zum Frieden unter den Menschen gehört auch der **Frieden mit der Natur** (lateinischer Fachausdruck für **Deine** Schöpfung).

Wenn nicht gerüstet wird, wäre viel Geld da für vernünftige Zwecke. Wenn das freiwerdende Geld verwendet wird, statt für Krieg unter den Menschen, für Fortsetzung und Ver-

Seither war Christian Mauthner ein anderer geworden. Er hatte erkannt, daß auch der Glaube an das Gute im Menschen so groß sein müsse, daß er Berge versetzen könne.

Der Arzt schritt zum Kasten, holte seinen Mantel heraus, schlüpfte hinein, stülpte den Hut auf sein Haupt und verließ sein Heim. Er ging vor die Stadt hinaus und schritt jenem Walde zu, in welchem das Leben Mariens erloschen war. Die Bank stand nun vom Schnee friedlich zugedeckt am Waldrand. Sie spielte mit ihrem dicken weißen Polster eine Szene Ruhen und Träumen ins Gefühl. Unvermutet waren es Kinderaugen, mit denen Christian das genügsame Leben ringsum ansah. Jede Flocke brachte Ruhe und Dämpfung herunter und häufte Schlaf zu Schlaf.

Auf dem Heimweg lenkte er seine Schritte zum nahen Waldfriedhof, in dem unter den schlichten Holzkreuzen die Opfer des großen Krieges la-



*Ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im Neuen Jahr wünscht Ihnen*

**BERTRAM** TEXTILFACHGESCHÄFT  
**Rohner**  
6500 Landeck, Maisengasse (Stadtplatz)



stärkung des Krieges gegen die Natur - das wäre nicht **Dein** Friede.

Friede unter den Menschen **und** mit der Natur - das erst ist die zwei- äugige Friedensbewegung.

Abrüstung heißt auch Verzicht auf die Durchsetzung von Großindustrie, Großkonsum, Großbürokratie, Zentralstaat auf dem ganzen Globus. Denn da entstünde soviel Verwüstung, Abfall, Dreck, Gift, Beton, daß dies Dein Erdball nicht aushielte.

Derzeit halten wir bei der Weltformel: 1/3 der Welt wird arbeitslos, 2/3 der Welt Hungern.

Daher gehört zur Friedensbewegung auch: statt Arbeitslosigkeit als

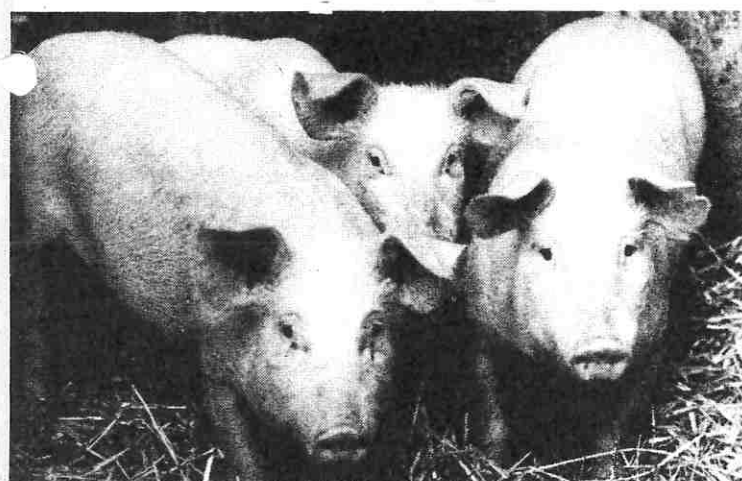
sinnloses Warten auf Arbeit - statt sinnlose Arbeit zur Erzeugung menschen-, seelen- und naturzerstörender Produkte und dementsprechend zerstörerischem Konsum - Arbeit zur Wiedergutmachung dieser Zerstörung. Das sind ungezählte sinnvolle Arbeitsplätze auf Generationen hinaus.

Liebes Christkind, wir wissen schon, daß wir alles selber zustande bringen müssen. Ich glaube aber, daß wir dazu Deine Hilfe brauchen. Hierum bittet Dich

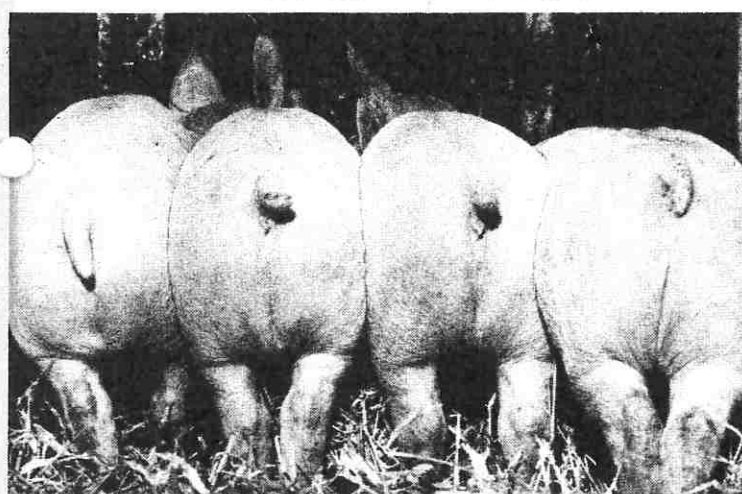
Dein herzlich grüßender  
Günther Nenning

(Aus „Int. Versöhnungsbund“ 12/83)

**hier wir**



Immer mehr österreichische Bauern kommen aufs Schwein ...



**Nachfrage nach Schweinefleisch steigt ständig**

Jeder der zur Landwirtschaft Beziehung hat weiß es: Ein gesundes Schwein ringelt den Schwanz und ein krankes läßt ihn hängen. Ein Schwein, dem er von seinesgleichen abgefressen wurde, kann beides nicht mehr. Das Bild, das eine Reklame für fortschrittliche Tierhaltung sein soll, läßt deutlich erkennen, daß die Jungtiere bereits überfettet sind und nachdem man ihnen - um

schneller zum Gelderlös zu kommen - jeden natürlichen Reiz mißgönnt, fressen sich die Schweine aus Verzweiflung den Schwanz ab. Die Zielstreben des Züchterrings, wie es in diesem Artikel (Neue Agrarzeitung) heißt, ist, in Zukunft ein Gütezeichen einzuführen, hoffentlich nicht „fettreich und schwanzlos“.

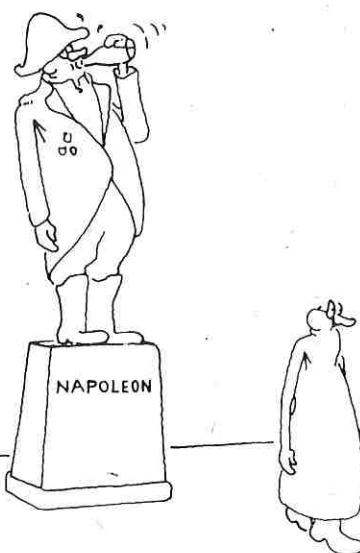
- alois graber - zams -

**Schischuhe**  
mit der hervorragenden Paßform.  
Wir beraten Sie richtig!

**Ladner**  
SCHUHHAUS  
ZAMS



Maßvolles Weihnachten: „Du hattest recht, bei diesen Christbaumpreisen!“



Wir lösen Paßformprobleme bei Ski- und Bergschuhen mit der sensationellen **SUPERFEET-Fußbetteinlage** von **KOFLACH**.

Die Mehrzahl der Paß-Probleme läßt sich lösen, wenn Sie ein individuelles Fußbett in Ihren Ski- oder Bergschul integrieren. Genau das tun wir. Mit einer speziellen Vakuum-Technik formen wir dieses Fußbett - „maßgeschneidert“ auf die spezifischen anatomischen Eigenschaften Ihrer Füße.

Und zwar links und rechts getrennt voneinander. Mit dieser Spezial-Sohle fühlt sich Ihr Fuß sanft „einbetoniert“ und wohltuend gestützt. Das hat nebenbei den Effekt, daß sich jeder kleinste Steuerbefehl sensationell kraftsparend auf den Ski übertragen läßt.

Wir sind Ihre **SUPERFEET-Station**

SCHUHHAUS - ORTHOPÄDIE

**LADNER ZAMS**

**Spezialschuhe**  
für das Hotel- und Gastgewerbe

**Ladner**  
SCHUHHAUS  
ZAMS

**St. Antoner Boxverein wurde Tir. Boxmeisterschaft 84 zugesprochen**

Nach monatelangem hartnäckigen und intensivem Bemühen des Präsidenten des Box-Club International St. Anton Arlberg Willi Peschitz wurde nun am 12. Dezember anläßlich der letzten diesjährigen TABV-Sitzung den Arlbergern einstimmig die Ausrichtung der Tiroler Landesmeisterschaft im Amateurboxen 1984 zuerkannt.

Eine einzige Bedingung ist an die Vergabe geknüpft und zwar muß die Meisterschaft in der Nähe der Landeshauptstadt durchgeführt werden, wegen zu hoher Reisekosten für die übrigen Boxvereine, wie die Unterländer und die Lienzer. Die Vorarbeiten der St. Antoner haben inzwischen ergeben, daß Teilß wegen des Abrisses des Rathaussaals vorerst nicht in Frage kommen kann, so daß die Arlberger nach Rücksprache mit dem Sportreferenten der Gemeinde Zirl Herrn Simon Gspan, diese Meisterschaft in der Tennishalle von Zirl durchführen werden. Bereits am 30. Dezember konnten die Funktionäre von St. Anton und der Gemeinderat in dieser Tennishalle zusammen, um alle Einzelheiten der Durchführung durchzubesprechen. Die Vergabe der Ausrichtung an die St. Antoner ist eine Anerkennung des Boxverbandes von Tirol für das stete Bemühen um den Aufstieg des Clubs, der immer wieder für die Landesauswahl gute Boxer stellen kann. Am Rande vermerkt: In Zirl begar die aktive Laufbahn als Amateurboxer Arlbergertrainers und Präsidenten Peschitz, der in dieser Ortschaft viele Jgendfreunde hat, ein weiteres Plus für eine erfolgreiche Meisterschaft, zu der auch Ex-Weltmeister Max Schmeling als Ga erwartet wird.

## SPÖ-Frauen danken der Leistungsgemeinschaft

Zu einer schönen Tradition gemacht haben die Landecker SPÖ-Frauen die Kindernachmittage an den Samstagen vor Weihnachten.

Auch heuer wieder haben insgesamt mehr als 200 Kinder dabei gespielt, gezeichnet, gemalt und sich filme angesehen.

Ohne Unterstützung durch die Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe wären diese Veranstaltungen kaum durchführbar gewesen.

Ein herzliches Danke also der Leistungsgemeinschaft, auch im Namen der Kinder.

Besten Dank auch der Sparvor, den Firmen Spar, Hofer, Greuter und den Konditoreien Mayr, Haag und Handle für ihre Sachspenden.

## Kirchliche Nachrichten

### Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 25.12. - CHRISTFEST: Hochfest der Geburt unseres Herrn - 6.30 Uhr Frühmesse für Emma Müller geb. Märk; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Albert Spiss; 11 Uhr Kindermesse für Dipl. Ing. Sigurd Jansch; 19.30 Uhr Abendmesse für (Ib)gm. Hans Zangerl.

Montag, 26.12. - Stephanstag (freiwilliger Feiertag daher keine Abendmesse) - 6.30 Uhr Frühmesse für Josef und Ida Jöchler; 9 Uhr hl. Messe für Fam. Unterhuber-Aueneder; 11 Uhr Kindermesse für Verst. m. Ehrenreich Greuter.

Dienstag, 27.12. - Fest des Hl. Johannes postel Jesu - 7 Uhr Frühmesse für Verst. m. Steirer-Reiterer.

Mittwoch, 28.12. - Gedächtnis der unschuldigen Kinder v. Bethlehem - 7 Uhr Frühmesse für Verst. Fam. Walter; 19.30 Uhr Abendmesse für Rudolf Kirner.

Donnerstag, 29.12. - Gedächtnis des Hl. Thomas Becket v. Canterbury gest. 1170 - 7 Uhr Frühmesse für Anna Plattner und Herrn.

Freitag, 30.12. - Fest der Hl. Familie - 7 Uhr Frühmesse für Maria Winkler geb. Gdner; 19.30 Uhr Abendmesse für Rudolf Mathis.

Samstag, 31.12. - Gedächtnis des Hl. Paps Silvester zu Rom gest. 335 - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Verst. Schaufler-Somassl (Te Deum z. Jahresabschluss).

Sonntag, 1.1.1984 - Neujahrsfest - 6.30 Uhr Frühmesse für Natalia Weiss; 9 Uhr 1. Amt für Ing. Franz Neudeck; 11 Uhr Kindermesse für Fam. Majewsky; 19.30 Uhr Abendmesse für Paula und Josef Lederin.

Montag, 2.1. - in der Weihnachtszeit - 7 Uhr Frühmesse für Maria und Bernardina Col.

Dienstag, 3.1. - in der Weihnachtszeit - 7 Uhr Frühmesse für Margarethe Haag.

Mittwoch, 4.1. - in der Weihnachtszeit - 7 Uhr Frühmesse für Josef Pfeifhofer; 19.30 Uhr Abendmesse für Maria und Adelin Stecher.

Donnerstag, 5.1. - in der Weihnachtszeit - 7 Uhr Frühmesse für Josefa Schwarz; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Franz und Wille (Weihe des Dreikönigswassers).

Freitag, 6.1. - Hochfest von Dreikönig - 6.30 Uhr Frühmesse für Maria und Heinrich Schrott und Magd. Bösch; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Adolf Gander; 11 Uhr Kindermesse für Amalia Rimml; 19.30 Uhr Abendmesse für Johann und Rudolf Angerer und Angehörige.

Sonntag, 7.1. - Gedächtnis des Hl. Valentin v. Rätien gest. 5. Jht. - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte - Krankenversohng; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Ernst Nnweber.

Sonntag, 8.1. - Fest der Taufe des Herrn - 6.30 Uhr Frühmesse für Alfred Winkowitsch; 9 Uhr hl. Amt für Maria und Anton Schwendinger; 11 Uhr Kindermesse für Fam. Lengler; 19.30 Uhr Abendmesse für Josefine und Rudolf Stadelwieser.

### Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 25.12. - Christag - Geburt des Herrn - 8.30 Uhr hl. Messe für Hubert Kappacher und Anton Walch; 10 Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde; 19 Uhr hl. Messe für Familie Schuler-Waldner-Bramshuber (Chor).

Montag, 26.12. - Stephanstag - 8.30 Uhr hl. Messe für Stefan Wohlfarter; 10 Uhr hl. Messe für Christine Waldner geb. Leitner; 19 Uhr hl. Messe für Josef Gfall und Angehörige.

Dienstag, 27.12. - 7.15 Uhr hl. Messe für Gertrud Biber; 8 Uhr hl. Messe für Balbina und Aloisia Gfall.

Mittwoch, 28.12. - 7.15 Uhr hl. Messe für Engelbert und Franz Marth; 8 Uhr hl. Messe für Alfred Winkowitsch Jhm.; 19 Uhr Kindermesse für Anton Schmitt und für Dr. Stettner.

Donnerstag, 29.12. - 7.15 Uhr hl. Messe für Karl und Anna Marth; 8 Uhr hl. Messe für Oskar Renner und für Josef Rohbacher.

Freitag, 30.12. - 7.15 Uhr hl. Messe für Roman Graßberger; 8 Uhr hl. Messe für Norbert Kathrein Jhm.

Samstag, 31.12. - 7.15 Uhr hl. Messe für Verst. der Fam. Kurz; 8 Uhr hl. Messe für Josef und Anna Rudig; 19 Uhr Jahresabschlussgottesdienst für Maria und Cornelius Michelotti.

Sonntag, 1.1.1984 - Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria - 8.30 Uhr hl. Messe für Ernst Schöpf; 10 Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde; 19 Uhr Abendmesse mit Chor für Johann Tschol Jhm.

Montag, 2.1. - 7.15 Uhr hl. Messe für Heinz Gloning; 8 Uhr hl. Messe für Maria Haindl Jhm.

Dienstag, 3.1. - 7.15 Uhr hl. Messe für Gottlieb Wolf; 8 Uhr hl. Messe für Anna und Alois Holzer.

Mittwoch, 4.1. - 7.15 Uhr hl. Messe für Engelbert Marth; 8 Uhr hl. Messe für Maximilian Haas; 19 Uhr Kindermesse für Franz Windisch Jhm.

Donnerstag, 5.1. - 7.15 Uhr hl. Messe für Ernst Ganglberger; 8 Uhr hl. Messe für Fam. Schnegg-Mair; 18.45 Uhr Weihe des Dreikönigswassers; 19 Uhr Vorabendmesse für Fam. Heinrich König.

Freitag, 6.1. - Dreikönig-Erscheinung des Herrn - 8.30 Uhr hl. Messe für Johann Opperer; 10 Uhr hl. Messe mit Chor für Franz Jos. u. Maria Seeburger; 19 Uhr hl. Messe für Roman Tilg und Angeh. der Fam. Mungenast.

Samstag, 7.1. - 7.15 Uhr hl. Messe für Leopoldine Schrötter; 8 Uhr hl. Messe für Luise und Josef Pircher; 19 Uhr Vorabendmesse für Norbert Stecher.

### Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 25.12. - Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn - 9 Uhr hl. Hirtenamt für Amalia Carnot und verst. Angehörige; 10.30 Uhr hl. Messe für Maria Schimpföbl; 16.30 Uhr feierl. Weihnachtsvesper; 19.30 Uhr feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde.

Montag, 26.12. - Fest des Hl. Erstmartyrers Stephanus - 9 Uhr hl. Amt für Rosa Zelle; 10.30 Uhr hl. Messe für Peter und Aloisia Neuner; 19.30 Uhr hl. Messe für Josef Vogt.

Dienstag, 27.12. - Hl. Apostel Johannes - 19.30 Uhr Jugendmesse für Johann Schmiderer (Weihe des Johannesweines).

Mittwoch, 28.12. - Hl. Unschuldige Kinder - 16.30 Uhr Kindermesse für Frieda Jäger mit Kindersegnen.

Donnerstag, 29.12. - 8 Uhr hl. Messe für Josefa Platt.

Freitag, 30.12. - Hl. Familie - 19.30 Uhr Frauenmesse für Josef und Elsa Stockhammer.

Samstag, 31.12. - Hl. Papst Silvester - 16.30 Uhr Kinderrosenkrantz an der Krippe/-Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Jahresabschlussgottesdienst, Hl. Amt für Robert Windisch.

Sonntag, 1.1.1984 - Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria - 9 Uhr hl. Amt für

Aloisia Ablor; 10.30 Uhr hl. Messe für Josef Rieder; 19.30 Uhr feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde.

Montag, 2.1. - Hl. Blasilius und Gregor v. Nazians, Kirchenlehrer - 7 Uhr hl. Messe für verstorbenen Eltern und Geschwister.

Dienstag, 3.1. - 19.30 Uhr Jugendmesse für Josef Krautschneider.

Donnerstag, 5.1. - 7 Uhr hl. Messe für Familie Moschen-Jörg mit Weihe des Dreikönigswassers.

Freitag, 6.1. - Fest Erscheinung des Herrn, Dreikönig - 9 Uhr feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Sternsingermesse für Rudolf und Olga Zangerl; 19.30 Uhr hl. Messe für Hans Walch.

Samstag, 7.1. - Herz-Jesu-Samstag - 7 Uhr hl. Messe für Hildegard Pfeifer, anschließend Krankenkommunion; 16.30 Uhr Kinderrosenkrantz an der Krippe; 19.30 Uhr Rosenkrantz und Beichtgelegenheit.

### Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 25.12. - Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten - 8.30 Uhr hl. Amt nach Meinung; 10.30 Uhr Bischofsamt; 19.30 Uhr 1. Jahresamt für Karoline Schweisgut; Hl. Messe für die armen Seelen.

Montag, 26.12. - Fest des Hl. Stephanus - Salzweihe - 7 Uhr Jägermesse; 8.30 Uhr 2. Jahresamt für Alois Platt (gestaltet von der Oberländer Sängerrunde); 10.30 Uhr Hl. Amt für Familie Rudig-Schuler.

Dienstag, 27.12. - Hl. Johannes der Evangelist - Weinweihe - 19.30 Uhr Jahresamt für Andreas Grüner.

Mittwoch, 28.12. - Fest der hll. Unschuldigen Kinder; 7.15 Uhr Jahresamt für Geraldine Riedl.

Donnerstag, 29.12. - Hl. Thomas Becket - 19.30 Uhr Jahresamt für Paul, Anna und Heinrich Lechtaler.

Freitag, 30.12. - Fest der Hl. Familie - 7.15 Uhr Jahresamt für Ferdinand und Aloisia Mathoy.

Samstag, 31.12. - Hl. Silvester, Jahresende - 7.15 Uhr Jahresamt für Maria Raggl; 19.30 Uhr Gottesdienst zum Jahreschluss für die Pfarrfamilie.

Sonntag, 1.1.1984 - Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr - 8.30 Uhr Bundesamt für Rosa Mair; 10.30 Uhr Jahresamt für Peter Hammerl und Familie; 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag, 2.1. - Hl. Blasilius und Gregor - 7.15 Uhr hl. Messe für Ernst Braumann.

Dienstag, 3.1. - der Weihnachtszeit - 19.30 Uhr Jahresmesse für Anna Gstir.

Mittwoch, 4.1. - der Weihnachtszeit - 7.15 Uhr Jahresamt für Josef Summerauer.

Donnerstag, 5.1. - der Weihnachtszeit - 17.15 Uhr Dreikönigswasserweihe; 19.30 Uhr Jahresmesse für verst. Eltern (Rienzner).

Freitag, 6.1. - Hochfest der Erscheinung des Herrn - Weltmissionsopfer! - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Hl. Amt für Hermann Hueber.

Samstag, 7.1. - Hl. Valentin - Priester-samstag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Hedwig Schuler; 19.30 Uhr Jahresmesse für Alois Summerauer.

Sonntag, 8.1. - Fest der Taufe Jesu - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Franz Gamper; 19.30 Uhr Segenandacht.

### Evangelischer Gottesdienst

24.12. Heiliger Abend - 17.00 Uhr Familiengottesdienst in Landeck, 21.30 Uhr Christmette in St. Anton, 24.00 Uhr Christmette in Landeck.

26.12. Stephanstag - 9.30 Uhr in Landeck.

1.1. - 9.30 Uhr in Landeck, 17.00 Uhr in St. Anton.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschließl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 5,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malserstraße 15, Telefon 2512.

### Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

24.12.1983:  
**Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:**  
Dr. R. Weißen, Schönwies 1,  
Tel. 05418/5370

25.12.1983  
**Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:**  
Dr. Friedemann Czerny, Landeck,  
Innstr.,  
Tel. Whg. 05442/3344

24./25.12.1983:  
**St. Anton-Pettneu:**  
Dr. Josef Knierzinger, St. Anton 20,  
Tel. 05446/2828

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**  
Dr. Walter Thöni, Galtür 65a,  
Tel. 05443/276

**Prutz-Ried:**  
Dr. Christof Angerer, Prutz 135,  
Tel. 05472/6202

**Pfunds-Nauders:**  
Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds 45,  
Tel. 05474/5207

**Serfaus:**  
Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a,  
Tel. 05476/6544

**Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst:**  
(Notdienst von 9 - 11 Uhr)  
Dr. Hugo Juen, St. Anton a. A. 483,  
Tel. 05446/2070

**Tierärztlicher Dienst:**  
Tzt. Ludwig Pfund, Kappl,  
Tel. 05445/268

**Stadtpapotheke nur in dringenden Fällen**  
**Stördienst TIWAG**  
Telefon 2210 oder 2424

26.12.1983  
**Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:**  
Dr. Thomas Frieden, Landeck,  
Tel. Whg. 05442/3618

**St. Anton-Pettneu:**  
Dr. Daniel Rettenbacher,  
St. Anton a. A. 394, Tel. Ord. 05446/3200,  
Tel. Whg. 05446/3232

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**  
Dr. Walter Thöni, Galtür 65a,  
Tel. 05443/276

**Prutz-Ried:**  
Dr. Alois Köhle, Ried i.O., 51  
Tel. 05472/6276

**Pfunds-Nauders:**  
Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds 45,  
Tel. 05474/5207

**Serfaus:**  
Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a,  
Tel. 05476/6544

**Zahnärztlicher Dienst:**  
(Notdienst von 9 - 11 Uhr)  
Dr. Anton Kathrein, Landeck, Marktpl. 1,  
Tel. 05442/2730

**Tierärztlicher Dienst:**  
Dr. Josef Wibmer, Landeck,  
Tel. 05442/3899

**Stadtpapotheke nur in dringenden Fällen**  
**Stördienst TIWAG**  
Telefon 2210 oder 2424

31.12.1983:  
**Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:**  
Dr. Franz Hechenberger, Fließ 87,  
Tel. 05449/5316

1.1.1984:  
**Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:**  
Dr. Kurt Mathies, Zams, Hauptstraße 53,  
Tel. 05442/2351

31.12.1983/1.1.1984:  
**St. Anton-Pettneu:**  
Dr. Viktor Haidegger, Pettneu,  
Tel. 05448/222

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**  
Dr. Walter Thöni, Galtür 65a,  
Tel. 05443/276

**Prutz-Ried:**  
Dr. Christof Angerer, Prutz 135,  
Tel. 05472/6202

**Pfunds-Nauders:**  
Dr. Hans Ottl, Nauders 221,  
Tel. 05473/500

**Serfaus:**  
Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a,  
Tel. 05476/6544

**Zahnärztlicher Dienst:**  
(Notdienst) Samstag und Sonntag von  
9 - 11 Uhr

MR. Dr. Max Kathrein, Landeck,  
Marktplatz 1, Tel. 05442/3336

**Stadtpapotheke nur in dringenden Fällen**  
**Stördienst TIWAG**  
Telefon 2210 oder 2424



## Auf einen Blick

Sonntag, 25. Dez., 20.15

FS 1

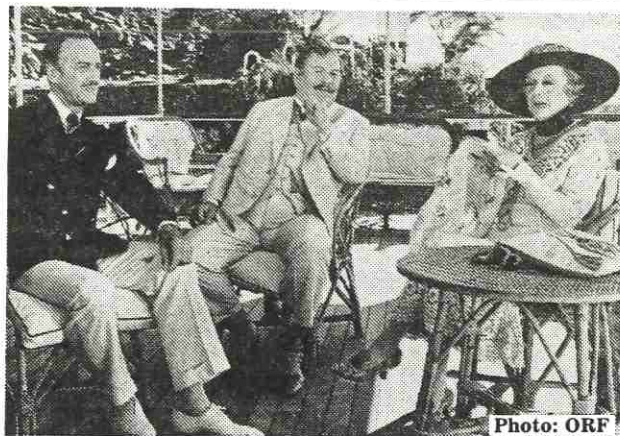


Photo: ORF

### TOD AUF DEM NIL

Ein Spielfilm nach Agatha Christie. Mysteriöse Vorgänge kosten einer jungen Braut auf der Hochzeitsreise zum Nil und weiteren Passagieren das Leben. Detektiv Poirot deckt interessante Zusammenhänge auf

## TV-Höhepunkte der Woche

Dienstag, 3. Jänner, 21.50

FS



Photo: C

### DER CHAMPAGNERMÖRDER

Ein großes Champagnerunternehmen wird Austragungsort hinterhältiger Intrigenspiele um den Besitzer der menschechte. Er gerät in das Kesselreiben der Firmetung und mit Morden, die er nicht begangen hat, erp

Donnerstag, 5. Jänner, 22.25

FS 2



Photo: ORF

### VERDAMMT IN ALLE EWIGKEIT

Den historischen Hintergrund bildet das Jahr 1941, wenige Monate vor dem japanischen Angriff auf Pearl Harbour. Im Mittelpunkt der Handlung steht der G. I. Prewitt, der in einer Infanteriekompanie auf Hawaii stationiert ist

Freitag, 6. Jänner, 20.15

FS



Photo: C

### 55 TAGE IN PEKING

Der Film blendet zurück in die Tage des Boxeraufstar Im Gesandtschaftsviertel von Peking hatten sich die daten der dort stationierten weißen Mächte wütender griffe eines chinesischen Geheimbundes zu erwehren

52./1. Folge vom  
25. 12. 1983 bis  
7. 1. 1984

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.  
TV

Schweiz.  
TV

# UNGLAUBLICH

... wie gut das Essen aus einem Philips Cooktronic-Mikrowe lengerä sc meckt. n Sekundensc ne le ohne Vitaminverlust gekoc t!

**Philips Cooktronic-Kochvorführung**  
mit Gratis-Kostproben

Beim Fachhändler



**PHILIPS**



# ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Freitag 1

Musik am Morgen  
Ökumenische Morgen-  
feier aus der Stmk.  
Du holde Kunst  
„Die Flucht nach  
Ägypten“  
Ö 1 am Sonntag  
„Zum Christtag“  
spricht Bischof Dr.  
Rusch  
Katholischer Gottes-  
dienst  
Gustav Mahler  
Weihnachtsansprache  
Papst Johannes  
Pauli II. und Segen  
Urbi et orbi

12.30 Johann Sebastian  
Bach  
14.00 Der dramatisierte  
Sonntagsroman: „Die  
Monteverdi-Mission“  
14.30 „Der Weg nach  
Jerusalem“  
15.00 Im Rampenlicht  
15.45 Der Schalldämpfer  
16.00 Lieben Sie Klassik?  
17.10 Das Magazin der  
Wissenschaft  
19.05 „Der Rosenkavalier.“  
Komödie für Musik  
in drei Aufzügen, Mu-  
sik: Richard Strauss  
21.40 (in der Pause): Nach-  
richten und Sport  
23.00 Lieben Sie Klassik?

## SONNTAG, 25. DEZEMBER

### Österreich Regional

6.05 Morgenbetrachtung  
6.10 Fröhlicher Sonntag-  
morgen  
6.35 Das evangelische Wort  
7.05 Lokalprogramme  
8.15 Was gibt es Neues?  
Von und mit Heinz  
Conrads  
9.00 Lokalprogramme  
9.45 Prominente spielen  
ihre Lieblings-  
melodien. Zu Gast:  
Heinz Conrads – zum  
Geburtstag (1. Teil)

10.30 Die Funkerzählung:  
„Im Himmel“  
11.00 Fröhlichkonzert  
12.03 Autofahrer unterwegs  
13.00 Lokalprogramme  
16.00 „Des Lebens Über-  
fluß.“ Hörspiel  
17.10 Lokalprogramme  
19.05 Sport vom Sonntag  
19.20 Lokalprogramme  
20.05 Weihnachtslieder und  
-geschichten aus aller  
Welt  
21.30 Tirol an Etsch und  
Eisack  
22.08 Sportrevue

Österreich 3

6.00 Nachrichten  
6.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
8.30 Gospelcantate  
9.05 Tagträumer  
10.05 Weihnachtslieder:  
Merry Christmas with  
the Beatles  
11.30 „help“ – Das Kon-  
sumentemagazin  
12.05 Das 100.000-Schil-  
ling-Quiz  
13.10 Der Schalldämpfer.  
Gestalter: Axel Corti  
Die Ö-3-Sonntagspa-  
rade mit Frank Hof-  
mann

15.05 Kopf-Hörer  
16.05 Evergreen  
17.00 Nachrichten  
17.10 Die Motown Story  
18.05 Country Music  
19.00 Nachrichten und Sport  
19.05 Ö-3-Hitparade  
20.00 Nachrichten und Sport  
21.05 Funkverbinding. Die  
Sonntagabendsendung  
der Familienredaktion  
21.55 Einfach zum Nach-  
denken  
22.10 Radioshow: Abba live  
23.00 Nachrichten  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 Ö-3-Nachtexpreß  
bis 6.00 Das Ö-3-  
Nachtsprogramm

## SONNTAG, 26. DEZEMBER

Freitag 1

Nachrichten  
Musik am Morgen  
„Der Stein der Weis-  
en.“ Christmäschen  
aus den Apokryphen  
Nachrichten  
Ö 1 am Feiertag  
„Die Flucht nach  
Ägypten“  
„Führ mich, Kind,  
nach Bethlehem.“  
Weihnachtliches mit  
Irmgard Seefried  
Matinee  
Musikalische Tafel-  
freuden  
Opernwerkstatt  
Berühmte Solisten  
Der Papst in Öster-  
reich – eine Retro-  
spektive  
„Scharfer Pfeffer mit  
Charme“  
„G & S“ („Gilbert und  
Sullivan“). Eine Revue  
von Lida Winiewicz  
und Helmut Baumann  
Nachrichten und Sport  
Nachtkonzert  
Sendeschluß

8.15 Besuch am Montag  
9.00 Evangelischer Gottes-  
dienst  
9.45 Operettenkonzert  
10.30 Die Funkerzählung:  
„Oma“  
11.00 Fröhlichkonzert  
beim  
Karlwirt  
12.03 Autofahrer unterwegs  
13.00 Lokalprogramme  
16.00 „Im Winter, wenn es  
schneit.“ Hörspiel  
17.10 Lokalprogramme  
19.05 Sport vom Feiertag  
19.20 Lokalprogramme  
20.05 „Des Lebens Über-  
fluß.“ Hörspiel  
21.05 Lokalprogramme  
22.08 Sportrevue

### Österreich 3

6.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
9.05 Radio Holiday  
10.05 Ö-3-Super Sound  
11.05 Hitparorama  
13.10 Freizeichen. Radio  
zum Mitreden  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Radio Holiday  
17.10 Sport und Musik  
18.05 Die Motown Story  
19.00 Nachrichten und Sport  
19.05 Treffpunkt  
21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
21.05 Die Ö-3-Rock-'n'-Roll-  
Show  
22.00 Nachrichten und Sport  
22.10 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen

Freitag Regional

Nachrichten  
Morgenbetrachtung  
Fröhlicher Feiertags-  
morgen  
Orgelmusik  
Lokalprogramme

## DIENSTAG, 27. DEZEMBER

Freitag 1

6.00 Nachrichten  
6.05 Musik am Morgen  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Barockmusik  
8.15 Pasticcio  
9.05 George Orwell: 1984  
– eine Horrornovision  
9.30 Abenteuer entstehen  
im Kopf  
10.05 Konzert am Vormittag  
13.00 Opernkonzert  
14.05 „Die wilden Kinder“,  
Roman  
14.30 Von Tag zu Tag  
15.05 Musik unserer Zeit  
16.05 Kammerkonzert  
17.10 Kultur aktuell  
17.30 Texte  
17.45 Erforscht und ent-  
deckt  
18.30 „Im Jahrhundert des  
Walzers“  
19.00 Schulfunk extra  
19.30 „Talente“  
20.00 „Macumba.“  
Tragikomödie  
21.18 Literaturmagazin  
21.30 Wissen der Zeit  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Opernkonzert  
23.15 Nachtkonzert  
0.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik  
5.35 Munter in den Morgen  
6.05 Lokalprogramme

8.05 Magazin für die Frau  
9.00 G'sungen und g'spielt  
10.05 Vergnügt mit Musik  
11.00 Lokalprogramme  
11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
17.10 Vom Lotterleben und  
der Unsterblichkeit  
17.52 „Die beiden Brüder“  
18.00 Lokalprogramme  
19.00 Das Traumännlein  
19.05 „Ein Bär für Bimbi“  
19.35 Allweil lustig, frisch  
und munter  
20.05 Musikland Österreich  
22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
9.05 Radio Holiday  
10.05 Erica Vaal  
11.05 Hitparorama  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Freizeichen  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Radio Holiday  
17.10 Teestunde  
18.05 Ö-3-Spezial  
18.30 Sport und Musik  
19.05 Treffpunkt  
21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
21.55 Einfach zum Nach-  
denken  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 Ö-3-Nachtexpreß

## MITTWOCH, 28. DEZEMBER

Freitag 1

6.00 Nachrichten  
6.05 Musik am Morgen  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Barockmusik  
8.15 Pasticcio  
9.05 George Orwell: 1984  
– eine Horrornovision  
9.30 Abenteuer entstehen  
im Kopf  
10.05 Konzert am Vormittag  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Opernkonzert  
14.05 „1984.“ Roman  
14.30 Von Tag zu Tag  
15.05 Musik unserer Zeit  
16.05 Musik im Klang ihrer  
Zeit  
17.10 Kultur aktuell  
17.30 „Texte“  
17.45 Unsere Gesundheit  
18.00 Abendjournal  
18.30 Meister des Erzählens  
19.00 „Unser Ende ist euer  
Untergang“  
19.30 Kammerkonzert  
21.00 Salzburger  
Theaterstudio  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gäste machen Musik-  
programm  
0.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik  
5.35 Munter in den Morgen  
6.05 Lokalprogramme  
8.05 Magazin für die Frau

9.00 G'sungen und g'spielt  
10.05 Vergnügt mit Musik  
11.00 Lokalprogramme  
11.30 Autofahrer unterwegs  
17.10 „Alles klar, Herr  
Kommissar?“  
17.52 „Die Aussortierten“  
18.00 Lokalprogramme  
19.00 Das Traumännlein  
19.05 „Ein Bär für Bimbi“  
19.35 Allweil lustig, frisch  
und munter  
20.05 Lokalprogramme  
21.00 Ganz leis' erklingt Mu-  
sik  
22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
9.05 Radio Holiday  
10.05 La Chanson  
10.30 Musik für mich  
11.05 Hitparorama  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Freizeichen  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Radio Holiday  
17.10 Teestunde  
18.05 Ö-3-Spezial  
18.30 Sport und Musik  
19.05 Treffpunkt  
21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
21.55 Einfach zum Nach-  
denken  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen

## DONNERSTAG, 29. DEZEMBER

Freitag 1

Nachrichten  
Musik am Morgen  
Morgenjournal  
Barockmusik  
Pasticcio  
George Orwell: 1984  
– eine Horrornovision  
Abenteuer entstehen  
im Kopf  
Konzert am Vormittag  
Mittagsjournal  
Opernkonzert  
„1984.“ Roman  
Von Tag zu Tag  
Musik unserer Zeit  
Kammerkonzert  
Kultur aktuell  
Texte  
Die internationale  
Radiouniversität  
Abendjournal  
Chanson – Feuilleton  
Schulfunk extra  
Aus österreichischen  
Konzertsälen  
Nachtjournal  
Studio neuer Musik  
Nachtkonzert  
Sendeschluß

11.00 Lokalprogramme  
11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
17.10 Operettenspielerien  
17.52 „Wir telefonieren  
weniger“  
18.00 Lokalprogramme  
19.00 Das Traumännlein  
19.05 „Ein Bär für Bimbi“  
19.35 Allweil lustig, frisch  
und munter  
20.05 Lokalprogramme  
21.00 Von Melodie zu  
Melodie  
22.00 Nachrichten  
22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
9.05 Radio Holiday  
10.05 Martini-Cocktail  
11.05 Hitparorama  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Freizeichen  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Radio Holiday  
17.10 Teestunde  
18.05 Ö-3-Spezial  
18.30 Sport und Musik  
19.30 Treffpunkt  
21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
21.55 Einfach zum Nach-  
denken  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 Ö-3-Nachtexpreß

Freitag Regional

Nachrichten  
Blasmusik  
Munter in den Morgen  
Lokalprogramme  
Magazin für die Frau  
G'sungen und g'spielt  
Vergnügt mit Musik

## FREITAG, 30. DEZEMBER

Freitag 1

6.00 Nachrichten  
6.05 Musik am Morgen  
7.00 Nachrichten  
7.35 Barockmusik  
8.15 Pasticcio  
9.05 George Orwell: 1984  
– eine Horrornovision  
10.05 Konzert am Vormittag  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Opernkonzert  
14.05 „1984.“ Roman  
14.30 Von Tag zu Tag  
15.20 Musik unserer Zeit  
16.05 Musica sacra  
17.10 Kultur aktuell  
17.30 Texte  
17.45 Das aktuelle wissen-  
schaftliche Buch  
18.00 Abendjournal  
18.30 Kulinarium  
19.00 Forschung in Öster-  
reich  
19.30 Orgelmusik  
20.00 Im Brennpunkt  
20.45 Politische Manuskripte  
21.00 Werkstatt Hörspiel  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Kammerkonzert  
0.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik  
5.35 Munter in den Morgen  
6.05 Lokalprogramme  
8.05 Magazin für die Frau  
9.00 G'sungen und g'spielt  
10.05 Vergnügt mit Musik

11.00 Lokalprogramme  
11.30 Autofahrer unterwegs  
17.10 Lokalprogramme  
17.52 „Was wissen wir vom  
Schi-Menschen?“  
18.00 Lokalprogramme  
19.05 Lokalprogramme  
21.00 Der tönende  
Operettenführer  
22.00 Nachrichten  
22.10 Sportrevue  
22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

5.00 Nachrichten  
5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
9.05 Radio Holiday  
10.05 Günther Schifter  
12.00 Mittagsjournal  
13.00 Freizeichen  
14.05 Einblendungen von  
der Intersport-Vier-  
schanzen-Tournee in  
Oberstdorf  
14.30 „PS – Partnerschaft  
und Sicherheit“  
15.05 Musicbox  
16.05 Radio Holiday  
17.10 Teestunde  
18.30 Sport und Musik  
19.05 Treffpunkt  
21.05 Hard Rock  
21.30 Meine Welle  
21.55 Einfach zum Nach-  
denken  
22.00 Nachtjournal  
22.15 Gedanken  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 Ö-3-Hitparade

## SAMSTAG, 31. DEZEMBER

Freitag 1

6.00 Nachrichten  
6.05 Musik am Morgen  
6.55 Morgenbetrachtung  
7.00 Morgenjournal  
7.35 Barockmusik  
8.15 Pasticcio  
9.05 Hörbilder  
10.05 Konzert am Vormittag  
11.35 Antonín Dvořák  
12.00 Mittagsjournal  
12.45 Zum Jahreswechsel  
spricht Kardinal Dr.  
Franz König  
13.00 Opernkonzert  
14.05 Ihr Leben ging in die-  
sem Jahr zu Ende  
15.00 „Rück-Tritt“  
17.05 Silvesterandacht  
18.05 „Wer sich die Musik  
erkiest“  
20.00 Das große Welttheater.  
Zyklus: „Moderne Ko-  
mödien der Weltlitera-  
tur“, „Das Haus in  
Montevideo“  
21.20 Richard Strauss  
22.10 Phonomuseum  
0.00 Die Pummerin läutet  
0.10 Konzert der Wiener  
Philharmoniker

### Österreich Regional

5.00 Nachrichten  
5.05 Blasmusik aus Öster-  
reich  
5.30 Morgenbetrachtung  
5.35 Munter in den Morgen  
6.05 Lokalprogramme

8.05 „Die Sonnenuhr“  
9.00 G'sungen und g'spielt  
10.05 Im Brennpunkt  
10.50 Österreichische Blas-  
kapellen musizieren  
11.20 Lokalprogramme  
11.30 Autofahrer unterwegs  
12.45 Lokalprogramme  
17.10 Kabarett aus Graz  
19.05 Lokalprogramme  
20.05 „Aus is und gar is,  
was morn Neujahr  
is“  
22.10 Wir bitten zum Duell  
0.00 Die Pummerin läutet

### Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich  
9.05 Radio Holiday  
10.05 Vokal – instrumental  
– international  
11.05 Hitparorama  
12.45 Zum Jahreswechsel  
spricht Kardinal Dr.  
Franz König  
13.00 Radiothek  
16.05 Sport-Jahresrückblick  
17.10 Sport und Musik  
17.30 Evergreen  
18.00 Nachrichten und Sport  
18.06 Ö 3 dabei 1983  
19.00 Nachrichten und Sport  
19.06 Amerikanische  
Hitparade  
21.55 Einfach zum Nach-  
denken  
22.10 Club Silvester  
2.05 bis 6.00 Das Ö-3-  
Nachtsprogramm





FS 1	DIENSTAG 27. DEZEMBER	FS 2	FS 1	MITTWOCH 28. DEZEMBER	FS 2
00 Fröhenachrichten 05 Am, dam, des 00 Hallenfußballturnier Aus der Wiener Stadthalle und aus Graz 00 Tod auf dem Nii (Film, England, 1978) 05 Weihnacht in Öster-reich 00 Mittagsredaktion 00 Winnetou (1) Spielfilm nach Karl May an vier Tagen Mit Lex Barker, Pierre Brice, Mario Adorf u. a. 05 Am, dam, des 00 Auch Spaß muß sein 00 Anna und der König von Siam In 13 Teilen 1. Teil: „Die Anknunft“ Mit Yul Brynner, Samantha Eggar u. a. 05 Betthupferl 00 Geheimnisvolles, wunderbares Leben 00 Wir 00 Österreichbild 00 Zeit im Bild 05 Das war 1983 05 Sport mit int. Hallenfußballturnier aus Graz/Liebenau und Hal-lenfußballturnier aus der Wiener Stadthalle 05 Endstation Schafott Film, Frankreich/Italien, 1973 Mit Jean Gabin, Alain Delon, Mimsy Farmer u. a. 00 Schlußnachrichten	15.00 Wunder des Lebens 15.55 Mozart Film in fünf Teilen von Felicien Marceau, Beatrice Rubinstein und Marcel Bluwil Deutsche Fassung: Gert Rabanus und Ruth Leschin Teil 1 18.00 Waldheimat In 13 Teilen 1. Teil: „Als ich das erste Mal auf dem Dampfwagen saß“ Mit Harald Gaster, Horst Klaus, Ute Radkohl u. a.  Photo: ORF Der junge Peter (Harald Gaster) mit seinem Paten Jochen (Heinz Petters) auf einer Wall-fahrt 18.30 Nesthäkchen 3. Folge Mit Kathrin Toboll, Christian Wolff, Doris Kunstmann, Susanne Uhlen, Helma Seitz, Florian Baier, Oliver Schlicht 19.30 Zeit im Bild 20.15 Mit Handkuß – Helmut Lohner 21.05 Dallas „Bedrohte Hochzeit“ 21.50 Zehn vor zehn 22.20 Club 2 anschl. Schlußnachrichten	9.00 Fröhenachrichten 9.05 Auch Spaß muß sein 9.35 Internationales Hallen-fußballturnier aus Graz/Liebenau und Hal-lenfußballturnier aus der Wiener Stadthalle (Tore vom Vortag) 10.20 Der kleine Lord Film, England, 1980 Mit Alec Guinness, Ricky Schroder u. a. 12.00 Das war 1983 13.00 Mittagsredaktion 15.00 Winnetou (2) Spielfilm nach Karl May Mit Lex Barker, Pierre Brice, Anthony Steel, Karin Dor 16.35 Die silberne Tanne 17.05 George „Den letzten beißen die Hunde“ (Letzte Folge) 17.30 Anna und der König von Siam 2. Teil: „Tigerjagd“ Mit Yul Brynner, Samantha Eggar u. a. 17.55 Betthupferl 18.00 Robins Nest „Albert, der Problemgeselle“ 18.30 Wir 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell 19.30 Zeit im Bild 20.15 Tiefe Wasser Mit Peter Bongartz, Con-stanze Engelbrecht, Laurie Phillips u. a. 23.15 Schlußnachrichten 23.20 Sendeschluß	14.50 Und es ward Licht 15.35 Olivia Newton-John in Concert 16.35 Walt Disneys kleinste Helden 17.30 Land und Leute 18.00 Waldheimat Teil 2: „Als ich um Hasenöl geschickt wurde“ 18.30 Nesthäkchen 4. Folge 19.30 Zeit im Bild 20.15 Mozart Teil 2 21.40 Hundert Meisterwerke 21.50 Zehn vor zehn 22.20 Latigo Film, USA, 1971 Mit James Garner, Suzanne Pleshette, Jack Elam u. a. 23.50 Schlußnachrichten  Photo: ORF ← FS 1, 20.15 Langsam wird die Situation mit seiner Frau für Vic unerträglich, doch seiner Tochter zuliebe hält er die bürgerliche Fassade aufrecht		

HEUTE IM KABEL-TV

HEUTE IM KABEL-TV

D	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
Tagesschau (ZDF) Frau Juliane Winkler (ZDF) Hundert Meisterwerke (ZDF) Presseschau (ZDF) Tagesschau (ZDF) Tagesschau Drei Schlafzimmer Lustspiel von Alan Ayckbourn Deutsch von Heinz Rudolf Tagesschau Die schnellen Sieger Tigerkrallen schlägt zu Tagesschau Blasmusik um sechs Sandmännchen Auf Achse Aktueller Bericht Tagesschau Wer dreimal lügt Kein Quiz für Leichtgläubige Mit Wolfgang Spier Report Dallas Benzinkrieg Tagesthemen Rückblick auf '83 Prognosen auf dem Prüfstand Tagesschau	11.55 Flöhe hüten ist leichter (ARD) 13.20 ZDF – Ihr Programm 13.30 Emmitt Otter Eine Weihnachtsgeschichte mit den Puppen von Jim Henson 14.25 Alles mit Musik heute 14.50 Mathias Sandorf (1) Fernsehfilm in 4 Teilen Nach dem Roman von Jules Verne 16.25 Sieh mal an 16.30 Mosaik 17.00 heute anschl. Aus den Ländern 17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Sport – Unterhaltung anschl. heute-Schlagzeilen 17.55 Nesthäkchen 3. Teil 18.57 ZDF – Ihr Programm 19.00 heute 19.30 Diese Drombuschs 20.30 „Zellerlesalat“ 21.00 heute-journal 21.20 So fing es an ... 22.20 Das Erbe 23.05 Der Spümund Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1973 0.40 heute	18.45 Rundschau 19.00 Der geheimnisvolle Fremde 20.25 Meine Lieblingsgeschichte 20.45 Rundschau 21.00 Frühe Stätten der Christenheit 21.45 Z. E. N. 21.50 Die Flucht eines Pensionisten Französischer Fernsehfilm  Schweiz 13.50 Da capo 15.25 Spengler-Cup 17.45 Geschichte-Chischte 17.55 Tagesschau 18.00 Karussell Information und Unterhaltung 18.45 Intermezzo 19.00 Hollywood 19.30 Tagesschau anschl. DRS aktuell und Sport 20.00 Derrick Dr. Römer und der Mann des Jahres 21.05 Blick auf ein hochentwickeltes Land 21.50 Tagesschau 22.00 Spengler-Cup 23.15 Tagesschau	10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF) 12.10 Report (ZDF) 12.55 Presseschau (ZDF) 13.00 Tagesschau (ZDF) 14.15 Videotext für alle 14.35 Tagesschau 14.40 Der Zerrissene 16.10 Tagesschau 16.15 Unter dem Chapiteau: Zirkus in Moskau 17.00 Die Spielbude 18.00 Saarbrücken um sechs anschl. Sandmännchen 18.20 Wie das Leben so spielt 18.55 Landluft 19.25 Aktueller Bericht 20.00 Tagesschau 20.15 Heil in Frauensee Fernsehfilm nach dem gleichnamigen Roman von Vicki Baum Fernsehbearbeitung: Manfred Bieler 21.50 Astrologie: Was sie verspricht und was sie hält Dokumentation von Franz Stark 22.30 Tagesthemen 23.00 Der Tiger Amerikanischer Spielfilm von 1950 0.25 Tagesschau	10.23 Jakob und Adele (ARD) 17.15 Placido Domingo und Sevilla (ARD) 13.30 Wie der Grashüpfer zum Hofmusiker wurde 13.50 Ben Hur Amerikanischer Spielfilm aus den Jahren 1924/26 1. Teil: Verrat und Verfolgung 15.05 heute 15.07 Mathias Sandorf (2) 16.35 Der singende Bambus 17.00 heute anschl. Aus den Ländern 17.15 Tele-Illustrierte anschl. heute-Schlagzeilen 17.55 Nesthäkchen 4. Teil 18.57 ZDF – Ihr Programm 19.00 heute 19.30 Der Sport-Spiegel 20.15 ZDF-Magazin 21.00 heute-journal 21.20 mittwochslozzo – 7 aus 38 21.25 Der Denver-Clan 22.10 Pfarrer Johannes Kuhn antwortet 22.40 Das ausgefallene Sport-Studio 23.50 heute	18.45 Rundschau 19.00 Geschichte eines fehlgeschlagenen Feldzugs 20.25 Meine Lieblingsgeschichte 20.45 Rundschau 21.00 Münchner Maler Wilhelm von Kobell 21.45 Z. E. N. 21.50 Der Seeräuber Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1942 23.10 Rundschau  Schweiz 14.40 Das Spiel des Jahres Amerikanischer Jugendfilm 1973 15.25 Spengler-Cup 17.45 Geschichte-Chischte 18.00 Karussell 18.45 Intermezzo 19.00 Besuch beim Tierarzt 19.30 Tagesschau anschl. DRS aktuell und Sport 20.00 Vis-à-vis Heute: Max Frisch, Schriftsteller 21.05 Spengler-Cup 21.45 Tagesschau 23.15 Tagesschau





Photo: ORF

Di FS 1 15.00

**Winnetou**  
Der Bau einer Eisenbahnlinie ist die Ursache für die zunächst feindliche Haltung von Winnetou und Old Shatterhand. Aus dem Kampf um Leben und Tod entwickelt sich jedoch tiefe Freundschaft

Di FS 2 20.15

**Mit Handkuß, Helmut Lohner**

Helmut Lohner steht als origineller charmanter Interpret verschiedener Charaktere des Wiener Genres im Mittelpunkt der fünf Szenen im „Wien von heute“



Photo: ORF



Photo: ORF

Mi FS 1 20.15

**Tiefe Wasser**

Hauptfigur dieses Films ist Vic van Allen. Seine Lebensumstände haben es ihm erlaubt, eine strahlende Fassade aufzubauen. Seine Liebhaberei ist sein Beruf: er druckt esoterische Literatur...

Do FS 2 20.15

**Die Deutschmeister**

Heitere Episoden aus der k. u. k.-Zeit, verpackt in eine Liebesromanze zwischen einem Bäckermädel und einem Komponisten



Photo: ORF

Fr FS 2 20.15

**Mozart**

Teil 3  
Soeben wurde das Jahr 1783 eingeläutet. Glückwünsche zum neuen Jahr sind für Aloysia ein willkommener Anlaß, dem verwirrten Wolfgang mit eindeutigen Angeboten zu begegnen



Photo: ORF

**FS 1 DONNERSTAG 29. DEZEMBER**

- 9.00 Fröhenachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Eskimos erste Jagd
- 10.30 Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh  
Film, Frankreich, 1972  
Mit Pierre Richard, Bernard Blier, Jean Rochefort u. a.
- 11.50 Am Weiher
- 12.15 Seniorencub
- 13.00 Mittagsredaktion
- 15.00 Winnetou (3)  
„Winnetou und das Halbblut Apanatschi“
- 16.30 Am, dam, des
- 16.55 Schau genau
- 17.00 Kiwi – Abenteuer in Neuseeland
- 17.25 Don und Peter
- 17.30 Anna und der König von Siam
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Bitte zu Tisch
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 „Wem Gott schenkt ein Häschen...“  
Mit Michaela Galli, Kurt Sobotka, Ingrid Burkhard u. a.
- 21.20 Hilfe! – Otto kommt!  
Ein Abend mit dem ostfriesischen „Götterboten“ Otto Waalkes
- 22.05 Abendsport  
mit Hallenfußballturnier aus der Wiener Stadthalle und Sport-Jahresrückblick 1983

- 15.00 Hundert Meisterwerke
- 15.15 Mozart  
Teil 2
- 16.40 Walt Disneys wundervollste Tiere  
„Vom Dinosaurier bis zum fliegenden Esel“
- 17.30 Unterwegs in Österreich  
„Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt“
- 18.00 Waldheimat  
Teil 3: „Als ich Müller war“
- 18.30 Nesthäkchen  
5. Folge
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Die Deutschmeister  
Film, Österreich, 1955  
Heitere Episoden aus der k. u. k.-Zeit um die Entstehung des Deutschmeistermarsches  
Mit Romy Schneider, Magda Schneider, Siegfried Breue, Hans Moser, Gretl Schörg.
- 22.05 Nachrichten
- 22.20 Club 2  
anschl. Schlußnachrichten



Photo: ORF

← FS 1, 20.15  
Die unbeschwerte Liebe zwischen Maria (Michaela Galli) und Franz (Peter Strauss) findet ein jähes Ende

**HEUTE IM KABEL-TV**

ARD	ZDF	Bayern 3
10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)	11.00 Das ausgefallene Sport-Studio (ARD)	18.45 Rundschau
10.23 Astrologie: Was sie verspricht und was sie hält (ZDF)	12.10 ZDF-Magazin (ARD)	19.00 Berühmte Ärzte Charité
12.55 Presseschau (ZDF)	13.20 ZDF – Ihr Programm	20.40 Z. E. N.
13.00 Tagesschau (ZDF)	13.30 Andreas – den Namen merk' ich mir	20.45 Rundschau
13.55 Tagesschau	13.45 Ben Hur 2. Teil: Heimkehr und Rache Regie: Fred Niblo	21.00 Frühe Stätten der Christenheit
14.00 Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten Amerikanischer Spielfilm von 1965	15.05 heute	21.45 Meine Lieblingsschichte
16.10 Tagesschau	15.07 Mathias Sandorf (3)	22.00 Die Entstehung Feuers
16.15 Gefühls-Sachen	16.35 Die Domschatzen von Manila Film von Waltraud Schneiderhahl	22.30 Hoffnungs Musik Festival
17.00 Matt und Jenny	17.00 heute anschl. Aus den Ländern	23.20 Rundschau
17.25 Drei Wochen Nordost	17.15 Tele-Illustrierte anschl. heute-Schlagzeilen	
17.50 Tagesschau	17.55 Nesthäkchen 5. Teil	
18.00 Musik um sechs anschl. Sandmännchen	18.57 ZDF – Ihr Programm	
18.25 Geschichten von nebenan	19.00 heute	
19.25 Aktueller Bericht	19.30 Diese Drombuschs	
20.00 Tagesschau anschl. Der 7. Sinn	20.30 „Zellerlesalat“ Mit Dieter Hallervorden	
20.18 Kinder in Vietnam Film von Peter Krebs	21.00 heute-journal	
21.00 Scheibenwischer Regie: Sammy Drechsel	21.20 Bilder eines Jahres Mit Anmerkungen von Karlheinz Rudolph	
21.45 Café in Takt	22.20 Orwell auf Jura	
22.30 Tagesthemen	23.40 heute	
23.00 Das Doppelleben des Dr. Clitterhouse Amerikanischer Spielfilm von 1938		
0.25 Tagesschau		

**Schweiz**

- 14.40 Treffpunkt  
mit Eva Mezger
- 15.25 Spengler-Cup
- 17.45 Geschichte-Chisc
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 Karussell  
Information und Unterhaltung
- 18.45 Intermezzo
- 19.00 Peppino
- 19.30 Tagesschau  
anschl. DRS aktuell und Sport
- 20.00 Arsen und Spitze  
hübchen  
Amerikanischer Spielfilm 1944
- 22.05 Spengler-Cup
- 23.15 Tagesschau

S 1	FREITAG 30. DEZEMBER	FS 2	FS 1	SAMSTAG 31. DEZEMBER	FS 2
00 Fröhenachrichten	12.55 Intersport Vierschanzen- tournee aus Oberstdorf		9.00 Fröhenachrichten	14.50 Walt Disneys größte- Hundestars	
05 Am, dam, des	15.00 Hundert Meisterwerke		9.05 Das Land hinter dem Mond	15.40 Die Fledermaus Ausführende: Gundula Jano- witz, Eberhard Wächter, Re- nate Holm, Erich Kunz	
05 Sportjahresrückblick 1983	15.15 Kalendergeschichten Dezember: „Weihnachts- reisen“		9.35 Sitatunga	18.00 Waldheimat Teil 5: „Wie das Zicklein starb“	
00 Die Deutschmeister Film, Österreich, 1955 Mit Romy Schneider, Magda Schneider, Siegfried Breuer jr., Hans Moser, Gretl Schörg,	15.45 Das Beste aus dem Musikantenstadl		10.20 Eine total, total ver- rückte Welt (Film, USA, 1963) Mit Spencer Tracy, Mickey Rooney, Buddy Hackett u. a.	18.30 Tom & Jerry	
15 Mütter	17.15 Das gemischte Fach		13.00 Mittagsredaktion	19.00 Trailer	
00 Mittagsredaktion	18.00 Waldheimat Teil 4: „Als ich zur Drachen- binderin ritt“		14.45 Alles tanzt nach mei- ner Pfeife Film, Frankreich/Italien, 1969 Mit Louis de Funès, Paul Preboist, Noëlle Adam u. a.	19.30 Zeit im Bild mit Sport	
00 Winnetou (4)	18.30 Nesthäkchen 6. und letzte Folge		16.05 Starbirds größtes Abenteuer	22.00 Silvesteransprache von Kardinal König	
05 Am, dam, des	19.30 Zeit im Bild		17.30 Anna und der König von Siam 5. Teil: „Der böse Fahrrad- Geist“	20.15 Ein Mädchen in der Suppe Film, England, 1970	
00 Oma bitte kommen „Stromausfall“	20.15 Mozart Teil 3		18.00 Kinder, so jung komm' ma nimmer mehr z'samm	21.45 Seinerzeit	
05 Biene Maja	21.50 Zehn vor zehn		19.00 Ironimus '83 „Fred der Aufsteiger“	22.30 Tritsch-Tratsch	
00 Anna und der König von Siam 4. Teil: „Ein Mißverständnis“	22.20 Der große Schweiger Film, USA, 1968 Mit Gregory Peck, Eva Marie Saint u. a.		19.30 Zeit im Bild mit Sport	0.30 Die Silvester-Tanz- party Mit Babaloo, Disco Samba, The Jodelles, Marion März, Tony Marshall	
05 Betthupferl			20.00 Silvesteransprache von Kardinal König	2.30 Sendeschluß	
00 Panoptikum			20.15 Arena der Sensatio- nen		
00 Wir	<i>Photo: ORF</i>		22.30 Charleys Tante Mit Kurt Sobotka, Kurt Jagg- berg, Erich Padalewski u. a.	<i>Photo: ORF</i>	
00 Österreichbild	<i>Gregory Peck spielt einen al- ternden Pfadfinder, der seinen Armeedienst quittiert</i>		0.00 Zum Jahreswechsel		
00 Zeit im Bild	0.05 Schlußnachrichten		0.05 Der brave Soldat Schwejk SW Film, Deutschland, 1960		
05 Derrick „Dr. Römer und der Mann des Jahres“ Mit Horst Tappert, Fritz Wep- per, Gisela Stein u. a.	0.10 Sendeschluß		1.40 Sendeschluß		
00 Das Traumschiff 6. und letzte Folge der Urlaubsgeschichte auf See Mit Heinz Weiss, Heide Keller, Sascha Hehn, Marie-Luise Marjan, Sabine Postel					
00 Sport					
00 Stippvisite in Tokio Frank Elstner präsentiert Unterhaltung in Japan					
00 Schlußnachrichten					

HEUTE IM KABEL-TV

HEUTE IM KABEL-TV

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
0 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)	13.20 ZDF - Ihr Programm	18.45 Rundschau	9.55 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche	10.45 ZDF - Ihr Programm mit Vorschau auf die Feiertage	17.45 Sport '83
3 Rendezvous in Paris	13.30 Internationale Vier- schanzen-Tournee 1. Springen	19.00 Die Arglosen im Ausland	10.25 Das Tanzlied des Fuchses Okon	11.30 Der große Durst	18.50 Neujahrsanspra- che des Bundeskanz- lers
0 Scheibenwischer (ZDF)	15.30 heute	20.30 Meine Lieblingsge- schichte	10.55 Johannes Brahms	12.00 Nachbarn in Europa	19.00 Die schönste Frau der Welt
5 Presseschau (ZDF)	15.32 Mathias Sandorf (4)	20.45 Rundschau	12.00 Tratsch im Trep- penhaus	14.15 heute	20.35 „Victor Borges wundersame Nachtmusik“
0 Tagesschau (ZDF)	17.00 heute anschl. Aus den Ländern	21.00 Münchner Maler	13.45 Neues aus der Christothek	14.20 Der Viktualienmarkt zu München	22.05 Das war das Jahr das war
0 Videotext für alle	17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema - Der gute Rat - Sport - Unterhaltung	21.45 Z. E. N.	14.25 Der falsche Prinz	14.50 Wie die Pflanzen sich bewegen	23.35 Dinner for one
0 Tagesschau	17.55 heute-Schlagzeilen	21.50 Berührungen	15.40 Heinz im Mond	15.05 Dorothy im Spiel- zeugland	23.55 Zum Jahreswechsel
5 Das spricht Bände Eine heiter-musikali- sche Unterhaltungs- sendung	18.57 ZDF - Ihr Programm	22.35 Machen wir's in Liebe Amerikanischer Spiel- film aus dem Jahr 1960	17.00 Begegnung mit den Heiligen	15.30 Das Kom ist grün Amerikanischer Spiel- film aus dem Jahre 1978	0.05 Jagd auf Männer
5 Tagesschau	19.00 heute	<b>Schweiz</b>	18.05 Ziehung der Lottozahlen	17.00 heute	
0 Brunel - Schlaraf- fenland im Regen- wald	19.30 auslandsjournal ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt Moderation: Peter Berg	14.45 Besuch im Schwei- zer Puppentheater Die Schneekönigin	18.10 Rückblick auf das Jahr 1983	17.05 Wiederseh'n macht Freude	14.00 Music Scene / Tiparade
5 Teletechnikum	20.15 Derrick Dr. Römer und der Mann des Jahres	15.25 Spengler-Cup	19.00 Sandmännchen	18.00 Silvesterkonzert 1983	15.00 Immer dieser Michel
0 Tagesschau	21.15 Porträt eines Außenseiters: Der Anemonenfisch	17.45 Geschichte-Chischte	19.20 Daten der Woche	19.00 heute	16.20 Flaschenschiffe
0 Tips um sechs	22.00 heute-journal	17.55 Tagesschau	19.25 Aktueller Bericht	19.10 Ansprache des Bundeskanzlers	16.45 Weltreise
hl. Sandmännchen	22.20 Aspekte	18.00 Karussell	20.05 Neujahrsansprache des Bundeskanz- lers	19.20 Ein verrücktes Paar Ein Wiedersehen mit Harald Juhnke und Grit Boettcher	17.35 Geschichte-Chischte
0 Gute Laune mit Musik	23.20 Die Spur führt nach Berlin Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1952	18.45 Intermezzo	20.15 Geschichten aus der Heimat	20.15 Arena der Sensa- tionen	17.45 Telesguard
5 Aktueller Bericht	0.45 heute	18.55 Die Besucher 5. Nur nicht auffallen	21.45 Unterm Regenbo- gen Spaß für Jung und Alt	22.30 Alles im Eimer	18.00 Wildheuen in Ring- enberg
0 Tagesschau		19.30 Tagesschau anschl. DRS aktuell und Sport	23.15 Hello Las Vegas!	23.59 Glockenläuten zum Jahreswechsel	19.00 Sport
5 Noch einmal mit Gefühl Amerikanischer Spiel- film von 1959		20.00 Was bin ich? Heiteres Beruferaten mit Robert Lembke	23.58 Übergang ins neue Jahr anschl. Nachlese '83 Ausschnitte aus Unter- haltungssendungen der ARD	0.00 Die Silvester-Tanz- party	19.15 Ziehung des Schweizer Zahlen- lotos
5 Die kleinen Diener Von Wolfgang Korrruhn		20.50 Rundschau			20.00 „Lady Päng“
0 Tagesthemen		21.35 Tagesschau			21.55 Tagesschau
0 Tote schlafen fest Amerikanischer Spiel- film von 1946		21.45 Spengler-Cup			22.05 lischtige bittel
0 Tagesschau		23.15 Tagesschau			0.45 Liza Minnelli



Sa FS 1 22.30

### Charleys Tante

Eine Gesellschaftskomödie in der vornehmen englischen „Society“. Zwei Freunde organisieren eine „Tante“, die als erotischer Wirbelwind durch ehrwürdige Landhäuser fegt



Photo: ORF

Sa FS 2 20.15

### Ein Mädchen in der Suppe

Hauptfiguren dieses Lustspiels sind ein erfolgreicher Fernsehstar und ein Mädchen aus dem Gammelmilieu, in das sich der Frauenheld verliebt



Photo: ORF

Vom ersten Moment an sollte Skifahren Spaß machen. Weshalb Fischer technisch perfekte Sportgeräte entwickelte – mit dem Ziel: happy skiing, dem Spaß am leichten Skifahren.



Sa FS 1 0.05

### Der brave Soldat Schwejk

Die Geschichte eines kleinen Pffikus, der die Wirren des Ersten Weltkrieges durch seine Einfalt schädlos übersteht...



Photo: ORF

So FS 1 20.15

### Das Narrenschiff

Die Fahrt eines Passagierdampfers über den Atlantik konfrontiert konträre Menschentypen mit ihrem persönlichen Schicksal. Es sind Außenseiter, seltsame Persönlichkeiten...



Photo: ORF

FS 1

**SONNTAG**  
1. JÄNNER

FS 2

- 10.00 400 Jahre Reitkunst
- 10.50 Die feurige Isabella  
Film, England, 1953  
Mit John Gregson, Dinah Sheridan, Kenneth More, u. a.
- 12.15 Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker
- 13.30 Intersport-Vierschanzentournee  
Aus Garmisch Partenkirchen
- 16.00 Die traurige Nixe
- 17.15 Helmi
- 17.20 Anna und der König von Siam  
6. Teil: „Der Mönch mit der goldenen Axt“
- 17.45 Seniorenclub
- 18.30 Wir-Extra  
„Sonntagskinder – Glückskinder?“
- 19.00 Österreichbild am Sonntag aus der Stmk.
- 19.25 Das Wort zum Neujahrstag
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.45 Neujahrsansprache des Bundespräsidenten
- 19.55 Sport
- 20.15 Das Narrenschiff SW  
Film, USA, 1965  
Mit Vivien Leigh, Simone Signoret, Oskar Werner, José Ferrer, Lee Marvin, Heinz Rühmann u. a.
- 22.35 Die andere Schöpfung
- 23.35 Sport
- 23.55 Schlußnachrichten

- 11.00 Neujahrsmatinee
- 14.15 Ironimus '83
- 14.30 Mozart  
Teil 3
- 16.00 Ich lade gern mir Träume ein...  
Mit Josef Meinrad, Katja Etstein, Ephraim Kishon
- 17.15 Die Großen 10
- 18.00 Waldheimat  
Teil 6: „Wie mir der Heiland erschienen ist“
- 18.25 Der Glücksritter  
In 8 Folgen
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.45 Neujahrsansprache des Bundespräsidenten
- 19.55 Josef Meinrad liest Albino Luciani
- 20.15 Orpheus in der Unterwelt
- 23.15 Dynasty – Der Denver-Clan  
„Steven geht seinen Weg“



Photo: ORF

← FS 1, 12.15  
Dirigent des traditionellen Neujahrskonzertes ist Lorin Maazel

### HEUTE IM KABEL-TV

ARD

- 9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
- 10.00 Magister Vitus – Der Holzbildhauer Veit Stoß
- 11.00 Johannes Brahms
- 12.00 Der Internationale Fröhschoppen
- 12.45 Tagesschau
- 13.15 Magisches Intermezzo  
Mikro-Magie und Partyzauberei  
Präsentiert von Günther Albert
- 13.30 Internationales Neujahrs-Skispringen
- 15.30 Die Besucher
- 16.00 Marco Polo (4)  
Ein Film in vier Teilen
- 17.30 Theater des Feuers  
Erzähler: André Heller
- 18.55 Das Wort zum Jahresbeginn  
spricht Pfarrer Dr. Jörg Zink, Stuttgart
- 19.00 San Francisco
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Die ewigen Gefühle
- 21.55 Guten Abend, Großer Bruder
- 22.55 Auf ein Neues  
Amerikanischer Spielfilm von 1979
- 0.40 Tagesschau

ZDF

- 9.00 ZDF – Ihr Programm
- 9.25 Jagdschloß Glienicke
- 9.40 Bilder eines Jahres
- 10.40 ZDF-Matinee
- 12.15 Neujahrskonzert 1984
- 13.30 Freizeit
- 14.00 heute
- 14.05 Charlie Brown
- 14.30 Dunderklumpen  
Schwedischer Kinderfilm aus dem Jahre 1973
- 15.50 Schlösser, die in Polen liegen
- 16.35 heute
- 16.40 Johanna von Orléans  
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1948
- 19.00 heute
- anschl. Ansprache des Intendanten Professor Dieter Stolte
- 19.15 Diese Drombuschs
- 20.15 Das Traumschiff
- 21.15 heute
- 21.20 Agatha Christie: Mord im Spiegel  
Englischer Spielfilm aus dem Jahre 1980
- 23.00 Musik in Schloß Neuschwanstein
- 23.55 heute

Bayern 3

- 18.45 Rundschau
- 19.00 Neujahrsansprache des bayerischen Ministerpräsidenten
- 19.10 Bayerische Raritäten  
Szenen, Gedichte und Musik
- 20.10 Durch Land und Zeit
- 20.15 Orpheus in der Unterwelt
- 23.15 Jakob Wassermann
- 23.40 Rundschau

Schweiz

- 12.15 Neujahrskonzert
- 13.25 Internationales Neujahrs-Skispringen
- 15.30 Sahara
- 16.15 S'vizra romontscl
- 17.00 Rudolf Nurejew
- 17.45 Geschichte-Chisclen etwas Tapferes!
- 18.00 „Tut um Gottes Willen etwas Tapferes!“
- 18.45 Sportberichte
- 19.00 It's Your Move
- 19.45 Neujahrsansprache
- 20.00 Huldrych Zwingli Reformator
- 21.00 Z. E. N.
- 21.05 Große Freiheit N

# ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

## Österreich 1

05 Musik am Morgen  
 10 Ökumenische Morgenfeier aus Wien  
 15 Du holde Kunst  
 20 Zum Weltfriedenstag spricht Erzbischof Dr. Mario Cagna  
 25 „Guglhupf“  
 30 Ö 1 am Sonntag  
 35 „Zum Neujahrstag“  
 40 Katholischer Gottesdienst  
 45 Zum Jahreswechsel spricht der Bundespräsident  
 50 Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker

13.35 Musikalische Tafelfreuden  
 14.30 „Der Weg nach Jerusalem“  
 15.00 Vergangenheitsbewältigung und Auseinandersetzung mit der Gegenwart  
 15.45 Der Schalldämpfer  
 18.00 Lieben Sie Klassik?  
 17.10 Das Magazin der Wissenschaft  
 18.00 „1984“, Hörspiel nach George Orwell  
 20.05 Karl Kraus über Jacques-Offenbach  
 20.15 „Orpheus in der Unterwelt“, Burleske Oper in zwei Akten

## SONNTAG, 1. JÄNNER

### Österreich Regional

6.05 Morgenbetrachtung  
 6.10 Fröhlicher Sonntagmorgen  
 6.35 Frühkonzert zum Neujahrstag  
 8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads  
 9.00 Evangelischer Gottesdienst  
 9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Heinz Conrads (2. Teil)

10.30 Die Funkerzählung, „Madame Sourdis“  
 11.00 Fröhlichkonzert aus Wien  
 12.03 Autofahrer unterwegs  
 16.00 „Wenn ich der Kaiser von Japan werde“, Hörspiel  
 16.40 „Das Maskengrab“, Erzählung  
 17.10 Lokalprogramme  
 19.05 Sport vom Sonntag  
 20.05 „Jahreslauf und Sternstunden“  
 21.30 Tirol an Etsch und Eisack

## Österreich 3

6.00 Nachrichten  
 6.05 Der Ö-3-Wecker  
 8.05 Bitte, recht freundlich  
 9.30 Gospelcantate  
 9.05 Tagträumer  
 10.00 Nachrichten  
 10.05 Die Drei  
 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer  
 11.00 Nachrichten  
 11.05 Hitpanorama  
 12.00 Nachrichten  
 12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz  
 13.10 Der Schalldämpfer  
 13.20 Die Sonntagsparade mit Frank Hofmann

15.05 Kopf-Hörer  
 16.05 Radio Holiday  
 17.10 Sport und Musik  
 18.05 Country Music  
 19.00 Nachrichten und Sport  
 19.06 Ö-3-Hitparade  
 21.05 Funk-Verbindung. Die Sonntagabendsendung der Familienredaktion  
 21.55 Einfach zum Nachdenken  
 22.00 Nachrichten und Sport  
 22.10 Radioshow: Roxy Music live  
 23.05 Musik zum Träumen  
 0.00 Nachrichten  
 0.05 Ö-3-Nachtextpreß  
 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

## SONNTAG, 2. JÄNNER

### Österreich 1

00 Nachrichten  
 05 Musik am Morgen  
 10 Morgenjournal  
 15 Barockmusik  
 20 Pasticcio  
 25 George Orwell: 1984 – eine Horrervision  
 30 Abenteuer entstehen im Kopf  
 35 Konzert am Vormittag  
 40 Mittagsjournal  
 45 Opernkonzert  
 50 „1984“, Roman  
 55 Von Tag zu Tag  
 60 Musik unserer Zeit  
 65 Für Freunde alter Musik  
 70 Kultur aktuell  
 75 Texte  
 80 Forscher zu Gast  
 85 Abendjournal  
 90 Aktuelles aus der Christenheit  
 95 Wege zur neuen Musik  
 100 Aus internationalen Konzertsälen  
 105 Nachtjournal  
 110 Neue Musik im Gespräch  
 115 Nachtkonzert  
 120 Sendeschluß

8.05 Besuch am Montag  
 9.00 G'sungen und g'spielt  
 10.05 Vergnügt mit Musik  
 11.00 Lokalprogramme  
 11.30 Autofahrer unterwegs  
 12.45 Lokalprogramme  
 17.10 Alpenländische Musikantenparade  
 17.52 „Mißglückte Landnahme“  
 18.00 Lokalprogramme  
 19.05 „Karin und ihre behinderten Freunde“  
 19.35 Allweil lustig, frisch und munter  
 20.05 Ritter von der heiteren Gestalt  
 21.05 Lokalprogramme  
 22.10 Sportrevue

### Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker  
 8.05 Bitte, recht freundlich  
 9.05 Radio Holiday  
 10.05 Gerhard Bronner  
 11.05 Hitpanorama  
 12.00 Mittagsjournal  
 13.00 Freizeichen  
 15.05 Die Musicbox  
 16.05 Radio Holiday  
 17.10 Teestunde  
 18.05 Ö-3-Spezial  
 18.30 Sport und Musik  
 19.05 Treffpunkt  
 21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
 21.55 Einfach zum Nachdenken  
 22.00 Nachtjournal  
 22.15 Gedanken  
 23.05 Musik zum Träumen

## DIENSTAG, 3. JÄNNER

### Österreich 1

6.00 Nachrichten  
 6.05 Musik am Morgen  
 7.00 Morgenjournal  
 7.35 Barockmusik  
 8.15 Pasticcio  
 9.05 George Orwell: 1984 – eine Horrervision  
 9.30 Abenteuer entstehen im Kopf  
 10.05 Konzert am Vormittag  
 12.00 Mittagsjournal  
 13.00 Opernkonzert  
 14.05 „1984“, Roman  
 14.30 Von Tag zu Tag  
 15.05 Musik unserer Zeit  
 16.05 Kammerkonzert  
 17.30 Texte  
 17.45 Erforscht und entdeckt  
 18.00 Abendjournal  
 18.30 „Im Jahrhundert des Walzers“  
 19.00 Schulfunk extra  
 19.30 „Talente“  
 20.00 „Tristan und Isolde“, Hörspiel  
 21.00 Literaturmagazin  
 21.30 Wissen der Zeit  
 22.00 Nachtjournal  
 22.15 Opernkonzert

### Österreich Regional

5.00 Nachrichten  
 5.05 Blasmusik  
 5.35 Munter in den Morgen  
 6.05 Lokalprogramme  
 8.05 Magazin für die Frau  
 9.00 G'sungen und g'spielt

10.05 Vergnügt mit Musik  
 11.00 Lokalprogramme  
 11.30 Autofahrer unterwegs  
 12.45 Lokalprogramme  
 17.10 Auch a Weana geht mitunter amal unter  
 17.52 „Amter“  
 18.00 Lokalprogramme  
 19.00 Das Traummännlein  
 19.05 Musikliste  
 19.35 Allweil lustig, frisch und munter  
 20.05 Musikland Österreich  
 22.10 Sportrevue  
 22.25 Sendeschluß

### Österreich 3

5.00 Nachrichten  
 5.05 Der Ö-3-Wecker  
 8.05 Bitte, recht freundlich  
 9.05 Radio Holiday  
 10.05 Erica Vaal  
 11.05 Hitpanorama  
 12.00 Mittagsjournal  
 13.00 Freizeichen  
 15.05 Die Musicbox  
 16.05 Radio Holiday  
 17.10 Teestunde  
 18.05 Ö-3-Spezial  
 18.30 Sport und Musik  
 19.05 Treffpunkt  
 21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
 21.55 Einfach zum Nachdenken  
 22.00 Nachtjournal  
 22.15 Gedanken  
 23.05 Musik zum Träumen  
 0.05 Ö-3-Nachtextpreß  
 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

## MITTWOCH, 4. JÄNNER

### Österreich 1

6.00 Nachrichten  
 6.05 Musik am Morgen  
 7.00 Morgenjournal  
 7.35 Barockmusik  
 8.15 Pasticcio  
 9.05 George Orwell: 1984 – eine Horrervision  
 9.30 Abenteuer entstehen im Kopf  
 10.05 Konzert am Vormittag  
 12.00 Mittagsjournal  
 13.00 Opernkonzert  
 14.05 „1984“, Roman  
 14.30 Von Tag zu Tag  
 15.05 Musik unserer Zeit  
 16.05 Musik im Klang ihrer Zeit  
 17.10 Kultur aktuell  
 17.30 „Texte“  
 17.45 Unsere Gesundheit  
 18.00 Abendjournal  
 18.30 Meister des Erzählens  
 19.00 „Unser Ende ist Euer Untergang“  
 19.30 Kammerkonzert  
 21.00 Salzburger Nachtstudio  
 22.00 Nachtjournal  
 22.15 Gäste machen Musikprogramm  
 0.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

5.00 Nachrichten  
 5.05 Blasmusik  
 5.35 Munter in den Morgen  
 6.05 Lokalprogramme  
 8.05 Magazin für die Frau

9.00 G'sungen und g'spielt  
 10.05 Vergnügt mit Musik  
 11.00 Lokalprogramme  
 11.30 Autofahrer unterwegs  
 12.45 Lokalprogramme  
 17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“  
 18.00 Lokalprogramme  
 19.00 Das Traummännlein  
 19.05 „Do Do 3“  
 19.35 Allweil lustig, frisch und munter  
 20.05 Lokalprogramme  
 21.00 Ganz leis' erklingt Musik  
 22.10 Sportrevue

### Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker  
 8.05 Bitte, recht freundlich  
 9.05 Radio Holiday  
 10.05 La Chanson  
 10.30 Musik für mich  
 12.00 Mittagsjournal  
 13.00 Freizeichen  
 14.05 Einblendungen von der Intersport-Vierschanzen-Tournee in Innsbruck  
 15.05 Die Musicbox  
 16.05 Radio Holiday  
 17.10 Teestunde  
 18.30 Sport und Musik  
 19.05 Treffpunkt  
 21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
 21.55 Einfach zum Nachdenken  
 22.00 Nachtjournal  
 22.15 Gedanken  
 23.05 Musik zum Träumen

## DONNERSTAG, 5. JÄNNER

### Österreich 1

00 Nachrichten  
 05 Musik am Morgen  
 10 Morgenjournal  
 15 Barockmusik  
 20 Pasticcio  
 25 George Orwell: 1984 – eine Horrervision  
 30 Abenteuer entstehen im Kopf  
 35 Konzert am Vormittag  
 40 Mittagsjournal  
 45 Opernkonzert  
 50 „1984“, Roman  
 55 Von Tag zu Tag  
 60 Musik unserer Zeit  
 65 Kammerkonzert  
 70 Kultur aktuell  
 75 Texte  
 80 Die internationale Radiouniversität  
 85 Abendjournal  
 90 Chanson – Feuilleton  
 95 Schulfunk extra  
 100 Aus österreichischen Konzertsälen  
 105 Nachtjournal  
 110 Studio neuer Musik  
 115 Nachtkonzert  
 120 Sendeschluß

11.00 Lokalprogramme  
 11.30 Autofahrer unterwegs  
 12.45 Lokalprogramme  
 17.10 Operettenspielerien  
 17.52 „Die Stadt, die sich im Schnee verloren hatte“  
 18.00 Lokalprogramme  
 19.00 Das Traummännlein  
 19.05 „Wigwam“  
 19.35 Allweil lustig, frisch und munter  
 20.05 Lokalprogramme  
 21.00 Von Melodie zu Melodie  
 22.10 Sportrevue

### Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker  
 8.05 Bitte, recht freundlich  
 9.05 Radio Holiday  
 10.05 Martini-Cocktail  
 11.05 Hitpanorama  
 12.00 Mittagsjournal  
 13.00 Freizeichen  
 15.05 Die Musicbox  
 16.05 Radio Holiday  
 17.10 Teestunde  
 18.05 Ö-3-Spezial  
 18.30 Sport und Musik  
 19.05 Treffpunkt  
 21.05 Ö-3-Jazz-Haus  
 21.55 Einfach zum Nachdenken  
 22.00 Nachtjournal  
 22.15 Gedanken  
 23.05 Musik zum Träumen  
 0.05 Ö-3-Nachtextpreß  
 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

## FREITAG, 6. JÄNNER

### Österreich 1

6.00 Nachrichten  
 6.05 Musik am Morgen  
 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus OÖ.  
 8.15 „Könige in Legenden sind wie Berge am Abend“  
 9.05 Ö 1 am Feiertag  
 9.15 „... aber Don Camillo gibt nicht auf ...“  
 10.00 Katholischer Gottesdienst  
 11.00 Matinee  
 13.00 Nachrichten  
 13.10 Musikalische Tafelfreuden  
 14.00 „Opernwerkstatt“  
 16.00 Berühmte Solisten  
 17.10 Welchen Frieden bringt Du mir?  
 18.05 „La Matriarche“, Hörspiel  
 19.15 Kunst heute  
 20.15 „Cosi fan tutte“, Opera buffa in zwei Akten, Musik von Wolfgang Amadeus Mozart  
 23.35 Joseph Haydn

### Österreich Regional

6.00 Nachrichten  
 6.05 Morgenbetrachtung  
 6.35 Orgelmusik  
 8.15 „Drei Könige auf einer Reis“, die kehren bei uns ein“

9.00 „Liebe, Liebe allenthalben ...“  
 11.00 Fröhlichkonzert aus Tirol  
 12.03 Autofahrer unterwegs  
 17.10 Lokalprogramme  
 19.05 Sport vom Feiertag  
 19.20 Lokalprogramme  
 21.00 Melodie auf leisen Sohlen  
 22.00 Nachrichten  
 22.08 Sportrevue  
 22.25 Lokaler Sendeschluß

### Österreich 3

6.05 Der Ö-3-Wecker  
 8.05 Bitte, recht freundlich  
 9.05 Radio Holiday  
 10.05 Günther Schifter  
 11.05 Hitpanorama  
 13.10 Freizeichen. Radio zum Mitreden  
 14.05 Einblendungen von der Intersport-Vierschanzen-Tournee in Bischofshofen  
 15.05 Die Musicbox  
 16.05 Radio Holiday  
 17.10 Sport und Musik  
 18.05 Ö-3-Spezial  
 19.05 Treffpunkt  
 21.05 Hard Rock  
 21.30 Meine Welle  
 21.55 Einfach zum Nachdenken  
 22.10 Gedanken  
 23.05 Musik zum Träumen  
 0.05 Ö-3-Hitparade  
 2.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

## SAMSTAG, 7. JÄNNER

### Österreich 1

6.00 Nachrichten  
 6.05 Musik am Morgen  
 6.55 Morgenbetrachtung  
 7.00 Morgenjournal  
 7.35 Barockmusik  
 8.15 Pasticcio  
 9.05 Hörbilder  
 10.05 Konzert am Vormittag  
 12.00 Mittagsjournal  
 13.00 Opernkonzert  
 14.05 Selbstporträt  
 14.30 „help“ extra  
 15.00 „Die Welt ist ein Komödienhaus“  
 16.05 Ex libris  
 17.10 Technische Rundschau  
 17.20 Chormusik  
 18.05 Memo  
 18.45 Sport – abseits von Metern und Sekunden  
 19.00 Klassik auf Wunsch  
 20.00 Das große Welttheater: „Die letzten Tage der Menschheit“  
 21.35 Wort  
 22.00 Nachrichten und Sport  
 22.10 Phonmuseum  
 0.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

5.00 Nachrichten  
 5.05 Blasmusik aus Österreich  
 5.35 Munter in den Morgen  
 6.05 Lokalprogramme  
 8.10 Familienmagazin  
 8.45 „Die Sonnenuhr“

9.00 G'sungen und g'spielt  
 10.05 Singerstraße 17  
 10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren  
 11.30 Autofahrer unterwegs  
 12.45 Lokalprogramme  
 17.10 „Salzach'schichten“  
 18.00 Lokalprogramme  
 19.05 Sport vom Samstag  
 19.20 Lokalprogramme  
 20.05 Musikanten, spielt's auf  
 21.00 Ihre Nummer, bitte!  
 22.08 Sportrevue

### Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker  
 8.05 Bitte, recht freundlich  
 9.05 Radio Holiday  
 10.05 Vokal – instrumental – international  
 11.05 Hitpanorama  
 12.00 Mittagsjournal  
 13.00 Radiothek  
 16.05 Sport und Musik  
 17.30 Evergreen  
 18.05 Das rot-weiß-rote Radio  
 19.00 Nachrichten und Sport  
 19.06 Amerikanische Hitparade  
 21.55 Einfach zum Nachdenken  
 22.00 Nachrichten  
 22.10 Showtime  
 23.05 Musik zum Träumen  
 0.05 Ö-3-Nachtextpreß  
 1.05 bis 6.00 Das Ö-3-Nachtprogramm



FS 1		MONTAG 2. JÄNNER		FS 2		FS 1		DIENSTAG 3. JÄNNER		FS 2	
9.00	Frühnachrichten	15.00	Club 2	9.00	Frühnachrichten	15.30	Mozart	4. Teil			
9.05	Am, dam, des	17.00	Hundert Meisterwerke	9.05	Am, dam, des	17.00	Hundert Meisterwerke				
9.30	Bitte zu Tisch	17.10	Rockline	9.30	Kinderträume aus Blech	17.10	Rockline	2. Folge			
10.00	Klingende Saiten – Tönende Bretter	18.00	Waldheimat	10.30	Alles tanzt nach meiner Pfeife	18.00	Waldheimat	Teil 8: „Der Talerbüchsen-Toni“			
10.25	Der brave Soldat Schwejk	18.25	Der Glücksritter	11.45	Western von gestern	18.25	Der Glücksritter	3. Folge			
	Film, Deutschland, 1960 Mit Heinz Rühmann, Ernst Stankowski, Franz Muxeneder u. a.		Teil 7: „Als ich Bettelbub gewesen“ 2. Folge Mit Christian Kohlund, Claudia Rieschel, Hartmut Becker		„Billy the Kid lebt“		Zeit im Bild				
12.00	Magnifikat	19.30	Zeit im Bild	12.10	Sport am Montag	19.30	Zeit im Bild				
	Lied einer Rebellin	20.15	Mozart	13.00	Mittagsredaktion	20.15	Heiße Ware Swing				
13.00	Mittagsredaktion	21.50	Zehn vor zehn	15.00	Aschenblödel	20.15	Heiße Ware Swing				
15.00	Abbott und Costello unter Piraten	22.20	Die Bande des Captain Clegg	16.25	Hoffnung nach Noten		Mit Toots Thielmans, Paul Kuhn, Hazy Osterwald, Helmut Zacharias, Hugo Strasser, Max Greger, Oscar Klein u. a.				
	Film, USA, 1952 Mit Budd Abbott, Lou Costello, Charles Laughton u. a.		Film, England, 1962 Mit Peter Cushing, Yvonne Romain, Patrick Allen, Oliver Reed u. a.	16.35	Am, dam, des						
16.10	Zirkus auf dem Eis	23.40	Hundert Meisterwerke	17.00	Die Sendung mit der Maus						
16.40	Am, dam, des	23.50	Schlußnachrichten	17.30	Anna und der König von Siam						
17.05	Schau genau			17.55	Betthupferl						
17.10	Der Kaiser und die Nachtigall			18.00	Geheimnisvolles, wunderbares Leben (2)						
17.30	Anna und der König von Siam			18.30	Wir						
	7. Teil: „Das schlechte Zeugnis“			19.00	Österreichbild						
17.55	Betthupferl			19.30	Zeit im Bild						
18.00	Fauna Iberica			20.15	Der Judas von Tirol						
	„Das Überwintern der Gänse“			21.50	Der Champagner-Mörder						
18.30	Wir			23.25	Schlußnachrichten						
19.00	Österreichbild										
19.30	Zeit im Bild										
20.15	Sport am Montag										
21.10	Der Magier										
	„Pfeile aus dem Hinterhalt“										
21.55	Abendsport										
22.25	Schlußnachrichten										



← FS 1, 15.00  
Lou Costello (Oliver Johnson), Captain Kidd (Charles Laughton) und Budd Abbott (Rocky Stonebridge)



Bibi Johns moderiert diese Sendung

21.05 Dallas  
„Schwarzer Verdacht“  
21.50 Zehn vor zehn  
mit Hallenfußballturnier aus der Wiener Stadthalle  
22.25 Club 2  
anschl. Schlußnachrichten

HEUTE IM KABEL-TV

HEUTE IM KABEL-TV

ARD		ZDF		Bayern 3		ARD		ZDF		Bayern 3		
12.55	Presseschau (ZDF) heute (ZDF)	10.03	Das Traumschiff (ARD)	18.00	Meine Lieblingsgeschichte	10.00	heute (ZDF)	11.45	Umschau (ARD)	18.15	Familienjournal	
13.00	Videotext für alle	11.05	Umschau (ARD)	18.15	Kulturberichte der Abendschau	10.03	Die Goldenen Schuhe (4) (ZDF)	12.10	GSG 9 (ARD)	18.45	Rundschau	
16.00	Tagesschau	11.25	Alles im Eimer (ARD)	19.00	Live aus dem Alabama	11.00	Straßburg (ZDF)	15.40	Videotext für alle	19.00	Berühmte Ärzte d. Charité	
16.10	Haus Vaterland (2)	13.20	Thommy's Pop-Show extra	20.40	Z. E. N.	12.55	Presseschau (ZDF)	15.57	ZDF – Ihr Programm	20.45	Die Sprechstunde	
17.20	Die Besucher	16.00	heute	20.45	Münchner Maler	13.00	heute (ZDF)	16.00	heute	21.30	Rundschau	
17.50	Tagesschau	16.04	Einführung in das Erbrecht	21.45	Der steinige Weg zur Downing Street 10 – Winston Churchill	15.40	Videotext für alle	16.04	Mosaik	21.45	Z. E. N.	
18.00	Quiz um sechs	16.35	Der Vagabund	22.45	Die Schnüffler	16.10	Sie – er – es	anschl. heute-Schlagzellen	16.35	Peppino	21.50	Rettet das Mittelmeer
anschl. Sandmännchen		17.00	heute	23.30	Rundschau	16.55	König Rollo	16.35	Peppino	22.35	„Dances At The Turn Of The Century“	
18.20	Meister Eder und sein Pumuckl	17.15	Tele-Illustrierte			11. Der Comic		16.35	Peppino	23.20	Rundschau	
18.55	Polizeiinspektion 1	17.50	Die Straßen von San Francisco			11. Der Comic		Nach einem Roman von Eveline Hasler	16.35	Peppino		
19.25	Aktueller Bericht	17.50	Die Straßen von San Francisco			11. Der Comic		1. Der Vulkan	16.35	Peppino		
20.00	Tagesschau	18.25	Die Straßen von San Francisco			11. Der Comic			16.35	Peppino		
20.15	Die Goldenen Schuhe (4)	18.57	ZDF – Ihr Programm			11. Der Comic			16.35	Peppino		
21.15	Straßburg	19.00	heute			11. Der Comic			16.35	Peppino		
22.00	Souvenirs, Souvenirs	19.30	GSG 9			11. Der Comic			16.35	Peppino		
22.30	Tagesthemen	20.15	Die Nibelungen			11. Der Comic			16.35	Peppino		
23.00	Pläsier	20.15	Die Nibelungen			11. Der Comic			16.35	Peppino		
0.35	Tagesschau	22.05	Hilfe, ich träume!			11. Der Comic			16.35	Peppino		
		22.55	Das gefrorene Herz			11. Der Comic			16.35	Peppino		
		0.45	heute			11. Der Comic			16.35	Peppino		

FS 1		MITTWOCH 4. JÄNNER		FS 2		DONNERSTAG 5. JÄNNER		FS 2							
09.00	Frühnachrichten	15.00	Tom & Jerry	09.00	Frühnachrichten	14.50	Walt Disneys verrückteste Geschichten	09.05	Die Sendung mit der Maus	15.20	Liebe im Handumdrehen	09.05	Am, dam, des	14.50	„Der ängstliche Drache“ und „Wind in den Weiden“
09.35	Geschichten vom alten Blechspielzeug	16.40	Land und Leute	09.30	Land und Leute	15.40	Mozart	09.35	Geschichten vom alten Blechspielzeug	17.10	Rockline	10.00	Die Unauffälligen der Rocky Mountains	15.40	Mozart
10.35	Der große Blonde kehrt zurück	17.10	Rockline	10.00	Die Unauffälligen der Rocky Mountains	17.10	Rockline	10.35	Der große Blonde kehrt zurück	18.00	Waldheimat	10.40	Eine Nacht mit Susanne	17.10	Rockline
11.50	Hoffnung nach Noten	18.00	Waldheimat	10.40	Eine Nacht mit Susanne	18.00	Waldheimat	11.50	Hoffnung nach Noten	18.25	Der Glücksritter	12.15	Seniorenclub	18.00	Waldheimat
12.00	Dichter, Magier und Prophet	18.25	Der Glücksritter	12.15	Seniorenclub	18.25	Der Glücksritter	12.00	Dichter, Magier und Prophet	19.30	Zeit im Bild	13.00	Mittagsredaktion	18.25	Der Glücksritter
12.45	Mittagsredaktion	19.30	Zeit im Bild	13.00	Mittagsredaktion	19.30	Zeit im Bild	12.45	Mittagsredaktion	20.15	Mozart	15.00	Detektiv mit kleinen Fehlern	19.30	Zeit im Bild
12.55	Intersport-Vierschanzentournee	20.15	Mozart	15.00	Detektiv mit kleinen Fehlern	20.15	Mozart	12.55	Intersport-Vierschanzentournee	20.25	Hoffnung nach Noten	16.25	Hoffnung nach Noten	19.30	Zeit im Bild
15.30	Wer ist Jerry Lewis?	21.40	Hundert Meisterwerke	16.25	Hoffnung nach Noten	21.40	Hundert Meisterwerke	15.30	Wer ist Jerry Lewis?	21.40	Hundert Meisterwerke	16.35	Am, dam, des	20.15	Wie klaut man eine Million?
15.15	Der Däumling	21.50	Zehn vor zehn	16.35	Am, dam, des	21.50	Zehn vor zehn	15.15	Der Däumling	22.20	Nachrichten	17.00	Schau genau	20.15	Wie klaut man eine Million?
15.35	Ein freundlicher Gast	22.20	Der Flug des Schreckens	17.00	Schau genau	22.20	Der Flug des Schreckens	15.35	Ein freundlicher Gast	22.25	Verdammt in alle Ewigkeit	17.05	Kiwi – Abenteuer in Neuseeland	22.20	Nachrichten
17.05	Biene Maja	23.45	Schlußnachrichten	17.05	Kiwi – Abenteuer in Neuseeland	23.45	Schlußnachrichten	17.05	Biene Maja	22.25	Verdammt in alle Ewigkeit	17.30	Anna und der König von Siam	22.25	Verdammt in alle Ewigkeit
17.30	Anna und der König von Siam			17.30	Anna und der König von Siam			17.30	Anna und der König von Siam	23.00	Schlußnachrichten	17.55	Betthupferl	23.00	Schlußnachrichten
17.55	Betthupferl			17.55	Betthupferl			17.55	Betthupferl	23.35	Sendeschluß	18.00	Häferlgucker	23.00	Schlußnachrichten
18.00	Robins Nest			18.00	Häferlgucker			18.00	Robins Nest			18.30	Wir	23.35	Sendeschluß
19.00	Österreichbild			18.30	Wir			19.00	Österreichbild			19.00	Österreichbild		
19.30	Zeit im Bild			19.00	Österreichbild			19.30	Zeit im Bild			19.30	Zeit im Bild		
20.15	Ein Unbekannter rechnet ab			19.30	Zeit im Bild			20.15	Ein Unbekannter rechnet ab			20.15	Wir bitten zum Tanz		
20.30	Schlußnachrichten			20.15	Wir bitten zum Tanz			20.30	Schlußnachrichten			21.45	Festival		
				21.45	Festival							22.15	Abendsport mit Hallenfußballturnier		
				22.15	Abendsport mit Hallenfußballturnier							23.30	Schlußnachrichten		
				23.30	Schlußnachrichten										



← FS 1, 10.35  
Oberst Toulouse (Jean Rochfort), sein Assistent Perrache (Paul Le Person) und Christine (Mi-reille Darc) sind vom großen Blondes überrascht



← FS 1, 15.00  
Dick Powell und Debbie Reynolds in dem Film um eine mysteriöse Spionageaffäre

HEUTE IM KABEL-TV			HEUTE IM KABEL-TV		
ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
09.00 heute (ZDF)	10.03 WISO (ARD)	18.45 Rundschau	10.00 heute (ZDF)	11.35 Songs und Lieder mit Angelo Branduardi (ARD)	18.15 Die Tier-Sprechstunde
10.00 Monitor (ZDF)	10.35 August der Starke (ARD)	19.00 Die Magier sind unter uns	10.03 Endstation Malibu (ZDF)	12.10 Kennzeichen D	18.45 Rundschau
10.35 Presseschau (ZDF)	13.30 Internationale Vierschanzen-Tournee 3. Springen	19.45 Heiße Ware „Swing“	12.55 Presseschau (ZDF)	15.40 Videotext für alle	19.00 Berühmte Ärzte der Charité
11.00 heute (ZDF)	15.30 ZDF – Ihr Programm	20.45 Münchner Maier	13.00 heute (ZDF)	15.57 ZDF – Ihr Programm	Arzt in Uniform von Gert Billing
11.40 Videotext für alle	15.35 heute	21.30 Rundschau	14.00 heute (ZDF)	16.00 heute	21.00 Bahnsteig 11
Eine Auswahl aus dem Angebot	15.40 Charlie Brown	21.45 Der steinige Weg zu Downing Street 10 – Winston Churchill	15.40 Videotext für alle	16.04 Aus meiner Aktenmappe	21.30 Rundschau
12.00 Tagesschau	16.04 Rappeikiste	22.45 Z. E. N.	16.00 Tagesschau	anschl. heute-Schlagzeilen	21.45 Des Königs Admiral
12.10 Festival	anschl. heute-Schlagzeilen	22.50 Max Seidel	16.10 Jahreskreis – mit Volksliedern durch ein Jahr	16.35 Kuschelbären	Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1951
Preisgekrönte Industriefilme 1983	16.35 Die Bären sind los	23.35 Rundschau	16.55 ... um 100stel Sekunden (2) Training, Freundschaft, Skirennen	17.00 heute	23.40 Z. E. N.
12.55 ... um 100stel Sekunden (1)	17.00 heute		Spielfilm mit Gustav Thöni	anschl. Aus den Ländern	23.45 Rundschau
Training, Freundschaft, Skirennen	17.15 Tele-Illustrierte		17.50 Tagesschau	17.15 Tele-Illustrierte	
Spielfilm mit Gustav Thöni	anschl. heute-Schlagzeilen		18.00 Musik um sechs	17.50 Flohmarkt	
13.00 Tagesschau	18.00 Wildes weites Land		Im Krug zum grünen Kranze	anschl. heute-Schlagzeilen	
13.30 Saarbücken um sechs	18.57 ZDF – Ihr Programm		anschl. Sandmännchen	18.20 Mann, halt die Luft an!	
Saarbrücker Bilderbogen	19.00 heute		18.25 Hart, aber herzlich	18.57 ZDF – Ihr Programm	
13.45 Sandmännchen	19.30 Vorsicht – Musik!		Jagd in Ketten	19.00 heute	
14.00 Cliff Richard	Hits mit Witz vorgestellt von Frank Zander		19.25 Aktueller Bericht	19.30 Hätten Sie heut' Zeit für uns?	
14.30 Special	20.15 Kennzeichen D		20.00 Tagesschau	Michael Schanze präsentiert eine Show mit jungen Künstlern	
14.55 Landluft	21.00 Der Denver-Clan		anschl. Der 7. Sinn	Musikalische Leitung: Werner Müller	
Einquartierung	Die Entführung		20.18 Transatlantikroute	21.00 Gesundheitsmagazin Praxis	
15.05 Aktueller Bericht	21.45 heute-journal		21.15 Udo Jürgens	21.45 heute-journal	
20.00 Tagesschau	22.05 Mittwochslotto – 7 aus 38		Gala-Abend aus dem Deutschen Theater in München	22.05 Wenn das die Leute wüßten ...	
15.35 Endstation Malibu	22.10 Songs und Lieder mit Angelo Branduardi		Es spielt das Orchester Pepe Lienhard	22.50 Die Macht der Mimen	
Von Michael Christopher	Regie: Horst Deuter		Fernsehregie: Peter Wortmann	23.50 heute	
16.05 Brennpunkt	22.40 Variety		22.30 Tagesthemen		
20.00 Tagesthemen	0.15 heute		23.00 Die Erbin		
16.30 Nick Lewis, Chief Inspector			0.55 Tagesschau		
Der neue Mann					
16.55 Tagesschau					



FS 1		FREITAG 6. JÄNNER	FS 2	FS 1	SAMSTAG 7. JÄNNER	FS 2
10.00	<b>Wie klaut man eine Million?</b> Film, USA, 1966 Mit Audrey Hepburn, Peter O'Toole u. a.	12.55 <b>Sportnachmittag</b> mit Intersport Vierschanzen-Tournee aus Bischofshofen und Hallenfußballturnier vom Vortag aus der Wiener Stadthalle		9.00 <b>Frühnachrichten</b>	15.30 <b>Die liebe Familie</b>	
12.00	<b>Einmal England und zurück</b>	16.15 <b>Trailer Spezial</b>		9.05 <b>Englisch</b>	16.15 <b>Wer will mich?</b>	
14.30	<b>Ruf der Wölfe</b> Film, USA, 1970 Mit Gordon Eastman, Carl Spore u. a.	17.00 <b>Hundert Meisterwerke</b>		9.35 <b>Französisch</b>	16.30 <b>Hallenfußballturnier</b> Aus der Wiener Stadthalle	
16.10	<b>Hoffnung nach Noten</b>	17.10 <b>Die große DÖF-Show</b>		10.05 <b>Russisch</b>	18.00 <b>Waldheimat</b> Teil 12: „Als wir zum Stegthommerl fuhren“	
16.20	<b>Aladin und die Wunderlampe</b>	18.00 <b>Waldheimat</b> Teil 11: „Als wir zur Schulprüfung geführt wurden“		10.35 <b>Pilgerfahrt zu Göttinnen und Drachen</b>	18.25 <b>Der Glücksritter</b> 7. Folge	
17.25	<b>Helmi</b>	18.25 <b>Der Glücksritter</b> 6. Folge		10.45 <b>Weltcup-Abfahrt der Herren</b> Aus Morzine und	19.30 <b>Zeit im Bild</b>	
17.30	<b>Anna und der König von Siam</b> 11. Teil: „Seranas großer Schwarm“	19.30 <b>Zeit im Bild</b>		<b>Weltcup-Abfahrt der Damen</b> Aus Pfronten	19.50 <b>Ein Fall für den Volksanwalt?</b>	
18.00	<b>Huldrych Zwingli – Reformator</b>	19.50 <b>Josef Meirad liest Albino Luciani</b>		13.30 <b>Mittagsredaktion</b>	20.15 <b>Die Schlemmorgie</b> Mit George Segal, Jacqueline Bisset, Robert Morley, Jean-Pierre Cassel u. a.	
19.00	<b>Österreichbild am Feiertag aus dem Burgenland</b>	20.15 <b>Così fan tutte</b> Ausführende: Margaret Marshall, Ann Murray, James Morris u. a.		14.55 <b>„Zum Wieder-Sehen“: Der Onkel aus Amerika</b> SW Film, Deutschland, 1952	22.05 <b>Fragen des Christen</b>	
19.25	<b>Christ in der Zeit</b>	 Photo: ORF		16.35 <b>Baustelle</b>	22.10 <b>Mann in Wut</b> Film, Frankreich/Kanada, 1971 Mit Lino Ventura, Laurent Malet, Angie Dickinson u. a.	
19.30	<b>Zeit im Bild</b>	23.35 <b>Die Verfolger</b> Film, USA, 1971 Sammy Davis jr., Ernest Borgnine, Julie Adams u. a.		17.05 <b>Peppino</b> Beginn der 8teiligen Jugendfilmserie. „Der Vulkan“		
19.50	<b>Sport</b>	0.45 <b>Schlußnachrichten</b>		17.30 <b>Anna und der König von Siam</b> 12. Teil: „Die Glücksspielerin“		
20.15	<b>55 Tage in Peking</b> Film, USA, 1963 Dieser historisch gefärbte Film blendet zurück in die Tage des Boxeraufstandes Mit Charlton Heston, Ava Gardner, David Niven u. a.	0.50 <b>Sendeschuß</b>		17.55 <b>Betthupferl</b>		
22.40	<b>Gerhard Fritsch – Der Herbst meiner Heimkehr</b>			18.00 <b>Zwei x sieben</b>		
23.10	<b>Sport</b>			18.25 <b>Guten Abend am Samstag ...</b>		
23.30	<b>Schlußnachrichten</b>			19.00 <b>Österreichbild mit Südtirol-Aktuell</b>		
23.35	<b>Sendeschuß</b>			19.30 <b>Zeit im Bild</b>		

HEUTE IM KABEL-TV

HEUTE IM KABEL-TV

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
0.00 heute (ZDF) Souvenirs, Souvenirs (ZDF)	10.03 Hätten Sie heut' Zeit für uns? (ARD)	14.25 Lawrence von Arabien Englischer Spielfilm aus dem Jahr 1962	10.00 heute (ZDF)	11.10 Nachbarn in Europa	18.00 „Geh' ma Kaiserri schau'n“
2.55 Presseschau (ZDF)	12.10 Gesundheitsmagazin Praxis (ARD)	18.35 Meine Lieblingsgeschichte	10.03 Plusminus (ZDF)	11.55 Ski-Weltcup der Damen Abfahrtslauf	18.45 Rundschau
3.00 heute (ZDF)	15.40 Videotext für alle	19.00 Ende gut, alles gut	10.45 Napoleon ist an allem schuld (ZDF)	12.15 Aspekte (ARD)	19.00 Wilde Rocky Mountains (1)
3.30 Internationale Vierschanzentournee	15.57 ZDF – Ihr Programm	21.25 Münchner Maler	12.55 Presseschau (ZDF)	13.15 Nachbarn in Europa	19.45 Lese-Zeichen
5.30 „Zeitgenossen, haufenweise“	16.00 heute	22.10 Rundschau	13.00 heute (ZDF)	14.45 heute	20.15 Für den Rest des Lebens
6.00 Tagesschau	16.04 Die Schlümpfe	22.25 Z. E. N.	13.15 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche	14.47 Charlie Brown Zeichentrickfilm	21.45 Rundschau
6.10 Der Kleistermann	16.15 Piiff	22.30 So wie wir waren Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1973	13.45 Kraftproben	14.77 Goshu, der Cellist	22.00 Z. E. N.
6.30 Die unvollkommene Finsternis	17.00 heute anschl. Aus den Ländern		14.30 Sesamstraße	16.05 Die Fraggles	22.05 Münchner Maler
7.50 Tagesschau	17.15 Tele-illustrierte anschl. heute-Schlagzeilen		15.00 Vater einer Tochter Lustspiel von Curth Flattow	16.30 Schau zu – mach mit Aquarium: Aller Anfang ist schwer	22.50 Rock aus dem Alabama
8.00 Familie um sechs	17.55 Jeder braucht Musik		16.45 Unsere kleine Farm Die Feuersbrunst (1)	16.45 Enorm in Form Folge 1	
anschl. Sandmännchen	18.57 ZDF – Ihr Programm		18.05 Die Sportschau	17.04 Der große Preis 17.05 heute	
3.20 Wandern inbegriffen Die Kraft aus dem Spiegel	19.00 heute		19.00 Sandmännchen	17.10 Länderspiegel	
3.55 Geantwortet wird immer	19.20 Es müßte ein riesiges Wunder sein auslandsjournal		19.25 Aktueller Bericht	18.00 Die Waltons	
9.25 Aktueller Bericht	19.30 Der Aite Alleingang		20.00 Tagesschau	18.58 ZDF – Ihr Programm	
10.00 Tagesschau	20.15 Der Aite Moderation: Alfred Schmitt		20.15 Das Glücksmädel Willy Millowitsch zum 75. Geburtstag Volksstück mit Gesang in drei Akten	19.00 heute	
10.15 ... und abends in die Scala Deutscher Spielfilm von 1957	21.15 Tele-Zoo		22.15 Ziehung der Lottozahlen anschl. Tagesschau	19.30 Die Pyramide	
10.50 Plusminus Das ARD-Wirtschaftsmagazin	21.45 heute-journal		Das Wort zum Sonntag spricht Pfarrer Dr. Bernhard Gertz, Bochum	20.15 Menschen '83 Ein unterhaltender Jahresrückblick	
11.00 Tagesthemen	22.05 Aspekte Kulturmagazin		22.35 Erdbeben Amerikanischer Spielfilm von 1974	22.00 heute	
11.30 Die Sportschau	22.45 Dame, König, As, Spion Nach dem gleichnamigen Spionageroman von John le Carré 1. Teil		0.35 Tagesschau	22.05 Das aktuelle Sport-Studio	
11.25 Die ARD-Talkshow mit Joachim Fuchsberger Zu Gast: Heidi Kabel	0.25 heute			23.20 Dame, Könis, As, Spion 2. Teil	
				1.00 heute	





Komm.-Rat Dipl.-Kfm.  
Dr. Erich Ebert  
Präsident des Fonds  
der Wr. Kaufmannschaft

# Holen Sie die Matura nach!

**ALLE LEHRGÄNGE  
MIT SOZIALGARANTIE!**

**Zu Hause, in Ihrer Freizeit! Durch ein HFL-Fernstudium!**

Mehr Sicherheit und Berufserfolg durch Privatstunden per Post! Legen Sie jetzt den Grundstein für eine sichere und erfolgreiche Zukunft.

Tragen Sie die Lehrgangsnummern Ihrer Wahl noch heute in den Gratis-Gutschein ein. Senden Sie den ausgefüllten Gutschein sofort ab!

42 Bilanzbuchhalter

27 Buchhalter

265 Buchführung und Steuerwesen

461 Handelsschulabschluss

**AHS-MATURA** 902  
OHNE LATEIN/MIT LATEIN

910 **HAK-MATURA**

**HAK-MATURA** 91  
für Handelsschüler

**MATURA**

924 **B-MATURA**

10 Zeichnen und Grafik

**Bitte lesen!** Das geht jeden an!  
Wir wissen, daß Sie wenig Zeit haben. Deshalb möchten wir allen, die sich die Mühe machen, den Gutschein auszufüllen und abzuschicken, zum Dank  
**eine kleine Aufmerksamkeit**  
senden. Also: Nicht nur die Studienmappe mit Ihrem Lehrplanauszug ist völlig kostenlos, Sie erhalten zusätzlich eine kleine Aufmerksamkeit!

1011 Malen und Zeichnen

29 Sekretärin

1012 Hobby-schneid

**YOGA** 1014

915 **HAK-MATURA** für AHS-Maturanten

940 Hauptschulabschluss

341 Geschäftsführer

30 Verkaufsleiter

22 HANDELS-VERTEPETER

**Stützkraft** 460

Staatliche Stenotypieprüfung

72 Hochbautechnik

173 **DEUTSCH**

859 Elektronischechnik

606 ENGLISCH für den Fremdenverkehr

**Daten-Verarbeitung** 270

40 Meisterprüfung kaufm. Teil

316 **WERBE-GRAPHIK**

**Erziehung und Verkauf** 15

Maschinschreiben 19 Kurzschrift

20 Einzelhandelskaufmann

724 **POLIER**

764 Elektronischechnik

760 Radio- und Fernseh-technik

722 **Raum-gestaltung**

70 Maschinenbau-technik

821 **Tischler-meister**

861 **Kfz-Mechanik**

**MATURA**

60 **ENGLISCH** nach der Naturmethode

61 **FRANZÖSISCH** nach der Naturmethode

630 **ITALIENISCH** nach der Naturmethode

62 Spanisch

Ausschneiden und unfrankiert ohne Umschlag in den Briefkasten werfen!

8203

## Gratis-Gutschein

**JA,** ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot, wie in nebenstehendem Brief beschrieben, informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. (Tragen Sie hier die Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl ein.)



Zuname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_

Postleitzahl/Wohnort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag) \_\_\_\_\_ Telefonnummer \_\_\_\_\_

Drucksache

Postgebühr beim Empfänger einheben

An das



Die große österreichische Fernschule  
Abt.: CLFZ

Schlöglgasse 10  
1125 Wien

701 **Kfz-Technik**

17 **Recht-schreibung**

86 **Meister - Metall-branchen**

75 **Technischer Zeichner Hochbau**

**und weitere 50 Lehrgänge**

Lieber Programm-Leser!

Das HFL-Humboldt-Ferninstitut gehört einem der größten Privatschulerhalter Österreichs, der rund 100.000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wiener Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes.

Informieren Sie sich unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab. Er sichert Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen und Sie erhalten auch das Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug völlig kostenlos.

Mit freundlichem Gruß

*Erich Ebert*  
Dipl.-Kfm.  
Dr. Erich Ebert



# Nach Arbeitsunfall: Entlassen

**H**erbert L. ist 43 Jahre alt und ist Maler. Er arbeitet seit über acht Jahren bei einer Innsbrucker Firma, ist verheiratet, Vater von drei Kindern. Bei einem Arbeitsunfall stürzt er von der Leiter und bricht sich das linke Bein. 3 Wochen Krankenhaus genügen – sein Chef wirft Herbert L. hinaus. Der Schönheitsfehler bei der Sache: Herbert L. hat für vier Monate Arbeit keinen Groschen Geld bekommen. Er ist ratlos.

**S**abine S. ist 23 Jahre alt. Sie arbeitet seit über zwei Jahren als Kellnerin in einem Gasthof in Imst. Als sie schwanger wird, teilt ihr der Arbeitgeber mit, daß sie nicht mehr benötigt werde, daß sie das Arbeitsverhältnis als aufgelöst betrachten könne. Sabine S. ist ratlos.

Jährlich suchen rund 25.000 Arbeitnehmer die Arbeiterkammer für Tirol in Innsbruck und in den Amtsstellen der Bezirke auf, um

Fragen des Mutterschutzes oder bei Fällen, wo Lehrlings- und Jugendschutz wirksam werden. Eine fundierte Beratung erhalten die Arbeitnehmer aber auch im Gebiet des Sozialversicherungsrechts (Pension, Arbeitsunfälle), in allgemeinen Rechtsfragen, über Beihilfen und Stipendien, schulrechtliche Belange, Mietrecht und im Konsumentenschutz.

Sabine S. und Herbert L. suchten bei der Arbeiterkammer Beratung, beiden konnte geholfen werden: Im Falle von Sabine S. genügte die Intervention beim Arbeitgeber, sodaß dieser die Kündigung wieder zurückzog. Für Herbert L. wurden die Ansprüche ausgerechnet, er wurde über Verfahrenshilfe und alles, was zur Klageeinbringung nötig ist, informiert. Auf gerichtlichem Weg kam er zu seinem Recht. ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

## Umtausch ist eine Gefälligkeit

Sollte eines der gekauften Weihnachtsgeschenke nicht passen oder nicht gefallen, so sind Konsumenten schlecht dran: Auch wenn das Umtauschen noch so üblich ist – grundsätzlich hat der Konsument kein Recht darauf. Ausnahme: das Umtauschrecht wurde beim Kauf vereinbart. Oft ist diese Vereinbarung am Kassabon aufgedruckt. Zu beachten bleibt dann die Umtauschfrist. Wenn kein Umtauschrecht vereinbart wurde, ist der Konsument auf die Gefälligkeit des Geschäftsmannes angewiesen, teilt der Verein für Konsumenteninformation mit.

Die AK-Konsumentenberatung hat in den letzten Jahren oft durch Untersuchungen, die im Sinne des Konsumenten durchgeführt wurden, aufhorchen lassen. Eindringlichstes Beispiel: der Wursttest, bei dem von 15 überprüften Fleischhauereien lediglich vier ohne Beanstandung blieben. Neben diesen Tests gibt es eine ausführliche Beratung in allen Fragen des Konsumentenschutzes. Im Sinne der Konsumenten betreibt die AK auch eine aktive Preispolitik, etwa bei den Strompreisen oder den Tarifen für öffentliche Verkehrsmittel.



sich dort Rat und Hilfe zu holen. Der Schwerpunkt der Beratungstätigkeit liegt, wie bei den beiden Beispielen, im Arbeitsrecht. Qualifizierte Juristen beraten im Allgemeinen Arbeitsrecht (Kündigungen, Ansprüche, Urlaub usw.), in

## 300 Millionen für 10.000 Arbeitnehmer

Hinter dem komplizierten Wort Insolvenzentgeltversicherungsgesetz verbirgt sich konkrete Hilfe für tausende Arbeitnehmer: Wenn ein Betrieb in Ausgleich oder Konkurs geht, kommen die Arbeitnehmer dennoch zu ihrem Geld. In drei Jahren wurden in Tirol an nahezu 10.000 von Insolvenzen betroffene Arbeitnehmer über 300 Millionen Schilling aus diesem Fonds ausbezahlt. Die wichtigsten und erinnerlichsten Fälle: Kneissl, Kitek, Walde, Herrburger & Rhomberg. Nahezu alle Anträge wurden von

der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol gemeinsam mit den Gewerkschaften ausgerechnet, verfaßt und eingebracht.

DIE BESTEN  
WÜNSCHE FÜR DIE  
BEVORSTEHENDEN  
FESTTAGE UND  
ALLES GUTE FÜR  
DAS NEUE JAHR!

Ihr  
*Karl Gruber*

Karl Gruber  
Präsident der Kammer für Arbeiter  
und Angestellte für Tirol

**Sorgenfrei im Alter. Die Arbeiterkammer berät und vertritt die Arbeitnehmer in allen Belangen der Sozialversicherung, z.B. Leistungsansprüche aus einem Arbeitsunfall oder über den günstigsten Zeitpunkt für einen Pensionsantrag.**



**Haben Sie Ärger mit der Kaminkehrerrechnung? Die AK rechnet nach. Rufen Sie einfach 0 52 22 37 6 51 Kl. 58 an.**

### Die AK-Tirol berät über

- Arbeitsrecht (z.B. Kündigung, Urlaubsanspruch, Mutterschutz usw.)
- Lehrlings- und Jugendschutz (z.B. Arbeitszeit für Lehrlinge, Lehrlingsentschädigung, Auflösungsgründe usw.)
- Sozialversicherung (z.B. Pensionsantrag, Frühpension, Arbeitsunfall usw.)
- Beihilfen (z.B. Schul- und Heimbeihilfen, Arbeitsmarktförderung usw.)
- Arbeitnehmerförderung (Lehrlingsbeihilfe, Bildungsförderung, Fahrtkostenzuschuß)
- Konsumentenschutz (z.B. Ratengeschäft, Rücktritt vom Kauf usw.)
- Allgemeine Rechtsfragen (z.B. Versicherungsrecht, Mietrecht usw.)
- Weiterbildung (z.B. Umschulungskurse, Sprachkurse, Zweiter Bildungsweg)
- Mitbestimmung (z.B. Rechte des Betriebsrates, Betriebsversammlung usw.)
- Betriebswirtschaft (z.B. Bilanzanalyse, Sanierungskonzepte)
- Tarife (z.B. Rauchfangkehrertarif)

### Niemand kann alles wissen - Schlagen Sie nach!

Die Fachleute der AK haben für Sie verschiedene Broschüren zusammengestellt, die Sie kostenlos erhalten können.

.....  
 Familienname Vorname

.....  
 Adresse

- Schicken Sie mir folgende Broschüren:**
- Mutterschutz
  - Lehrlings- und Jugendschutz
  - Rauchfangkehrertarif
  - Arbeitsunfall

Einzusenden an die  
 Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol,  
 Maximilianstraße 7 6020 Innsbruck,

**Kaufen Sie bei unseren Inserenten!**

**hinfahren - Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL**  
**HANS REITER**

INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

**Suche PKW-Garage  
im Raum Landeck-Zams.**

Telefon 05442/2539

**Nachtvorhänge und Stores**

zu Sonderpreisen das ganze Jahr hindurch im  
ehemaligen **Gardinenwerk Geiger Schönwies** - direkt an der Bundesstraße beim neuen  
Sportplatz, es lohnt der weiteste Weg! **Riesenauswahl** - eigenes Nähatelier. Neue Tel.-Nr. **05418/5141**

Die Belegschaft des Konsummarktes  
Landeck-Öd dankt den Geschäftsführern  
Herrn Thurner und Herrn Hütter für die  
schöne Weihnachtsfeier und das  
gemütliche Beisammensein.

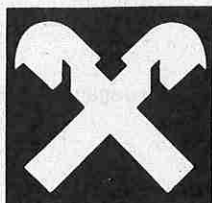
Die Belegschaft der Firma  
Filmsatzstudio Raggl, Landeck und  
Innsbruck bedanken sich beim Chef  
und der Chefin für die gelungene  
Weihnachtsfeier.

**Berichtigung**

Wir suchen **TISCHLERGESELLEN** mit Kenntnissen  
im massiven Möbelbau zum sofortigen Eintritt.  
**Werkstätte für massive Holzarbeiten**  
Tischlerei Hanspeter ZANGERL,  
6531 Ried/Oberinntal  
Persönliche Vorstellung.

**WEGEN INVENTUR**

bleiben unsere Verkaufsstellen in Zams und Prutz am  
2. und 3. Jänner 1984 geschlossen.  
Wir bitten um Verständnis.



**Landw. Genossenschaft**  
**reg.Gen.m.b.H.**  
**für den Bezirk Landeck**  
Telefon 05442/2472-0



Ein frohes Weihnachtsfest und die  
besten Wünsche zum Jahreswech-  
sel entbietet **KARL BONELL**

Schulartikel - Tabak Trafik Landeck, Öd

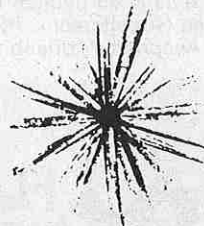
**Frohe Weihnachten und ein glück-  
liches, gesundes Neues Jahr**

wünscht der Bevölkerung von Schönwies

**Bürgermeister JOSEF GITTERLE**  
mit dem Gemeinderat

**Bundesländer Versicherung** sucht zum ehesten Ein-  
tritt hauptberuflichen Mitarbeiter im festen Angestell-  
tenverhältnis, weitgehend selbständigem Tätigkeitsbe-  
reich. Diese Tätigkeit umfaßt die **Betreuung** und **Erwei-  
terung** unseres Kundenstockes im Stanzertal.  
Durch Arbeitsfreude und Einsatz ergeben sich hohe  
Verdienstmöglichkeiten! Interessenten wenden sich,  
bitte an die Landesdirektion der BV, Innsbruck, Bozner-  
platz 7, zwecks Terminvereinbarung an den Gebiets-  
leiter Herrn Florian Klein, jeweils Montag oder Freitag  
zwischen 9 und 12 Uhr, Tel. 05222/35135-201 DW.

Schöne Weihnachtsfeiertage und ein  
gutes neues Jahr wünscht allen  
Kunden und Bekannten



TISCHLEREI

*Karl Weiskopf*

PIANS

**Fahrschule**   
**Oberland** 

Inh.: Ing. Peter Kopp · 6500 LANDECK, Spenglergasse 7 · Tel. 0 54 42/29 4 22 o. 0 52 65/52 20

**Fahrkurs**

für alle Führerscheingruppen in  
**LANDECK.**

Anmeldung und Kursbeginn am  
**Montag, 9. Jänner 1984, 18.00 Uhr**

Der Kurs kann nur bei genügender Teilnehmerzahl  
durchgeführt werden.



**Junge Ferkel zu verkaufen.**

Telefon 05442/31494

**Kaufen Sie bei unseren Inserenten!**

**Verkaufe Schäferhunde-Welpen.**

Telefon 05442/31353

**Schneefräse Rober Snow Shark, 9 PS, zu verkaufen.**  
Telefon 05445/332

## Der Fahrplan für Ihr Ski-Vergnügen

Zugegeben, als Hausfrau, Schüler oder Student bleibt zum Skifahren meistens nicht viel Zeit. Doch die wenigen Stunden sollten Sie nützen, und Skischaukeln am Venet, vor Ihrer Haustür. Unser Beitrag zu Ihrem Skivergnügen: verschiedene Zeitkarten, die Ihren gerafften Zeitplan und Ihrer Geldbörse sehr entgegen kommen.

**z.B. die Vormittags-Karte bis 13 Uhr**

**die Mittags-Karte ab 12 Uhr**

**die Nachmittags-Karte ab 13.30 Uhr**



# VenetBahnen

aussichtsreich...  
schneereich...  
erlebnisreich...

SkiRegion Landeck-Zams-Flie6  
780-2212 m

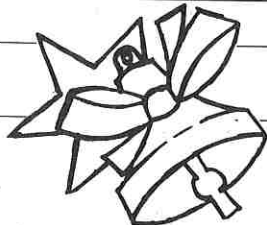
### Dentist Wolfgang Machac

**keine Ordination ab  
23. Dezember 1983**

### nächste Ordination

**in Pfunds am 2.1.1984  
in Landeck am 3.1.84**

Blickpunkt-Werbung



Fröhliche Weihnachten  
und ein glückliches  
neues Jahr  
wünschen die  
**ÖVP-ABGEORDNETEN**  
des Bezirkes Landeck

LA KURT LEITL  
ÖVP-Bezirksparteiobmann

NR HUGO WESTREICHER

BR ING. MAX JUEN

Blickpunkt-Werbung Teils-Inst-Landeck



**Sessel-  
Landeckbahn  
THIAL**

Bei genügend Schnee garantieren wir eine bestens präparierte Rodelbahn vom Thial ins Tal. Während der Weihnachtsferien täglich

## Mondscheinrodeln

Liftbetrieb: 10 bis 16 Uhr  
bei Mondscheinrodeln 19.30 bis 20.30 Uhr.  
Telefonische Anfragen unter 2436  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### HOCHBAUTECHNIKER

agil, selbständig mit Praxis für Planung, Ausschreibung, Bauleitung zum ehest möglichen Eintritt gesucht.

**ING. ALFRED HANDLE**, Büro für Hochbau, Malsersstr. 5, 6500 Landeck, Tel. 05442/2793

Die Belegschaft der Firma  
**Eugen Zangerle, Kappl,**

dankt ihrem Chef  
für die gemütliche Betriebsfeier.

Verkaufe **neuen Kreiselheuer**, das letzte Stück noch zum alten Preis nur **S 13.900.-** auch Zustellung.  
Telefon 05238/8437

Die Belegschaft des Salon  
**STEINER, Landeck,** dankt dem Chef  
und der Chefin für die nette  
Weihnachtsfeier.

Das  
**serfauser Kaufhäusl**  
hat Zuwachs bekommen

Wir stellen Ihnen unseren neuen

## Tirol Souvenir Laden

mit geschmackvollen  
kunstgewerblichen Artikeln aus  
Kupfer, Messing, Keramik, Glas  
rustikalen Tischdecken usw. vor

**ERÖFFNUNG 23. Dezember**

Sie wissen es ja, wenn Sie  
das Besondere suchen,

im  
**serfauser Kaufhäusl**

sind Sie immer willkommen

Auf Ihren Besuch freut sich  
Fam. Patscheider

**SCHLITTENIS SPORTMODEN-CENTER**



Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen  
verbinden wir unseren Dank an  
unsere geehrten Kunden und Gäste  
und wünschen Ihnen, sowie unseren  
Freunden und Bekannten für das  
neue Jahr Gesundheit, Glück und  
Erfolg

*Alois und Herta  
Schmid*

Metzgerei - Restaurant  
ZAMS



**Österr. Bergrettungsdienst  
Ortsstelle Landeck**

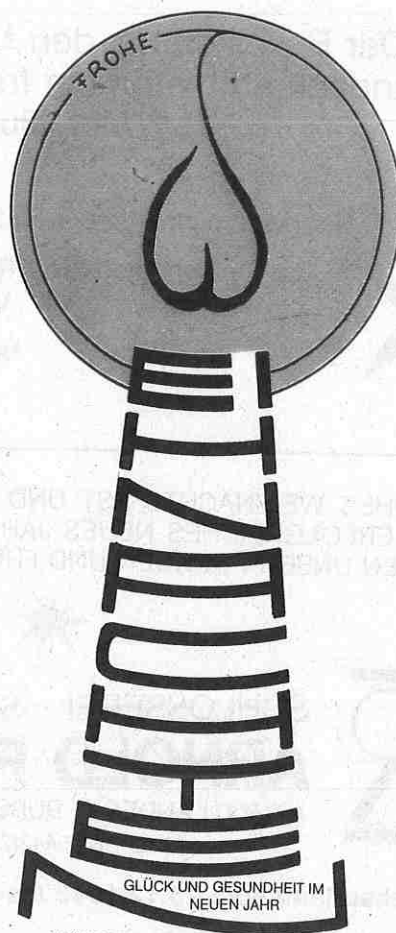
dankt allen seinen Freunden und Gönnern für die  
UNTERSTÜTZUNG und wünscht Ihnen und der Bevöl-  
kerung von Landeck/Umgebung gesegnete Weihnach-  
ten und ein unfallfreies Bergjahr 1984.

**ERWIN NETZER Ges.m.b.H.**

Innstraße 30 a,  
6500 LANDECK,  
Tel. 05442/2376



WÜNSCHT  
ALLEN SEINEN KUNDEN  
EIN FROHES  
WEIHNACHTSFEST  
UND EINE GUTE FAHRT  
INS NEUE JAHR 1984!



WÜNSCHT IHNEN IHRE



DRUCKEREI TYROLIA LANDECK  
PÄCHTER: HUBERT PLANGGER



**Frohes Fest-Prosit Neujahr**

*Familie Karl Handl*



Suchen zum sofortigen Ein-  
tritt verlässliches, sauberes

**Küchen-  
mädchen**

**Hotel Paznaunerhof,**  
Galtür,  
Tel. 05443/234

Suchen für **Silvester** noch  
eine sehr gute

**2 Mann  
Kapelle**

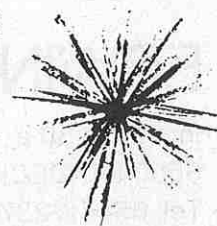
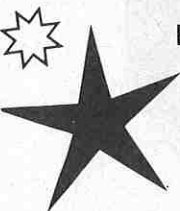
**Hotel Paznaunerhof,**  
Galtür,  
Tel. 05443/234.

Der Bevölkerung, den Mitgliedern und Funktionären des Bezirkes Landeck entbieten ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 1984 viel Glück, Gesundheit und Erfolg

Bezirksobmann, Abgeordneter zum Nationalrat, **MAG. WALTER GUGGENBERGER**

Die Stellvertreter **GR. ERNA BRUNNER, VizeBgm. DR. WOLFGANG RUNDL**  
**VizeBgm. OTHMAR SORDO**

Bezirkssekretär **ERWIN HAINZ**



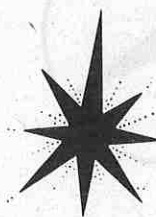
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES, ERFOLGREICHES NEUES JAHR WÜNSCHT ALLEN UNSERN KUNDEN UND FREUNDEN



SCHLOSSEREI · STAHLBAU  
**ARNOLD RUDIG**

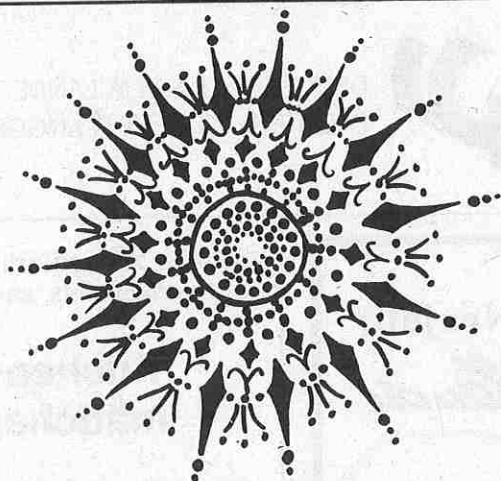
A-6500 LANDECK · BURSCHLWEG 24  
TELEFON 05442/2423

Betriebsurlaub vom 23.12.1983 bis 16.1.1984



Allen unseren Gästen und Freunden wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesegnetes 1984.

**Fam. Siegfried Thurner**  
Fischerhütte in Ried

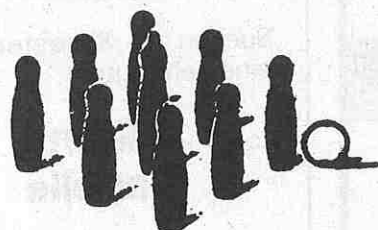


Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

wünscht

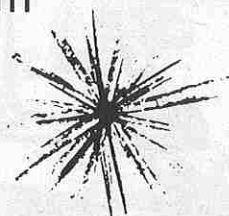
*Thomas Philippitsch*

Geschenksartikel - Souvenirs - Rodel  
6500 Landeck, Malsersstraße 46



## ESV KEGELCLUB

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht allen Gönnern und Freunden der Kegelclub.





Der Bürgermeister und der Gemeinderat  
der Gemeinde Spiss wünscht der  
Bevölkerung ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und alles Gute für das  
Neue Jahr.

Allen Mitgliedern und Freunden unseres  
Vereines die besten Weihnachts- und  
Neujahrswünsche.  
Naturfreunde Landeck-Zams  
der Obmann **Oswald Rabanser**



**EINE GOTTESGESEGNETE  
WEIHNACHT UND EIN  
GESUNDES, FRIEDVOLLES  
NEUES JAHR**

wünscht allen seinen geschätzten Kunden

**ELEKTRO plus KÜHLUNG**

Franz Walch KG • Landeck • Telefon 2639

6500 LANDECK, FLIRSTRASSE 29 - TEL. 05442/2639



HEUTE SAGEN WIR IHNEN ALLEN FÜR DAS VERTRAUEN  
DAS SIE DAS GANZE JAHR DEN  
LANDECKER **HANDELSBETRIEBEN** UND DEREN  
**ANGESTELLTEN** ENTGEGENBRACHT HABEN  
EIN HERZLICHES **DANKESCHÖN**.

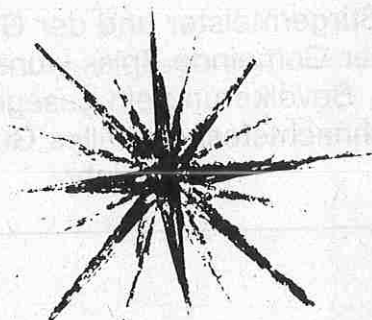
**AUCH 1984 WERDEN WIR UNS WIEDER  
SEHR BEMÜHEN.**



RECHT FROHE FEIERTAGE WÜNSCHT DIE  
**LEISTUNGSGEMEINSCHAFT DER  
LANDECKER HANDELSBETRIEBE**



Der Bevölkerung unseres Bezirkes  
wünsche ich ein schönes  
Weihnachtsfest und das  
Allerbeste für das Jahr 1984.



**Mag. Walter Guggenberger** Abgeordneter zum Nationalrat

**AK Kohler**  
BAU + MÖBELTISCHLEREI  
FENSTER - TÜREN - TREPPEN - INNENAUSBAU

Ein frohes Weihnachtsfest und ein  
erfolgreiches Neues Jahr  
wünschen unseren Kunden und  
Freunden

**Familie Anton Kohler**  
6511 ZAMS



**Frohe Weihnachten  
und ein  
glückliches Neu Jahr  
wünscht**

**maßmoden reinigung  
zerza rupert**  
landeck, marktplatz 10



CAFE - RESTAURANT

**Laudegg-  
Klause**

Frohe Weihnacht und ein  
glückliches Neues Jahr

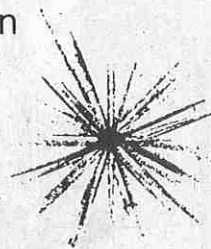
**Familie Hafele**



Frohliche Weihnachten und ein  
glückliches, windiges Neues Jahr  
wünscht allen seinen Mitgliedern  
herzlich der

**Surfclub Nauders**

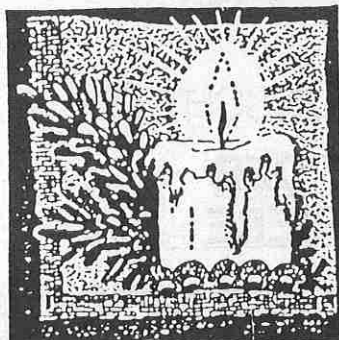
Wir wünschen unseren geschätzten  
Kunden ein frohes Weihnachtsfest  
und viel Glück im neuen Jahr.  
Wir danken für Ihr  
entgegengebrachtes Vertrauen.



**FLEISCH- UND WURSTWAREN  
RUDOLF WILHELM**

6522 Prutz Nr. 81

Telefon 05472/6257





Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches  
neues Jahr.

**Fa. Franz Rietzler**



**Landmaschinen - Ried**

*Wir danken allen unseren Kunden für das uns  
entgegengebrachte Vertrauen.*

MIT DIESEM DANK VERBINDEN WIR UNSERE  
BESTEN WÜNSCHE FÜR EIN FRIEDVOLLES  
WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR.

WIR WÜRDEN UNS FREUEN, SIE AUCH 1984  
WIEDER BEI UNS BEGRÜSSEN UND BEDIENEN  
ZU DÜRFEN

FAMILIE

*Heinrich Theiner,  
Graun*

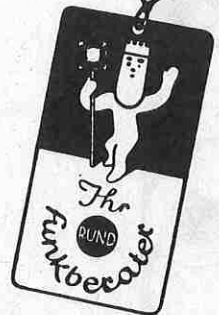


Ihr Funkberater

**R. Fimberger**

Telefon 2513  
und 2638

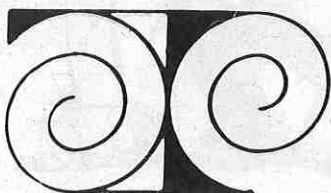
wünscht recht frohe Weihnachtsfeier-  
tage und ein glückliches neues Jahr!



Meinen verehrten Kunden und Bekannten  
wünsche ich aufrichtigst ein

UHREN  
SCHMUCK  
OPTIK  
FOTO

frohes, gesegnetes  
Weihnachtsfest  
sowie Glück, Zufriedenheit  
und Erfolg im neuen Jahr!



**J. PLANGGER**

LANDECK, Tel. 2370 - ZAMS, Tel. 2614



EIN FROHES  
WEIHNACHTSFEST  
UND VIEL GLÜCK  
IM NEUEN JAHR  
WÜNSCHT ALLEN GESCHÄTZTEN KUNDEN

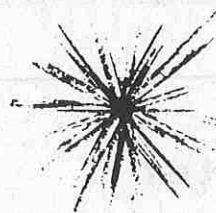
# ALBERT FALCH

VW-AUDI KUNDENDIENST U. VERKAUF  
ZAMS, HAUPTSTRASSE 13

Recht  
frohe  
Weihnachten  
und  
viel  
Erfolg  
im  
neuen  
Jahr

wünscht

**Franz Huber**  
Maßschneiderei,  
Landeck,  
Fischerstr. 3, Tel. 3307



Frohe Weihnachten  
und ein  
gutes neues Jahr  
wünscht all seinen  
Kunden und Gästen

**SHELL-STATION**

# WERNER TRÖBER

BAHNHOFSTRASSE  
6500 LANDECK, TEL. 05442/2336

- PENSION -  
**HAUS ROCHUS**



A-6511 ZAMS, RIFENAL/TIROL  
Tel. 05442/3291

Wir wünschen unseren Gästen und Freunden ein ge-  
segnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues  
Jahr.

## Gasthof - Pension - Rochus

Durchgehend warme Küche – Freitag Ruhetag.  
Auf Ihren Besuch freut sich **Familie Venier**.  
Weihnachtsmenü mit Ihren Freunden  
und Fondueabende auf Vorbestellung.

# Der Sportverein SV Sparkasse Landeck

wünscht seinen Mitgliedern, Funktionären und  
Gönnern recht frohe Weihnachtsfeiertage und ein  
gutes, glückliches 1984.

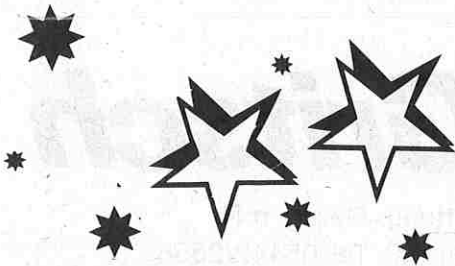
**Der Vorstand**





Ein frohes Weihnachtsfest  
und alle guten Wünsche im neuen Jahr

entbietet



**DIETMAR PLATTNER**  
**AUTO LACKIERER**  
**MEISTERBETRIEB**



SPEZIALWERKSTÄTTE FÜR FAHRZEUGLACKIERUNGEN  
 6500 Landeck, Paschegasse 9, Telefon (05442) 3234

Blickpunkt-Werbung Telfs-Imst-Landeck

*Ein frohes  
Weihnachtsfest  
und alles Gute zum  
Jahreswechsel*



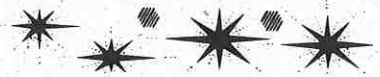
**Kleiderreinigung Gasser**

Zams, Innstraße 1

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes  
Neues Jahr wünscht unseren verehrten  
Kunden



**ARAL Tankstelle  
Cafe FALCH, Zams**



Wir freuen uns über das uns bisher entgegengebrachte  
Vertrauen und wünschen allen Kunden frohe Weih-  
nachten und ein erfolgreiches Neues Jahr.

**Fam. Baumgartner**



Blickpunkt-Werbung

*Wir möchten  
unseren geschätzten  
Kunden aufrichtigen Dank  
aussprechen.*

*Dank für Vertrauen und Treue.*

*Gesegnete Weihnachten und  
viel Glück für 1984.*

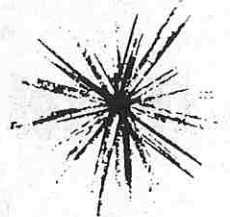
*Fam. Böhme  
mit allen Mitarbeitern*

*Das Tiroler Hartwarenhaus*

**CORDA  
GEIGER**

6500 Landeck  
☎ 05442/2897-2269

Ein frohes Weihnachtsfest  
und ein  
erfolgreiches Jahr 1984  
entbietet allen Kunden und  
Geschäftsfreunden



Ihr Versicherungsbetreuer

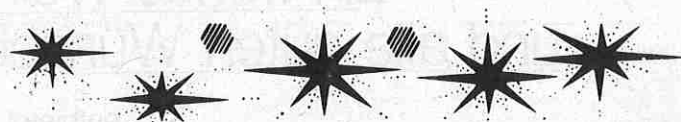
WALTER DIETMAR

Dipl. Vw. WILFRIED POHL

**Unser neues Büro:  
URICHSTRASSE 2, Telefon 4046**

Recht frohe Weihnachten  
und viel Glück und Erfolg  
im Jahr 1984

entbietet allen Kunden,  
Geschäftsfreunden und  
Bekannten



Familie **Gritsch**

Räumausstattungs Ges. m. b. H.  
ZAMS, Innbrücke - Tel. 05442/2556

Unser Betrieb bleibt vom 27. Dezember 1983 bis 9. Jänner 1984 geschlossen

Unseren verehrten Kunden und geschätzten  
Bekannten

VIEL GLÜCK  
ZUM WEIHNACHTSFESTE  
UND JAHRESWECHSEL!

TABAKHAUPTVERLAG

**Anton Schwendinger**

LANDECK



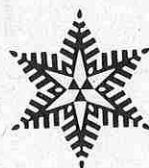
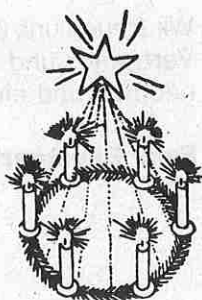
Allen unseren verehrten Gästen  
und Bekannten wünschen wir  
frohe Feiertage und alles Gute  
für 1984

*Fam. Bernath*

Ritterstube Ladis wieder durchgehend geöffnet.

Ein frohes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch  
ins neue Jahr  
wünscht

*Bruno Markl*  
Perjenerstüberl



Fröhliche Weihnachten  
und ein gesundes neues  
Jahr

wünscht

**Fam. Anton Walser**

Kaminkehrermeister

LANDECK

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 1984  
wünscht allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten



**Hotel Rex**

*Hotel St. Zeno*

SERFAUS



täglich 5-Uhr-Tanz-Tee  
und jeden Abend Musik und Tanz  
in der Heurigenklaus

und DISKOTHEK im Knappenkeller

*Hotel Sonne - Landeck*

ab 25. Dezember täglich Musik und  
Tanz mit den 3 Jokers



*Familie Karl und Dr. Hilde Graber*



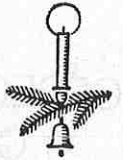
Frohe Weihnachten  
und ein  
glückliches Neues Jahr  
wünscht  
unseren Gästen



**Café Kohler**  
Familie Kohler, Zams

Frohe Weihnachten  
und viel Glück im  
neuen Jahr

wünscht allen unterstützenden  
Mitgliedern, Freunden und Gönnern



STADTMUSIKKAPELLE  
LANDECK

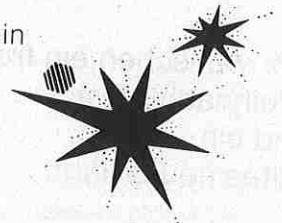
Zum Weihnachtsfest  
besinnliche Stunden –  
Zum Jahresschluß  
Dank für Vertrauen und Treue –  
Zum neuen Jahr  
Gesundheit, Glück und Erfolg!

FIRMA

**Alois Birlmair**  
BAU- UND MÖBELTISCHLEREI  
HOCHGALLMIGG 115



Frohe Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr  
wünschen wir unseren  
werten Kunden.



**Familie HERBERT PRAXMARER**

Betonwarenerzeugung, Mils b. Imst

Ein frohes  
Weihnachtsfest  
und die besten  
Wünsche zum  
Jahreswechsel.



Ihre Firma

**Hans Gastl OHG**

Waren für die Raumgestaltung  
Plastik- und Teppichböden  
Parketten  
Urichstraße 19-21  
6500 LANDECK  
Tel. 05442/2297



Unseren geschätzten Kunden  
die besten Wünsche für ein  
frohes Weihnachtsfest und  
ein gesundes, erfolgreiches, neues Jahr,  
verbunden mit dem Dank für  
das bisher erwiesene Vertrauen.

Ihr Modenhaus

**HUBER**

Malsersstraße 37 - Telefon 2321

GESEGNETE WEIHNACHTEN UND EIN  
GLÜCKLICHES NEUES JAHR  
WÜNSCHT ALLEN KUNDEN



# Fam. Christian Probst

Schuhhaus Landeck

Wir wünschen ein frohes  
Weihnachtsfest  
und ein  
gutes neues Jahr.

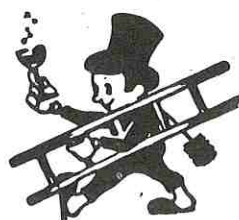


Tischlerei

## **martin handle**

Grins

Frohe Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr



wünscht allen seinen geschätzten Kunden

## **EDGAR ZANGERL**

FLEISCHHAUEREI LANDECK



Frohe  
Weihnachtsfeiertage  
und viel Erfolg  
im neuen Jahr  
wünscht allen  
Kunden

Taxi · Autoreisen

## **Kogoj** Ges.m.b.H.

LANDECK-PERJEN TEL. 2506 + 3018

Allen geschätzten Kunden u. Freunden  
ein frohes Weihnachtsfest  
und viel Glück im  
neuen Jahr wünscht



Tischlerei

## **Anton Kröpfl, Landeck**

Urichstraße 100 - Tel. 2310

Wir danken unseren Kunden für  
das entgegengebrachte Vertrauen  
und wünschen ein frohes  
Weihnachtsfest, viel Glück  
und gute Fahrt im neuen Jahr.



# ZENTRALGARAGE LANDECK

## **FIRMA JOSEF STÖCKL**



EIN FROHES WEIHNACHTSFEST  
UND EIN GLÜCKLICHES,  
ERFOLGREICHES NEUES JAHR.  
WÜNSCHT ALLEN UNSEREN  
KUNDEN UND FREUNDEN

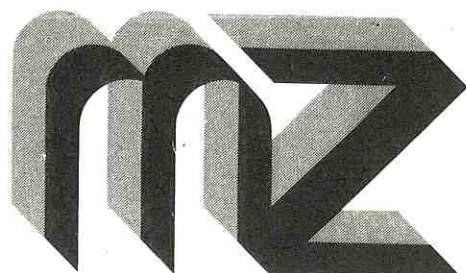
FAMILIE ZANGERL



**MÖBEL  
ZANGERL**

POLSTERMÖBEL-FACHBETRIEB

A-6500 LANDECK, MALSERSTR. 39



Unseren werten Kunden und  
Geschäftsfreunden wünschen wir ein

FROHES WEIHNACHTSFEST und  
ein GLÜCKLICHES NEUES JAHR



**Fam. Neuner - Beer Landeck**

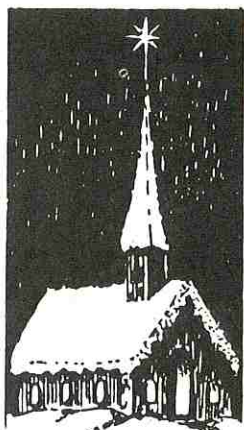
Transporte und Botengewerbe,  
alkoholfreie Getränke



RECHT FROHE WEIHNACHTEN  
UND GUTE FAHRT IM NEUEN JAHR  
WÜNSCHT ALLEN WERTEN KUNDEN

**WERNER NETZER**

VOLVO- und BMW-SERVICE  
LANDECK, INNSTRASSE 32, TEL. 3076



*Frohe  
Weihnachten  
und ein  
glückliches  
neues Jahr*

wünscht allen geschätzten Kunden

**Josef SCHIEFERER**

Uhren - Schmuck - Optik - Hörgeräte

LANDECK



ZUM WEIHNACHTSFEST UND  
JAHRESWECHSEL

entbieten wir allen  
unseren geschätzten  
Kunden und  
Bekanntem

DIE HERZLICHSTEN GLÜCKS- UND  
SEGENSWÜNSCHE!

FIRMA  
**Helmut Mungenast**  
SPARMARKT ZAMS

# NÖTZOLD

WARME · KALTE

LANDECK, MARKTPLATZ 9

Heizung - Sanitäre - Ölfeuerungen -  
Spenglerei - Glaserei



*Unseren verehrten Kunden  
die besten Glückwünsche  
zu Weihnachten  
und Neujahr!*



ALLEN GÄSTEN UND  
KUNDEN EIN  
FROHES WEIHNACHTSFEST  
UND EIN GUTES  
NEUES JAHR

WÜNSCHT

BÄCKEREI - CAFÉ - KONDITOREI

## Alfons Wachter mit Familie



Allen meinen verehrten  
Kunden und Bekannten  
im ganzen Bezirk  
wünsche ich  
ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute zum  
neuen Jahr!

Ein frohes Weihnachtsfest  
viel Glück und Erfolg  
im neuen Jahr



wünscht allen geschätzten Kunden

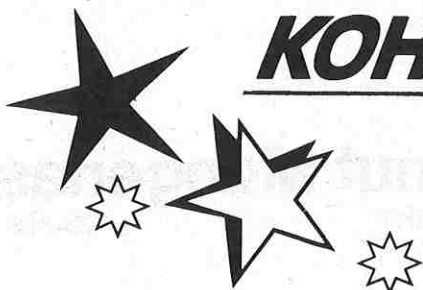
## Salon Anton und Margaret PESJAK

LANDECK-PERJEN

## INTERSPORT WALSER

6500 Landeck, Malsersstraße 50

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr  
wünschen allen unseren Kunden und Freunden



## KOHLEN EXPRESS

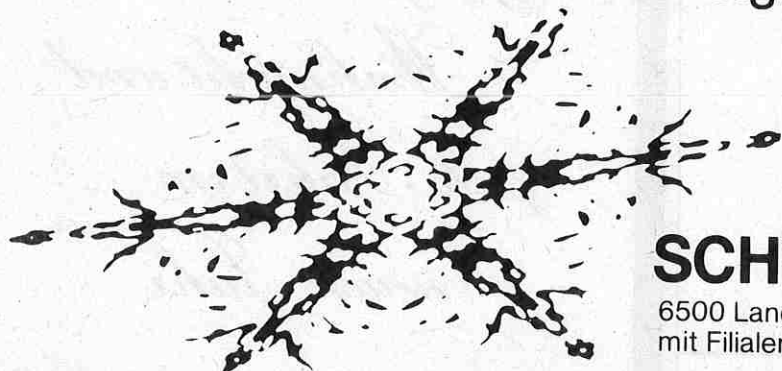
Tel. 05442/3209 + 3884

Familien Wyhs Ernst und Greuter Hans





Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht



# SCHWENDINGER & FINK

6500 Landeck, Malsersstraße 40  
mit Filialen in Pfunds und Nauders



Recht frohe  
Weihnachtsfeiertage,  
verbunden mit den  
besten Wünschen für  
das kommende Jahr

entbieten  
Familien Kohl

## CAFE **Freddy**

Landeck/Perjen



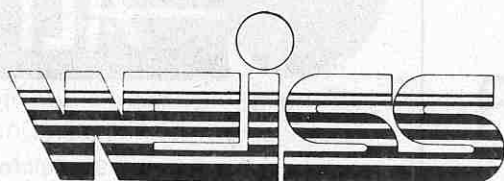
MEINEN LIEBEN KUNDEN UND GESCHÄFTS-  
FREUNDEN WÜNSCHE ICH RECHT FROHE  
WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE  
IM NEUEN JAHR.

## Fa. RICHARD JAROSCH

Heizölvertrieb, Holz- und Kohlenhandlung, Gas  
Frächtereie – Landeck, Telefon 2289



Frohe Weihnachten und ein glückliches  
erfolgreiches 1984 erlaubt Ihnen zu entbieten



## Spenglerei + Glaserei

A-6500 Landeck, Spenglergasse 5  
Tel. 05442/3304 oder privat 29292

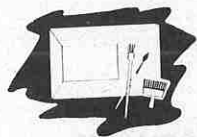
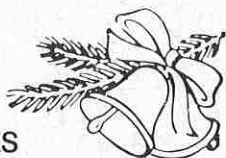
Frohe Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr  
wünscht allen geschätzten Kunden  
und Bekannten



**Josef Lechleitner**

Tischlerei, STANZ

Miar wünscha insara  
Kundschofta und  
olla Bekännta a g'segnats  
Weihnachtsfest und a guats  
Nuis Jähr



**Edgar Fahrner**

Malermeister - Raumausstatter  
6551 Pians

EIN GESEGNETES  
WEIHNACHTSFEST  
VIEL GLÜCK UND ERFOLG  
IM NEUEN JAHR,  
SOWIE EINE GUTE FAHRT



wünscht unseren  
geschätzten Kunden und Freunden

FAMILIE

**FRANZ LANDERER**

OPELDIENST - LANDECK

*Gesegnete  
Weihnacht und  
gute Fahrt im  
neuen Jahr*

wünscht

**Ing. Peter Kopp**  
und die Mitarbeiter  
der Fahrschule Oberland

**Fahrschule**   
**Oberland** 

Inh.: Ing. Peter Kopp - 6500 LANDECK, Spenglergasse 7 - Tel. 0 54 42/29 4 22 o. 0 52 65/52 20

*Recht frohe  
Weihnachtsfeiertage  
und viel Erfolg, Glück  
und Zufriedenheit  
im neuen Jahr  
wünscht allen Kunden,  
Geschäftsfreunden und  
Bekannten*



**ALTHALER**

Spenglerei - Glaserei - Fertigfenster  
Erzeugung von nahtlosen Dachrinnen

Landeck, Perjenerweg 9a, Telefon 05442/2675



*Wir wünschen  
allen unseren  
geschätzten  
Kunden*

*ein frohes  
Weihnachtsfest  
und ein gesegnetes  
Neues Jahr*

*und danken für Ihr  
entgegengebrachtes  
Vertrauen*



**TRAXL MODE** *Gazelle*

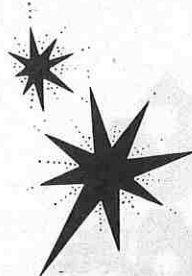
Landeck,  
Maisengasse 14



DER GEMEINDERAT  
UND DER BÜRGERMEISTER  
WÜNSCHT DER  
GESAMTEN BEVÖLKERUNG  
VON NAUDERS  
EIN FROHES WEIHNACHTS-  
FEST GLÜCK, GESUNDHEIT  
UND GOTTES SEGEN  
IM NEUEN JAHR.



ALLEN MEINEN KUNDEN  
UND GESCHÄFTSFREUNDEN  
WÜNSCHE ICH EIN  
FROHES WEIHNACHTSFEST  
UND PROSIT NEU JAHR.



Getränkeabholmarkt

**Monika Hechenblaickner**  
LANDECK-ÖD

Fröhliche Weihnachten  
und ein glückliches Neues Jahr  
wünscht allen  
Kunden und Geschäftsfreunden



**Heinz Reich**  
LEBENSMITTEL - LANDECK - PERJEN

**Geflügelhof**  
EICHHOLZ 342 *Wille* FLIESSERAU 392

wünscht allen seinen Kunden  
frohe Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr



*Fröhliche Weihnachten  
und ein gesegnetes 1984  
wünscht  
allen Kunden und  
Geschäftsfreunden*



ELEKTROUNTERNEHMEN ·  
RADIO · FERNSEHEN

**E A H**

LANDECK,  
Urichstraße 92, Telefon 2750  
Urichstraße 35, Telefon 4020  
SAUTENS,  
Hauptstraße 50, Telefon 05252/6853

# Bruggner Stub'n



Ein geeignetes Weihnachtsfest,  
Glück und Gesundheit  
für das Jahr 1984

wünscht **Familie Schöpf**

Unseren  
Kunden  
und Bekannten  
entbieten wir



die herzlichsten Glückwünsche für ein  
frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches und gesundes  
neues Jahr

## Geschw. Wiedmann

Café - Konditorei

LANDECK



EIN FROHES WEIHNACHTSFEST  
UND EIN  
GLÜCKLICHES NEUJAHR  
WÜNSCHT ALLEN VEREHRTEN  
KUNDEN

SORGFALT-KLEIDERREINIGUNG

## WANEK

6500 LANDECK

MALSERSTRASSE 68

FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR  
WÜNSCHT ALLEN KUNDEN UND FREUNDEN

BAUMEISTER

## Ing. VIKTOR JAROSCH

LANDECK - PASCHEGASSE 20 - TELEFON 25 38



Unternehmen für Hoch- u. Tiefbau - Erstellung von Plänen, Kostenberechnungen u. Schätzungen

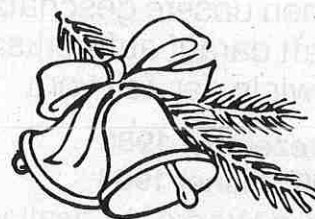




Die besten Wünsche für Weihnachten und Neujahr möchten wir mit dem Dank für Ihr bisheriges Vertrauen verbinden.



Elektro - Fernsehen - Service -  
Installationen - Funkgeräte  
Ried, Tel. 05472/6418 - 6471 - Serfaus

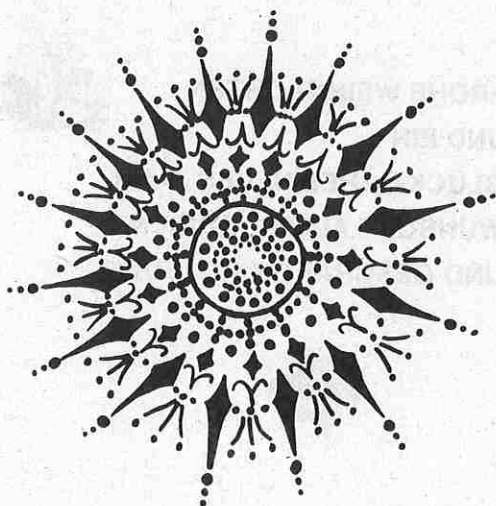


Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen und mit dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit

Kleiderhaus

*Hans Grafl*

Jagd- und Trachtenmoden  
für Damen und Herren



Die besten Wünsche für Weihnachten und zur Jahreswende entbieten allen Kunden und Bekannten

Fahrzeughandel  
**AUER - LANDECK**

Malsersstraße

Zur Jahreswende danken wir für Ihr Vertrauen.

Wir wünschen allen unseren Kunden frohe Weihnachten und viel Glück und Erfolg im kommenden Jahr.

**Familie Folie**  
**Sportkaufhaus Reschen**

Wir machen unsere geschätzte  
Kundschaft darauf aufmerksam,  
daß wir in der Zeit vom

**24. Dezember 1983  
bis 09. Jänner 1984**

unsere Werke in Lasalt und  
Starkenbach, den Baumarkt und das  
Büro in Zams geschlossen haben.

Mit den besten Wünschen  
für die kommenden Feiertage



**BAU+  
BETON  
WAREN  
GESMBH**

**HG**

DIPL. ING.  
W. GOIDINGER  
A-6511 ZAMS  
HINTERFELDWEG 6  
TEL. 2554



Allen Kunden,  
Freunden und  
Bekanntem  
schöne  
Weihnachts-  
feiertage und  
alles Gute für  
1984 wünscht

**Alois Kienzl**  
Verkehrsunternehmen



*Ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches,  
erfolgreiches neues Jahr  
wünscht allen Kunden*

**Fa. Günther  
Tollinger  
Isolierungen**  
Landeck

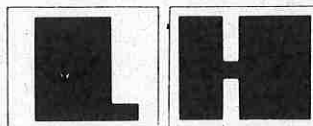
FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN  
GLÜCKLICHES NEUES JAHR  
WÜNSCHT ALLEN KUNDEN  
UND GESCHÄFTSFREUNDEN



**LEOPOLD HORNER**

Konz. Steinmetzmeister

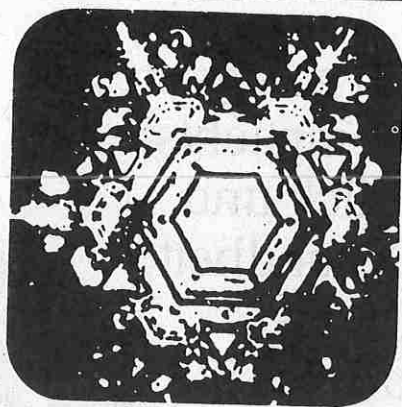
A-6500 LANDECK Paschegasse 2 Tel. 05442/2253



**MARMOR GRANIT  
NATURSTEINE**

Grabdenkmäler,  
Bauarbeiten,  
Stiegen, Böden,  
Fensterbänke f. innen u. außen,  
Wandverkleidungen,  
Porphy





Fröhliche Weihnachten sowie viel Erfolg  
im neuen Jahr wünscht Ihnen Ihr  
Reifenhändler und Vulkaniseur



REIFENFACHGESCHÄFT · VULKANISIERWERKSTÄTTE  
6500 LANDECK-GRAF · BUNDESSTRASSE 131b · ☎ 0 54 42 / 22 90



FROHE  
WEIHNACHTEN  
UND  
EIN  
GLÜCKLICHES  
NEUES  
JAHR

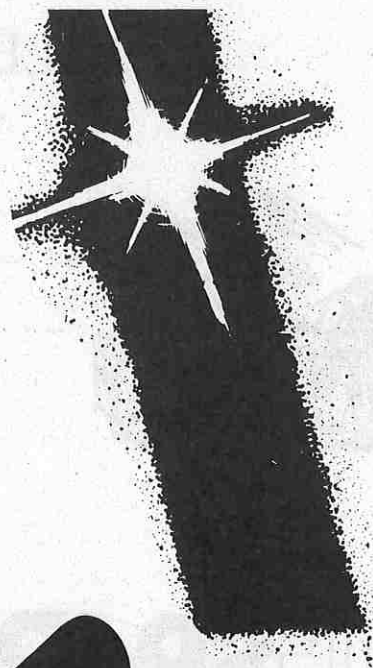
WÜNSCHT



*Franz Handle*

bäckerei-café-konditorei  
landeck

*Wir wünschen  
allen unseren Mitgliedern  
und Kunden  
frohe Festtage  
und ein glückliches  
friedvolles Neues Jahr.*

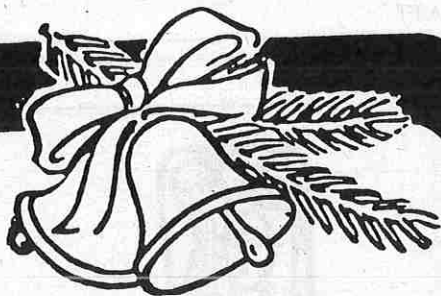


... die Raiffeisen  
Bezirk



kassen des  
Landeck

**EM**



Recht frohe Weihnachten  
und viel Glück  
im neuen Jahr

entbietet



Ing. Gerhard Müller

**ELEKTRO MÜLLER**

LANDECK, Innstr. 14, Telefon (05442) 3300

Ein gesegnetes  
Weihnachtsfest,  
Glück und  
Gesundheit  
für das  
Jahr 1984  
wünscht



Baufirma

**Heinz Wucherer**  
mit Familie

Landeck, Tirol, Ruf 2220-2887

ALLEN UNSEREN MITGLIEDERN

UND KUNDEN

RECHT FROHE

WEIHNACHTEN,

VIEL GLÜCK UND ERFOLG

IM NEUEN JAHR



**DIESPARVOR**

SPAR- U. VORSCHUSSKASSE F. D. BEZIRK LANDECK  
Landeck, malser Straße 20

Filialen:  
Landeck-Perjen, Landeck-Öd,  
Zams, St. Anton a. A., Ischgl,  
Galtür, Serfaus, Pfunds.

 **VOLKSBANK**

*Gut für's Geld.*